Mr. 281 45. Jahrgang

Wöchentlich St Pfg., monatlich 3,60 K. im voraus jabider, Bolibegug 4,32 K. einschl. Bestellgeld, Auslandsabonnis-ment 6,— M. pro Monat.

Der "Tormetrs" ericheint wochenlige lich zweimen, Genntege und Manniege einmal, die Abendeutsgaden für Verlin und im Handel mit dem Titel "Der Abend". Allektierte Beilagen "Boll und Zeilf" und "Rinderfreund". Jernes "Unterhaltung und Hillen", Grauein Litment", "Tachnit", Bild in die Bücherweit" und "Jugend-Hormetris".



Connabend 16. Juni 1928

Groß Berlin 10 Df. Auswärts 15 Pf.

Die eintpolitige Konpareillegelle 20 Bennig. Relinsengelle 2.— Reichsmart. "Rieine Angeigen" das iethgevruckte Wort 25 Wennig tulding swei reigebruckte Worte, iedes weitere Moart 17 Biennig. Gestlenge, uche das erfie Wort 15 Bennig. Worte über 15 Buchitaden jühren jür zwei Worte. Arbeitzwarti zeile 60 Wennig. Handlickanseigen ür Konnannen Zeile 40 Wennig. Lindensannahme im hauntgelchält Lindenstraße 1 wochenligt, noch 31/2 bis 17 libe.

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Berniprecher: Donboff 292-297. Zelegramm-Abr.: Cogialbemofrat Berlin

Borwaris: Berlag G. m. b. D.

Boltidedtonto: Berlin 37536. - Bantfonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellien und Beamten Ballfir. 63. Distonto-Gefellichaft, Depofitentaffe Lindenfir 3

Stockende Verhandlungen.

Um die "Gleichzeitigfeit" der Umbildung in Dreugen.

Die Stodung in den Berhandlungen über die Regiterungsbildung, die durch das Berlangen der Deutichen Boltspartei nach der gleichzeitigen Umbildung ber preugischen Regierung entstanden ift, dauert an. Erft in den Abendstunden trat die Deutsche Bolkspartei zu einer Frattionssigung gusammen, ging aber ohne Beichluß auseinander. Ueber ihre Berhandlungen wird mitgeteilt, daß man nach wie por - trog bes Eingreifens Dr. Strefe. manns — an der ursprünglichen Forderung bezüglich der Regierungsbildung in Breugen fest halt, aber gur Fortfegung der Berhandlungen über die materielle Baraussegung ber Schaffung der Großen Roalition bereit fei. Gelbverftandlich halt auf ber andern Seite die Sozialdemofratie an ihrer Auffaffung feft, wonach das Reich und die Barteien bes Reichstags fich in die inneren Angelegenheiten Preußens nicht einzumischen haben. Benn also jest die Borftande der preußischen Koalitionsparteien fich in ben nachsten Tagen mit ber Frage ber Umbilbung bes preußischen Rabinetts beschäftigen merben, fo ift bas ihre Sache, und wir haben abzuwarten, zu welcher Enticheibung fie gelangen merben.

Da Benoffe Müller ben größten Bert barauf legt, bie Berhandlungen nicht völlig verfumpfen zu laffen und fie trog der Schwierigfeiten, die aus dem preugischen Problem entftanden find, weiter gu treiben, hat er fur Connabend pormittag die Berhandlungstommiffion ber für die Große Roalition in Frage tommenden Gruppen gu einer Sigung einberufen, in ber über die übrigen Fragen, beren Beant. mortung die fachliche Grundlage für die Regierung und ihre Arbeit bilden foll, gesprochen wird.

Der Reich stag hat fich gestern vertagt. Der Brafis bent wird ihn einberufen, sobald eine neue Regierung ba ift und eine Erflärung abzugeben bereit ift.

Die fogialdemotratifche Reichstagsfrat. tion hielt geftern eine gang turge Sigung ab. Die nachfte ift erst wieder am Dienstagnachmittag 3 Uhr.

Regierungsbildung in Bapern.

Miles bleibt beim alten.

Münden, 15. Juni. (Eigenbericht.)

2m 20. Juni tritt bie Regierung Selb gurud, bas heift fie ftellt ihre Memter dem tags barauf gujammentretenden neuen Land. tag gur Berfügung. Die Baperifche Boltspartei ift eifrig an ber Arbeit, in ihren eigenen Reihen eine Rlarung berbeiguführen; bie ift notwendig, weil taifachlich in ben weiteften Rreifen ber Baperifchen Bolfspartei fiarte Stromungen gegen bie Bieber-aufrichtung ber alten Roalition bestehen. Gie wollen

zum größeren Teil eine newerliche Jufammenarbeit mit bem Bauernbund, ber feine gonze Bahlarbeit gegen die Baperifche Bolfspariet eingefiellt habe und bavon auch den Rugen einer Berdoppelung feiner Mandate gezogen hat. Die politisch lints ftebenben Elemente ber Bagerifchen Bollspartei, Die gablenmagig allerdings nicht fehr ftart find, baben aber auch grund. fagliche Bedenten gegen eine Bieberverbrüberung mit ben Deutschnationalen, ba fie einzusehen beginnen, daß die Deutschnationalen der boje Geift in ber banerifchen Politit ber letten Jahre gewesen find und es fur bie Baperifche Boltspartei im eigenen Intereffe an ber Beit ift, aus ber ichwarzweiftroten Umflammerung herauszutommen.

Diefe Entwidlung ift aber noch nicht im Stadium pratifcher Muswirfung. Die sogenannte Liquidationspolitit des Ministerprafibenten Dr. Held, auf bie er felbft fo ftolg ift, bezog fich lediglich auf eine zeltweife Eindammung ber Hitlerei, mabrend

innere Stellung zu den banerijden Schandmethoden der Iahre 1920 bis 1923 uicht wesentlich geandert

hat. Heute noch fpielen maßgebende Führer ber Banerischen Boltspartel mit bem ruchlofen Gebanten, Die jogialiftische Arbeiterfchaft durch die Schergen des bunt zusammengewürselten Faschismus in Begern niederzutreten und womöglich auszurotten, und Taufende von fleinen Funttionaren ber Seid-Bartei dürsen nach wie vor in den sogenannten voterländischen Zirkein der 1923er Bolitik der Kahr-Knilling huldigen. Dazu merben diefe tieinen Beifter noch besonders ermuntert durch die enge Fühlung und Frendschaft, die der Parteisberste Held mit dem deutschnationolen Justizminister Eürtner hält, der zu seinem einstigen Bekenntnis steht: Die Nationalsozialisten sind Fleisch vom deutschnationalen Fleisch. So sieht in Wirtlichkeit die Liquidation der staatsverbrecherischen Kahr-Politik aus.

Unier diefen Umftanden icheint, gang abgefeben von den parti-tulariftifchen Tendengen der Banerifchen Boltspartei, die Zeit noch nicht gefommen, mo diese Partei für die Sozialdemofratie in Bagern toalitionsfählg mare. Die Bagerifche Bolfspartei moge ihre Chefreuden mit ben Deutschnationalen, die ihren Sobepuntt in einer

noch ungefühnten hochverräterischen Staatspolitit

fanben, zur vollen Reige austoften und erft nach diefer Läuterung die Sozialbemofratie por die Frage einer gemeinsamen Regierungsbeteiligung ftellen. Un eine mejentliche Menberung ber baperifchen Regierungspolitit ift fur die nachste Zeit nicht zu benten. Die Taft-versuche ber Baperifchen Boltspartei-Breffe fur eine neue Koalitionspolitit verfolgen nur den 3med, ben Deutschnationalen Angft einzujagen und fie für die Reubildung ber Regierung und des Roalitionsprogramms gefügiger zu machen. Für die Charatterifierung ber neuen Regierung genugt es vollauf, zu wiffen, daß ihr Chef wiederum helb, und ihr Justigminister wiederum Gurtner beißen wird, berfelbe Deutschnationale, der nach ben Enthullungen im parlamentarifchen Untersuchungsausschuß nur durch die ihn schuftende Sand des Ministerprofibenten ber Berantwortung por bem Staatsgerichtshof entgangen ift!

Gie predigen in leeren Rirchen. Mber fie fordern die driftliche Goule.

Die "Rreug-Beitung" betrochtet in ihrer geftrigen Morgenausgabe die Reichstagsmahlen vom tirchlichen Standpuntt. Gie muß bas gleiche, mas turglich die "Germania" für die tatholischen Babler festgestellt bat, auch fur die evangelischen feststellen: fie find ben chriftlichen Barteien in Scharen bavongelaufen. "Der Musfall ber politifchen Babien belegt bie beutichen Chriften mit Dubig. feit und Berbroffenbeit".

Das driftlich-tonfervative Organ versucht, feine Lefer aus biefer Mabigfeit und Berdroffenheit wieder emporgubeben. Es permeift auf bie berrlichen Leiftungen ber evangelifchen Oberhirten im Dienfte des Glaubens, die den Rirchenmitgliedern ein Anfporn fein mulfen. Da beißt es wortlich:

"Es verbient die Bewunderung aller, wie unfere evange-ifichen Prediger in den leeren Kirchen Sonntag für Sonntag das Evangellum verfündigen . . .

Mijo por leeren Rirchen predigen die Brediger der evangelifchen Rirche! Das ift ein wertwolles Gingeftanbnis, bas Beftandnis einer immer wieder beftrittenen Tatfache. Es gibt affo nur noch ein geringes Gemeinbeleben in ber protestantischen Rirche. die Maffen ber Bemeindemitglieder haben tein Intereffe mehr an ben firchlichen Beranftaltungen,

Bie aber perträgt fich die Leere ber Rirche mit ben Uniprilden ber Rirche? Chriftliche Eltern befuchen gugeftanbenermaßen die Rirchen nicht mehr; ba follen mir es glauben, bag ihnen an einer "driftliden Ergiehung" ihrer Rinder foviel liegt?

Es find nicht bie Eltern felbft, die für die Elternbeirats. mablen "driftliche Liften" aufftellen. Alle biefe Beftrebungen, Mufrufe, Ermahnungen, Kandibatenliften gehen nicht von Eltern, fie !

geben von ben Beamten ber evangelischen Rirche felbft aus. Die Eltern find gar nicht mehr die Trager bes religiofen Lebens in Rirche und Schule, das find die Brediger, die "Sonntag für Conntag in ihren leeren Rirchen bas Evangelium verfündigen". Sinter all biefen Forberungen fieben nur die Baftoren und Brediger! Das follten die Freunde ber fortichrittlichen Schule ben Eltern ins Gedachtnis rufen, die fich von den "Chrifilich-Unpolitischen" einfangen laffen mollen.

Sout vor Giffgas!

Die foziatbemotratische Reichstagsfrattion hat folgenbe Unfrage eingebracht:

"Um 20. Mai d. 3. ift auf der Infel Beute bei hamburg in

der Cagerstatte der Müggenburg 21.- G. ein mit Giftstoffen gefüllter fteffel erplodiert. Die freigewordenen Gaje find nach farburg-Wilhelmsburg gezogen und haben bort eine große Anzahl Todes-fälle und viele schwere und leichte Gaserkrantungen hervorgerusen. Zeitungsmeldungen zufolge lagern bei der Müggenburg 21.-6. fowie an anderen Orien des Reiches weitere Mengen ahnlicher

Bir richten an die Reichsteglerung die Frage: 1. Welche Mrten von Giffftoffen maren bym. find in harburg-Bilheimsburg gelageri? 2. Mus melden Beffanden fammen dieje Gifffoffe und für weichen 3med find fie bestimmt? 3. Sind an anderen Orten bes Reiches Stoffe abnticher Mrt gelagert? 4. 20 el che Bortebrungen find von der Reicheregierung getroffen, um ahnliche Kataftrophen wie in harburg-Wilhelmsburg unter allen Umffanden ju verhindern? 5. Welche Mafinahmen hat die Reichsregierung eingeleitet, um die von ber falaftrophe mittelbar ober unmittelbar Betroffenen ju entichabt gen ?"

Parteitag in Schweden.

Bertrauen gur Juhrung. - Politit bes Möglichen. Bon Mag Beftphal.

Bom 3. bis 10. Juni fand in Stodholm, in dem erft por turgem neu erbauten ichonen "Rongerthaus", ber Barteitag der Sozialdemokratie Schwedens fatt. Es mar ber erfte Barteitag nach dem Tode Brantings und Thorfions, ber beiden hervorragenden Führer ber ichmedifchen Arbeiterbewegung. Bon ber Bedeutung und Popularität namentlich Brantings tonnen mir in Deutschland uns nur eine Borftellung machen, wenn wir uns ber Berfonlichteit Muguft Bebels erinnern. Dit ftarter innerer Bewegung laufchten Die Teilnehmer an der Eröffnungsfeier des Parteitages ben Borten, mit benen ber Genoffe Ber Albin Sanffon der verstorbenen Führer gedachte, die ber schwedischen Arbeitersichaft burch Jahrzehnte hindurch ben Beg und Biel gewiesen

Die faft 400 Delegierten (einschließlich Parteiporftand und Frattionsvertretungen) hatten eine augerordentlich umfangreiche Tagesordnung zu erledigen, fo daß trot der fiebentägigen Berhandlungszeit noch Spätsigungen anberaumt werden mußten. Unsere schwedischen Barteigenossen halten nämlich nur alle vier Jahre, immer turz vor der Reuwahl der Zweiten Kammer des Reichstags, einen Barteitag ab. Die vier Jahresberichte des Barteivorstandes und der Frationen sind dann ein guter "Grundstod" sür die Berhandlungen, zu dem die zahlreichen Anträge hinzufommen. Die Tagesord-nung des diesjährigen Barteitags enthielt nun außer den Be-richten und Anträgen als besonders Morkondlungsensenstände richten und Antragen als besondere Berhandlungsgegenstände noch die Feststellung einer Richtlinie für bas Berhalten der Partei zur Regierungsfrage und einige Ab-änderungsvorschläge zum allgemeinen politischen, zum Agrar-und Kommunasprogramm der Partei. Bei diesen legteren Borschlägen handelte es sich nicht um grundsätliche Fragen, sondern im wesentlichen um Ergänzungen der Gegenwartsforderungen, die durch die politische Pragis nötig geworden

Die Bergiungen find fehr gründlich. So werden die Be-richte zuerst einem vom Parteitag gemählten größeren Auschuß zur Borprüfung überwiesen und banach erft auf ber Brundlage des schriftlich vorgelegten Besundes im Psenum diskutiert. Die Anträge zum Parteitag müssen süng Monate vor dessen Statissinden (der Parteitag wird sieden Monate vor Statissinden einberusen) beim Parteivorstand eingereicht sein. Die Anträge werden vom Parteivorstand beingereicht legt feine Stellungnahme zu jedem Untrag ichriftlich fest und übermittelt bann die Untrage nebft feiner Meinungsaußerung brei Monate vor dem Barteitag den Ortsgruppen. Der Barteitag seht dann die Debatte über das Für und Wider sort, wobei jeder Antrag besonders behandelt wird. Be-merkenswert ist, daß ein Antrag, den Parteitag in Zukunst alle zwei Jahre ftattfinden zu laffen, mit fehr großer Mehrheit abgelehnt wurde. Diefe Entscheidung muß wohl in erfter Linie gewertet werden als ein Ausbruck der politischen Ge-schlossenheit der Partei. Ihre politische Linie ist nicht um-stritten. Das kam auch bei den weiteren Berhandlungen immer wieder zum Ausdruck. Aber diese Entscheidung darf auch gewertet merben als ein ftartes Bertrauens potum für die Bartelleitung; benn es gibt amifchen bem Barteitag und bem Barteivorstand teine Bwischeninstang, so daß bem Barteivorstand in der vier-jährigen Bause zwischen ben Barteitagen die Führung ber Bartei und ihrer Bolitit allein anvertraut ift. Diefe Regelung, die noch aus ber Zeit ftammt, in ber die Bartei wesent-lich fleiner war als fie beute ift, soll nun aber ben veranderten Berhältniffen angepaßt werben. Es ift diesmal bem Barteivorftand ein Antrag gur weiteren Bearbeitung überwiesen worden, der die Schaffung einer Zwischeninstanz, etwa in der Art unseres Partelausschusses, wünscht. Als Uebergangsmaßnahme wurde beschlossen, die Zahl der Parteivorstandsmitglieder zu erhöhen, so daß setzt 7 Bertreter aus Stockholm (bisher 5) und 22 Bertreter (bisher 16) aus den Landesorganisationen gemabit murben. Bei ber Borftandsmahl murbe Ber Mibin Sanffon einmutig als Rad.

folger Brantigs im Amte des Borfigenden bestimmt. Die Jahresberichte der Partel zeigen einen außerordent-lich gunstigen Stand der Bewegung. Seit Ende 1923 hat sich Die Organisation um 352 Ortsvereine und 64 828 Mitglieber vergrößert. Schwedens Sozialbemofratie mufterte Anfang 1928 in 1397 Ortsvereinen 203 338 Mitglieber. Das ift in einem Lande mit einer Bevölferung von rund 6 Millionen eine respectable Macht. Dabei ist noch zu bemerken, daß eine sozialdemokratische Jugendorganisation mit gegenwärlig 748 Ortsgruppen und 41 000 Mitgliedern (von denen etwa ein Drittel auch icon als Parteimitglieder gezahlt find) befteht, die außerorbentlich rege arbeitet und mit ber Partel gu engfter Rampfgemeinschaft verbunden ift. Der Bandeszentrale ber Gewertichaften find Organisationen mit gujammen 440 000 Mitgliedern angeschloffen. Mußerbem gibt es noch einige Gewertschaften, por allem Staatsarbeiter- und Beamtenorganisationen, die der Bandeszentrale aus tattischen,

nicht aus grundfäglichen Gewägungen nicht angeichloffen find; fie gablen gufammen 75 000 Mitglieder. Der Sogialismus bat alfo in Schweden eine ftarte Streitmacht.

Diefes heer profetarifcher Rampfer ruftet mit Energie au einem entichelbenben Baffentampf mit bem Begner. 3m Septemberbieles Jahres finbet bie Reumahl der Zweiten Rammer des Reichstags ftatt. Die Gozialdemotratie sieht biesem Kampse und seinem Ausgang mit großer Zuversicht entgegen. Die gegenwärtige liberale Regierung Et mann hat die Mosse des werktätigen Boltes besonders durch die Abliehnung der Arbeitslosensurforge erdittert; denn große Leile der Arbeitslosenschaft sind auf diese Fürsorge angewiesen. Die Zahl der Arbeitslosen ichwantt zwischen 50 000 in ben Commer- und 100 000 in den Bintermonaten. Mußer ber Arbeitelofenfürforge merben ber Achiftundentag und die Abrüftungsfrage eine Rolle im Bahltampf fpielen. Der Ichtftundentag ift durch ein pro-viforisches Befen bis 1980 gefichert. Im neuen Reichstag wird die Enticheidung barüber fallen muffen, ob eine enb. gültige gesehliche Regelung ersolgen oder ob das Provisorium noch weiter besiehen soll. Bei der Abrüstungsfrage handelt es sich um die Aussührung des Parlamentsbeschlusses vom Sahre 1925, wonach beim Heeres- und Marineetat 30 Millionen Rronen eingespart werden follen, fo bag ber Befamtbetrag biefes Etats von 140 Millionen auf 110 Millionen Aronen vermindert wird. Die bürgerlichen Parteien suchen diesen Beschluß zu sabeiteren und die Wählerschaft wird entscheiden müssen, od es dei dem Beschluß von 1925 bleiben soll oder nicht. Was aber dem Wahltampf seine besondere Bedeutung geben wird, ist die Tassache, daß er für die Sozialdemotratie der Kampf um die Majorität in der Zweiten Kammer hölf die Sozialdemotratie ist an mer sein wird. Von den 230 Plägen der Amsten Language hölf die Sozialdemotratie ist 105 besent: Zweiten Kammer halt die Sozialbemofratte jest 105 befest; Die Kommuniften, Die in Schmeben gar teine Rolle fpielen, nur 4. (Das Berhälfnis in ber Erften Rammer ift: von 150 Blagen find 52 von Sozialbemofraien und 1 von Rommuniften befett.) Es find alfo nur wenige Sige nötig, um ber Sozialbemofratie allein ober gemeinfam mit ben Rommunisten zur Mehrheit zu verhelfen. Es ist möglich und wahrscheinlich, daß die bürgerlichen Parteien sich zu einem Blod zusammenschließen, um mit vereinten Kräften der Bozialdemokratie entgegenzutreten. Die Chancen der Partei werden jedoch dadurch nicht sonderlich beeinträchtigt werden.

In Hinsicht auf den Wahlkampf fam natürlich der Beratung über die Stellung der Vartei zu m Regierung zu problem besondere Bedeutung zu. Die Entichtiehung zu bieser wichtigen Frage, die einstimmig gefaßt wurde, bringt zum Ausdruck, daß das Broblem im Zusammenhang mit der disher gesührten und der sur die Zutunft angebahnten alle disher gesührten und der sur die Zukunst angedahnten allegemeinen Politik der Bartei betrachtet werden nuh. Zu berücklichtigen sei besonders, daß eine größere Stadilität der schwedischen Regierungspolitik aus allgemeinen politischen Gründen wünschenswert ist und das die normale Vorausstehung für die Regierungsbildung die Möglichteit sein soll, ein positives, wenn auch begrenztes Vrogramm zu verwirklichen. Die Prüsung der Frage, od eine Regierungsbildung das geeignete Mittel ist, die Politik der Partei weiterzustühren, könne nordirlich nur in einer aktuellen Stuarton ender führen, könne natürlich nur in einer afwellen Simation end-gultig vorgenommen werden. Der Parteling emischen sich bafür, daß die Instanzen der Bartel unter Berudsichtigung der obenerwähnten Grundsäge die Regierungsfrage von Fall-311 Foll zu prüfen und zu enticheiden haben.

Der Parteitag beichloft einstimmig einen Wahlaufruf, in dem die Stellung der Bariei zu allen Fragen, die im Wahl-tampf und in ber kommenden Gesetzgedungsarbeit eine Rolle ipielen werden, sesigelegt wird. Dieser Aufrui ist zugleich ein Dolument des politischen Geistes, der die schwedische Sazial-demotratie beherrscht. Jedem Extrem abhold, halt sie sich fern von übertriebenen Berfprechungen an die Babler. Bas fie im Intereffe ber mertiatigen Maffen in Stadt und Land iordert, ist josort ersüllber und wird von ihr, sollte ihr die Regierungsmacht zusallen, erfüllt merben. Die Erfüllung dieser Forderungen wird zugleich neue Wöglichkeiten für weitere planmäßig in Angriff zu nehmende Berbesserungen in der Lebenslage der arbeitenden Bevölkerung schoffen. Die in der Lebenslage der arbeitenden Bevölkerung schaffen. Die schwedische Sozialdemokratie hat ihre resormierende Bolitik auf lange Sicht eingestellt. Sie erstrebt ihr Ziel, in dem sie sich einig weiß mit den sozialdemokratischen Varteien aller Länder, mit sicherer Festigkeit und Beharrlichkeit. Mit dieser Volltik der ruhig sortschreitenden, sich im Rahmen des Mögsichkeit aus nu hen den, auf en datenden, aber auch sede Möglichkeit aus nu hen den, ausbauenden Arbeit hat sich die Vartei schon heute das starte Bertrauen von nahezu der Mehrheit der Bevölkerung des Landes erworben. Mit dieser Politik wird sie im sommenden Wadlesung siegen und der Wehrheit der wenthaltsom den Bahlfampf flegen und darüber hinaus unaufhaltiam meitere Erfolge für ben Gogialismus erringen.

Sawarz-Rot-Gold. Reichebannerfarben find Reichefarben.

Der bekannte Redner Walter Korodis Berlin hatte sich am Freitag vor der Berufungskammer des Landgerichts Görlit unter der Anslage der Beleidigung der Reichsfarben zu versantworten. Der Angeslagte Korodi hatte in einer Versamming in Görlig in Berjog seines Kamples gegen das Reichsdann net zoigenden Ausspruch getom: "Wenn man all die Olinge kennt, die seit Jahr und Tag unter den Reichsbannsrsarben getrieben und geduldet werden, dann muß einem doch sormlich der Abschung kennt man die Reichsbann net garben getrieben und geduldet werden, dann muß einem doch sormlich der Abschung einem nach die Keichsbann net garben getrieben und geduldet werden, dann muß einem doch sormlich der Abschung gestaltet sei. In erker Instanz war Korodi vom Schöffungericht Görlig am 30. April 1928 freigelprochen worden. In der Berufungsverhandung erdlichte der Bertreter der Anslage in den Aussichrungen des Kedwers eine Schmödung der Staatssarben, die nach dem Republikschungeieß zu bestroten sei. Er beautragte deshabt eine Gespanistrage von 30 Augen dzw. Umwondung in eine Geblitrose von 510 R. Das Gericht verurteilte den Angeslagten zu 310 M. Gelbstrase. Das Interessantesse war die Urteilsbegründung, in dar u. a. ausgeführt Des Gericht verurieitte den Angestagten zu 310 M. Geldstrafe. Das Interestanteste war die Urteilsbegründung, in der u. a. ausgesührt wird. Da das Relchebanner nur mit einem einzigen Jiele gegründet worden sei, den Staat zu festigen und zu ichthen, so seles gegründet korden des Reichsbanners mit den Tarben des Kanders zu idenstitieren. Eine gedanstiche Trennung beider sei unmöglich. Das der Ungestagte lesbit dieses Empfinden gedabt habe, deweile sein Racheig der das von der für ist ischen des Konders zu ihreitsische Urteilseilen könnten vor der Endonsequenz der Etrafe nicht des

Mul bem Mebelterfangerbunbesfeft in Sannover wird am Sonnghend ber praugifche Minifter Dr. Beder im Ramen ber Reicher und Ctaatsregierung iprechen.

Hoovers Botschaft.

Bur Coukzoll und Marinevorlage.

Muf dem republikanifchen Parleikonvent wurde beute eine Botichaft hoovers verlejen, in welcher ber tepublifanifche Profibentidafistanbibat bem gefiern angenommenen Bartelprogramm juftimmt und erflärt, daß er, falls er im November gewählt werde, seine Wahl als einen Austrag der Wähler befrachten merde, die Behrmacht auszubauen, den Aufenhandel zu fordern, die ameritanischen Hiljsquellen zu erschlieben und die ameritanischen Arbeiter, Jarmer und Geschäftsleute gegen die Kauturren 3 zu ich ühen, die ihnen aus dem Ausland infolge ber in manchen Landern herrichenden weniger gunftigen Lebens-

Berbert Clark Boover.

bedingungen brobe.

Mit Bierfünstelmehrheit hat ber Rationaltonpent ber Republitanischen Bartei Ameritas ben gegenwärtigen Staatsfefretar im Sandelsdepartement Berbert Clart Soover als Brafidentichaftstandibat aufgeftelli. Diefe Rormigrung bilbete feine Ueberraichung mehr, feitbem Brafibent Coo. l i d g e eine nochmalige Randibatur endgültig abgelehnt haite. Die einzige noch offene Frage war ble, ob Hoover gleich im erften Bahlgung bie absolute Rebrheit ber Delegierten-ftimmen erzielen ober ob es ber Farmeropposition, die mit der ichroffen Schutzollpolitif hoovers ungufrieden ift, gelingen wurde, die Entscheidung zu verzögern. Im allgemeinen gibt es auf ben Konventen sowohl der Republifanischen wie der Demofratifchen Bartel gabireiche Babigange und oft muffen die ursprünglich aussichiereichsten Kandidaten gang neuen Mannern weichen, jo bag manchmal legten Endes ein Dann nominiert wird, an ben gunachft fast niemand gebacht hatte. In Kansas Eltn ift bagegen bie Soche überaus ichnell und faft reibungolos verlaufen. Die übermaltigende Dehrhelt für Soover hat zu echt "ameritanischen" Beifallstund. gebungen geführt, von denen die eine nicht weniger als

23 Minuten gedauert haben foll. Hoover gehört neben Coolidge, Dawes, Borah und Mellon zu ben prominente ften Perfonlichkeiten ber gurgeit regierenben Bartei in ben Bereinigten Steaten. Freilich ware es für Coolidge ein feichtes gewesen, zum brittenmal Brafibentschaftstanbibat der Republifaner zu fein; aber aus Respett por einer angeblichen Trabition, die eine mehr als zweimalige Ausübung bes höchften Poftene in ber nordameritanifchen Republit verbietet, hat er eine Ranbibatur bereits por Monaten abgelehnt; und trog mieberholter Bersuche, ihn umzusimmen, ist er die zulezt fesige-blieben. Doß er sich vor wenigen Tagen selbst für Hoovers Kandidatur ausgesprochen hat, dürste wesentlich dazu beigetragen haben, diesem jene erdrückende Bierfünstellmehrheit zu sichern.
Mährend im allgemeinen die amerikanischen Präsident-landeren der weisten Europäern soft auf nicht ober

Mahrend im allgemeinen die amerikanischen Präsidentschaftskandidaten den meisten Europäern sast gar nicht, ober höchstens nur dem Rainen noch dekannt sind, ist es dei Hers bert Hoover anders. Sein Rame ist sein Kriegsbeginn sehr oft in Europa germannt worden, und zwar zunächst als Beiter der amerikanischen Organisation für die Beden smittelsversorg ung der belgischen Zivildendstes rung mahrend der deutschen Offupation. Nach Kriegsende galt es als ganz selbstverständlich, das der Mann, dessen Organisationstelent und Energie out diesen humanischen ganisationstalent und Energie auf biesem humanitären Gebiet so hervorragend in Erscheinung getreten waten, auch ähnliche Unternehnungen für die notleidenden Bevölserungsschichten Ost und Witteleuropas leitete. Auch die de u tsche Bevölserung hat ihm und seinem Werke vieles zu verdanken. Im Gegensaß zu den meisten prominenten Amerikanern, und insbesonders zu Coolidae den mit Seinen Amerikanern,

und insbesondere zu Coolidge, tennt hoover Europa. Er ift ein inpischer "Gelf-made-man", ein Mann, ber sich aus eigener Rraft emporgearbeitet hat. In frühefter Jugend mar er Baife, lernte bann Gartnerei, findierte Geologie und murbe Bergmertsingenieur in Merito, Amerita,

England und Rugland Er ift jest 53 Jahre alt. Luch a's Staatssetreiar im Sandelsdepartement hat er eine außer-ordentliche Energie entfaltet, die ihm zwar viele Be-munderer, aber auch nicht wenige erbitterte Feinde eingebracht hat. Die Gegnerschaft der Farmar, der Landwirze, die ihm porwersen, daß durch seine starre ich ungöllne zische Einstellung lediglich die amerikanische Industrie gestördert, während die Absahreite der Agrarproduct von der erricharft wird, ist bereits erwähnt worden. Auch die während des Krieges ersolgte niedrige Festschung der Beizenweise die auf leinen Einstellung ber Beizenweise die auf leinen Einstellung verückerschaft wird. Beizenpreise, die auf seinen Einfluß gurudgefichtt mird, wird ihm von ben Landwirten beute noch fehr verargt. Ein topliches Beispiel für die Rücksichtslofigfeit und zugleich Furchtlosigteit Hoovers bot sein Berhalten mabrend der furchtbaren Ueberschwemmung des Messend ber 3 lusses im vergangenen Jahre. Um die von einer Katestrophe bedrohte Millionenstadt St. Louis zu wetten, gab ber mit Bollmachten ausgestattete Staatslefreiar Sooner ben Befehl gur Sprengung der Damme oberhalb ber Damit lieferte er Taufende von Farmern dem Muin Garmer, beren flebenifiche Bitten er nicht berudfichtigt hatte. frachteten jogar nach feinem Leben — er aber blieb ungr-ichutterlich und der Erfolg gab ibm recht. Eine so weltbewanderte, fi arte Perfonlichkeit auf dern

Brafibentenpoften, ber in Amerita mit auferorderulich meite gebenden Bollmachten ausgeftattet ift, tann auf die Bolitit nicht nur feines Banbes, fonbern ber gangen Beit beit größten Ginfluß ausüben, im guten, wie im ichlechten Ginne. Einstweisen ist er allerdings noch keineswegs gewählt. Die De motratische Bariei, deren Konvent nächstens itt House und nicht bestimmt. Sie hat in den lehten Jahren wieder fart an Boden gewonnen; eine Biebereroberung bes Beifen Saufes durch fie, bie in ben Jahren 1920 und 1924 unmöglich ichien, liegt biesmal burchaus im Bereich bes Möglichen, jumal nach den jungften Betroleum. und Juftigftanbalen, die die Republitanische Bartei bis in ihre höchstert Spigen arg tompromittiert haben. Gelingt es ben Demc. fraten, einen zugfrästigen, in den eigen en Reihen allgemein anerkannten Kandidaten zu nominieren, dann sind ihre Aussichten bei der im Herbit stattsindenden Wahl durchaus günstig. Eine solche Persönlichteit würde vor allem der Gouverneur von Rem Port AL Smith sein, der sich besichners in den Staaten der atlantischen Küste größter Bopusanden faritat erfreut, aber fatholifchen Glaubens ift und daher von vielen ftreng-protestantischen Demotraten ent-ichleben abgelehnt wird. Um ihn wird es in Soufton zweifellos ichmere Rampfe geben, und so bedeutet einstmeilen bia Tatsache der fast einstimmigen Aufftellung Spovers in Ranfas-Ein für die Republifaner einen wichtigen moralis fcen Trumpf.

Er: Joden Curtis Bizepräfidentschaftstandidat.

Ranjos Cifa, 15 Jura

Der republifanische Führer im Bundessenat Curtis, der pant Republikanischen Rationalkonvent im ersten Bahlgang mit 1083 Stimmen als Kandibat für die Bigepräsidenischaft aufgestelle wurde. gift als bas Bindeglied zwiften Honner und tem Denarge Saugen-Farmerblod. Curtis tit telimelje von indianifcher Abe flammung und war früher einmal 3 ode p.

Ueber die Nominierung des Bigsprafibentschaftstanbidatent Curtis wird noch gemelbet, daß alle anderen vorgeschlagenen Kandidaten außer einem gugunften Curtis gurlidtraten. Biges prafibent Dames erhielt, obmohl er nicht vorgeschlagen mar. 13 Stimmen. Dames hatte om Bormittag bie Delegation port Minois perftanbigt, er mit niche nicht vorgeichlagen gu merten, obmohl er eine Rominierung annehmen murbe, falls bie Docheit es müniche.

England bleibt streng protestantisch

Endgültige Ablehnung der Gebetbuchrevifion. - Reine Anlehnung an die taibolifche Kirche.

Nach einer meheftundigen, teilweise fehr erregten Debatte murbe geffern bie Rentflou bes Gebetbuches ber anglitant. den Rirde uom Unterhaus abermals abgelehnt. und swar mit 266 gegen 220 Stimmen, also mit einer um etwa jehn Stimmen größeren Mehrheit als vor einigen Monaten. Damit iff die Ablehnung en dgültig.

In ber Debatte plabierten u. a. Balbmin, Chamberlain und Churchill für die Zustimmung gur Revision, Die von ben Ergbifchofen non Canterbury und Jord betrieben murbe, weil biefe eine Unnaherung ber anglitanischen an die tatholifche Rirde erftreben. Unbere Minifier, insbefonbere Johnfon Sid's maren leibenfchaftliche Gegner der Revifton, Der Rif ging durch alle brei Fraftionen des Unterhaufes, indeffen maren bei ben Liberalen faft alle Abgeordnete unter Führung Elon b George gegen die Abidmächung des protestantischen Charafters der englischen Staatstirche, obenfo die Mehrheit der Arbeiterparteiler. Baldwin und Chamberlain filhrien melipolitifche Grunde an: es ware für die Regierung und für das Gefüge bes britifden Bellreiches vorleilhafter, wenn ber Gegensah milden London und Rom abgeschwächt wurde. Churchill erregte lebbaften Protest durch fein Argument, daß man den fommenden Bahltam pfnicht mit diejem religiöfen Streit beloften follte.

Auflehnung der Bifchofe gegen bas Parlament?

Condon, 15. Juni. (Eigenbericht)

In ber anglitanifden Rirche mird bie burch bie ingwischen erfolgte Bermerfung der Gebethuchrevision geichaffene Lage als überaus ernft bezeichnet, da man im Barlament die Bermerfung nunmehr ols eine endgülsige betrochtet. Die Bifchafe ber Rirche non England merben in ben nadiften Togen Bischafe ber Rirche von England werden in den nachsten Tagen | Freigelaffen hoben die Ralloner den ölterreichlichen Seudenten zusammenireten, um die nachsten Schritte narzubereiten. Es vor. Ranitschen der wegen verjehentlicher Brenzuberschreitung lautet aus lirchlichen Areisen, daß eine bedeulende Mehrheit der im hachgebirge eingesperrt warden war.

Condon. 15. Juni. (Cigenbericht.) | Bifdjofe nicht gefonnen fei, fich ber Parlamentsenticheidung gu unterwerfen. Man beabfichtigt jest angeblich den Gebrauch bes midierten. Gebethuches obne Buftimmung des Parlaments in den Dingefen zu empfehlen. Galls bas ridnig ift, und bie Stellungnahme auf bem Kongil ber anglitanifchen Bifchofe eine Mehrheit finben follte, murben balb überaus folgenichmere politifche Ronfequengen ju vergeichnen fein.

Die im Rehe blieben.

Die Rapitaliffen machen Gefcafichen, die Angeftellten werden verurteitt.

Stuttgart, 15. Juni.

In der Urieilsbegrundung im Wertipionageprozest murbe nom Borfigenden gunadit betont, daß das Gericht auf Grund 3 min . gender gefeglicher Boridriften gegen die brei Angeflagien weiter perhandeln mußte. Nach dem Ergebnis der Berhandlung fel ber Sauptangellagte Karrer nicht ber Mann, ols ben man ibn in der Berhandlung hingestellt habe. Die Angetlagten Rein und Zeifung feien milber zu beurteilen, da fie burch ben Angeflagten Korrer perführt worben feien. Gegen Rarrer murbe wegen Sehlerei auf eine Strafe pan fede Monaten und megen Unterschlagung, die nabe an Diebstahl grenze, auf eine Strafe von zwei Monaten erfannt. Mus den beiden Strafen murde eine Gefamtftrate von fechs Monaten gebilbet. Rach Befanntgabe ber Urielfebegrundung beionte ber Borfigenbe nochmals, daß bas Gericht gar feine andere Maglichfeit gebaht habe, als bie Berhandlung gegen bieje brei Angetlogien weiterguführen,

"Unfer das Reich!"

Der Junifieg bor 25 Jebren.

Bon Friedrich Ctampfer.

Heute par 25 Johren gewann bie deutsche Sozialdemotratie einen ber ftolgeften Bahifiege ihrer Gefchichte. Es gelang ihr, ihre Srimmertsoht von 2 107 000 im Jahre 1898 auf 3 025 000 gu erhöhen. 36 Manbate eroberte fie im erften Wahlgang, darunter fünf von den fedes Berlinern, 25 gewann fie in ben Stichmablen bagu; 81 Monn ftart gag fie in ben Reichstag ein. Ueber 22 von ben 23 fachfichen Bahltreifen wehte bie rote Fahne,

Diejen großen Erfolg, ber von ben fogialiftifchen Arbeitern ber gangen Belt mit bellem Jubel, von ben berrichenben Rlaffen mit jahem Entjegen aufgenommen wurde, verbantte die Partei in erfter Linie ihrim Rampf gegen die Erhöhung der Lebensmittelzölle burch ben Tarif von 1903. Es war zugleich ber arfte gabe Dbitruttionotampf gewesen, ben die Sozialbemo-fratie im Reichotag geführt batte; die Bartel war babel unterlegen, ober am 16. Juni 1903 permanbelte ber Wille bes arbeitenben Boltes biefe Rieberfage in einen Sieg.

Der Obstruttionstampf gegen ben Zollfarif war - es ift nicht unnun, heute baran gu erinnern - mit rein benfofratifchen Megumenten gefehre morben. Die Bartet beftritt bem überalterten, im Sabre 1848 gemühlten, Reichtag bes Recht, in ber lebenswichtigen Bollirege noch eine Enticheibung zu treffen, fie forberte por biefer Enigeidung Reumublen. Da die Gegner tropbem darauf be-Ariff Die fagielbemofratifche Reichstagsfraftion zu geschäftsordnungsmühigen Mitteln, am biefes Borhaben gu porbinbern. Die Mehrheit antwortete barauf mit einem Bruch ber Geschäftsordmung, ber im ganzen Lande ungeheure Emporung hervorrief.

3d habe jene geschichtlich bentwürdigen Borgange auf ber Journoliftentribune bes Reichstags miterlebt, und ich muß oft an fie gurudbenten, befanders bann, wenn bie Kommuniften im Reicherag gu itondafteren beginnen. Der Rampf, der domals im Reichstag tolpe, war voll bramatifcher Spannung und murbe bom gangen Bolte mit angehaltenem Atem verfolgt. Dennoch - wie gefirtet ift es bannals gugegangent Duf Genoffe Mfrich, ber fpatere beffifche Staatsprafibent, babel einmal einen Stod in ben Saal mitgebracht und mit ibm auf bas Bult geschlagen babe, war das ichimmite, mas die gegneriiche Preffe an "Ausschreitungen" gu berichten mußte. Doch mar auch bas mir eine Legende. Uebrigens murde Bebel mit fold einem Rrachmacher recht übel abgefahren feint Weiß ich boch, wie er mich herunterputte, als er einmal im Brloatgespräcken Reichstag als bas Parlament ber best en Manieren pries und ich die Bemerfung magte, biefe guten Danieren seien ja boch nur auf das fühle nordbeutsche Temperament gurudguführen.

Der Zolliarli mar unmlifelbar por Beihnachten ungenommen Die Erregung liber ble Erhöhung ber Lebensmittelgolle und die Bergewaltigung der fogialbemotratifchen Opposition wirtte aber viele Monate nach. Zugleich galt es, aus bem britten Sahrfünft ber Regierung Bilheims II. die Bilang gu gieben. In Diefer Beit, in die ber Chinafelbarg, die Romodie mit bem Weltgeneraliffimus Balberfee und die berüchtigte Sunnenrede fallt, hatten wachsende Boltskreise die Gesahren des personlichen Regiments er-Immer weiter verbreitete fich bas Gefühl, bag es nicht bleiben tonne wie bisber, bag bie Dinge in irgendeiner Beife gur Katalirophe hintrieben. Das golt besonders auch von Breuhen, was die breiten Katenspier von Bahtreche produsch ausgeschsoffen waren. Gunternem und Erohindustrie geradeze untersichenter regretten.

Die gewaltigen Spannungen, die in den Massen vorhanden waren, entsuden sich nun in den Reichstagswahlen am 16. Aust 1903. Diefer Tog war - was won fich heure auch nur noch schwer vorstellen fann — ein gewöhnlicher Wochentag, ein Dienstag. Die sozialdemokrafiche Forderung, alle Wahlen an einem Sonnlog porzunehmen, war damals noch nicht erfüllt. Gie ftief auf geiftlicen Biberftand; enticheibend aber mor ber Bunich gabireicher Arbeitgeber, am Babifog "fbre" Beute im Betrieb und bamit in ber Stand au haben,

Die Wahlhandung spielte fich fo ab, daß die Bahler entweder eine Paufe benugten, um zur Wohl zu geben, oder sich bazu be-urlauben ließen. Geschsoffen wurde um 7 Uhr abends. Frauen hatten dabei natürlich nichts zu fun, fie besaßen ja tein Wahiracht. Liften, in die jeder sein Kreuz macht, gab es auch nicht, es gab ja tein Berhältnismahlrecht. Deutschland war in 397 Wahltreise getellt, jeder von ihnen, ob flein, ob groß, mabite einen Abgeord-Das lief auf eine ungeheuerliche Bevorrechtung ber agrarifden Rreife hinaus, in benen ber Terror regierte. Die Stimme zeitel, die ein vorgeschenes Format hatten, wurden nicht im Bahllotal ausgegeben, sondern schon dornbin mitgebracht. Gewöhnlich nahm man fie pom Stimmzettelverteiler der Bartei, ber per dem Lotal postiert war. Bum erstenmal war vorgeschrieben, bag die Babler ihre Stimmzettel unbenbachtet, hinter einem Berichlag, in den amilichen Umichtag fteden nurften. Das mar ein großer Fortidnitt. Die jogialbemotratifche Breife verjäumte auch nicht, täglich barauf hingumeifen, bag bies mat die Babt frei fet. bag tein Babier in feiner Abftimmung tontrolliert werben tonne, teiner eine Magregelung zu befürchten brauche.

Die Racht vom 16. zum 17. Juni war eine wundernalle Commernacht. Wir verbruchten fie in der Redattion des "Corwarts". bellen Mitarbeiter ich schon bamals war, Lindenstraße 69. Dort war auch ber Barteivorstand versammelt, mabrend draufen eine unabiebbare Menge ftand, bie jede Stegesnachricht mit Jubel begrüßte. Und es tam Stegesnachricht auf Stegesnachricht, Gegen ? Uhr morgens feite fich Rurt Gisner an ben Schreibifch und ichrieb fenen berühmten Beiturtifel, beffen viel angefochtener Schluß folgenbermaßen lautele:

Menn ble Racht vollender, was bis Mitternacht begonnen, bann bereitet fich eine Beltwende ber beurichen Bolitit por. Demidsand wird gum Lande des Sogialismus, bem unüberwindlich pormarisbrungenden, dem Befreier und Erlöfer,

Der Sieg bes beutichen Proletariats ift ber Sieg ber beutichen

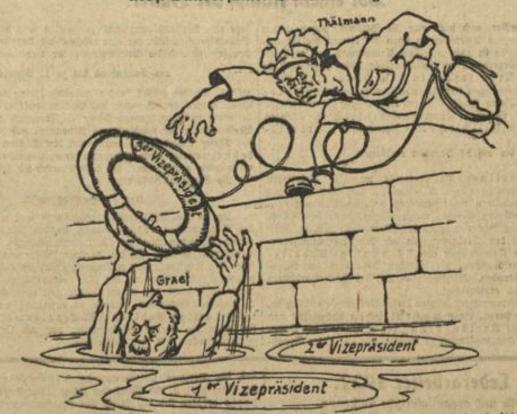
Unfer bas Reid - unfer bie Wett!

Bieft man ben Muffatt genau, fo findet man, duß er viel eber eine glangende Butunitsviffon barftelli, als eine Brophegelung auf einen furgen Termin. Dennoch wurde Cianer feinetwegen viel angegriffen: man fand, baf ber Dichter, ber in ihm ftedte, mit bem Polititer burchgegangen fei. Die Kritif mar auf ber anderen Seite ein Be-wals bafür, bag die Partet auch im Triumph eines unerwartet großen Sieges fich die Ruchternbeit bewahrt batte.

Ils unten bie Maldinen gu laufen begannen, verliegen mir, Surr Cioner, Union Renwe, ber tichechilde Genolle, und ich als ispte Die Redaftioneraume und unternohmen gu unferer Auferichung einen Bang burch die menichenteeren Straffen Bertins Bin hielt ein Grempfar des neuen "Bormaris" in ber Sand. Auf bem Gendarmenmartt löfte fich ploglich aus bem halbbuntel einer Mauernifche eine

Unfall des Bizepräsidenten Graef

nebst wundersamer Lebensreitung.



Zweimal versant der Ungludliche hilfeschreiend in den Jluten. Erft beim britten Auftauchen gelang es ihm, den Rettungering zu paden, den ihm ein biederer Transportarbeiter zuwarf.

Die Gozialdemokratie soll führen.

Berliner Parteifunttionare und Regierungebilbung.

Die Funtiionare bes Begirfeverbandes Berlin ber Sogial. demotratifchen Bartei horten geftern abend in den Germaniafalen ein Referat bes Reichstageabgeordneten Genoffen Runftler über "die polizische Boge noch ben Wahlen und die Regierungebildung

ein Refarat des Reichstogsabgeordneten Genoffen Künfter über "die policifche Boge nach den Wahlen und die Regierungsbildung".

Ausgebend von dem Ergednis der Keichstagswahlen gob Genoffe Künfliter ein Bild von der Zusammenlehung des neuen Reichstager die Deutschnationalen von herer Kührerftellung derodochtigt, das Zentrum aus seiner Schliffelstellung verdrängt mit startem Verlust gerade an Arbeitersimmen, die liberalen Parteilarper. Die Kommuniften spelien im Bohlfampt die Zutreider der Deutschnationalen und sie einen diese, Kollist" im neuen Reichstag fort. Aus einem harten, aber aussprerungsvoll geführten Wahlfampt ist die Sozial" de mot ratie geftärt an Mandaten und Eximmen berdort gegangen. Die hot die Angriffe von rechts und kinfs adgeschlagen, dat es persianden, die Masseine zud einem Zutrieden mit dem Ausfall von Wahlen wird nie ein Sozialdemotral sein, die der end giltige Sieg dei unseren Kahnen ist.

Aus dem Ergednis der Mahien ergibt sich die Frage: Was nun ? Die Schiedemotrate von den Wahlenwissen der Kahnen ist.

Aus dem Ergednis der Mahien ergibt sich die Frage: Was nun ? Die Schiedemotraten dein Kahlenmpf geführt unter der Jarole: Zerfdiagung des Kürgerbieds, dinaus mit der Kattei Wildelms II. aus der republikamischen Regierung. In allen Sigungen der Barteilnstanzen war nicht eine Stimme, die sich ang wieder eing, daß die Frage der Beseinung erflörte. Man war sich der im die und zu die den mäßehen mit den Beschildung an der Keglerung unr eine Frage der Latif ist, die sich aus der jeweiligen politischen Situation ergibt. Bart ein un siche kahn mäßen war nicht an eine Kahler und unsere Parteimiglieder stehen ein der Keglerung nur eine Frage der Latif ist, die sich aus der jeweiligen politischen Situation ergibt. Barte aus die Außen zu seine Beschildung des Kieler Barteinoges gestellt, der die voben gefennzeichnete Stellung einnahm. Unsere Wähler und unsere Parteimiglieder stehen ein des Rieler Barteinoges gestellt, der die voben gesennzeichnete dies Aleien das der Regierung zu wer schoten der Weisen

Socialdemofratie die Initiative jur Regierungebildung

ergriffen und hat Berhandlungen mit anderen Parreien aufgenommen Genoffe Künflier erwähnte bann turg ben bisberigen Berlauf ber Regierungsverbandlungen und fproch babei ben Bunich aus, daß die richtigen Ranner aus der Bartel an die richtigen Stellen kommen mögen. Als erste notwendigen Amtsbandlungen der kommenden Regisrung dezeichnete Künstler den Erlah eines Amnestlegeseiges unter Ausschluß der Fememörder, Kaissigierung des Walhingtoner Adkommens, Ausdau der sozialpolitischen Geselz, Fortführung ber Berwaltungsreform.

Wie auch gegenwärtig der Stand der Berdandlungen sein mag, sowiel kann heute ichon gesagt und verlangt werden: Bei dieser neuen Regierung darf unter keinen Umftänden die Sozialdemokratie nur der gebende Tell sein. (Leddaftes Bravol) Geht die Regierungsdildung an dem Widerstand der Bollspartei in die Brücke, nun, so wird die Sozialdemokratie es mit der Weimarer Koalition verlucken.

Sagiatdemokratie es mit der Weitmater Koalition versuchen. An den Berfassungsparteien wird es dann liegen, od sie unter Führung der Deutschnationalen wieder eine antirepublikanische Regisrung zusassen wollen. Genosse Kunstier zeigte dann noch an den jüngsten Borkomm-nissen im Reichstog, wie die Kommunisten die Interessen übrer Wählerschaft und der Arbeiterschaft im allgemeinen mit Führen treten und er zog daraus den Schuk, daß die Kommunistische Partei

den Titel Arbeiterpartet längst verloren hat und daß ihre Führer in Poriei und Pariament nur einen burchsichtigen Eristenzfampf um ihre nichtslagende Berian sühre. Dempegenüber fteht bie

Sozialbemofratie als Bartei der Mafien,

ble fich ihrer Aufgabe bewußt ift und die das, was ihre Bablers

ichaft von ihr erwartet, auch zu erfüllen trachten wird. Ein Bahlfampf ist berndet, wir stehen bereits in einem neuenz den Kampf um die Zusammenlegung der städtischen Körperschaften in Breuhen. Auch diesen Kampf wird die Sopialdemokratie zu de-stehen wissen im Bemuhtsein ihrer Bedeutung in Neich, Staat und Kommune (Ledhatter Besfallt)

Die Musiprome.

In ber folgenden Ausiprache inrberte Genoffe Palmer eine durchgreifende Demokratifierung der Vermalning. Genoffe Brendet forberte fategorisch eine Beteiligung der Partet an der Regierung die Rassen hatten das mit ihrer Stimmadgabe für die Sozialbemokratie belundet. Reduer forderte besonders die bedingungsfole festlegung des Achtstundentages und eine Aenderung der Schlichtungsordnung. Mit der Erfüllung dieler Forderungen wird lich die Bartei die Wähler auch in Zutunft perpilicuen. Genosie Censt bemängelte, das Parteinartiand und Parteinaricus; ir Köln beichlossen haben, teine besonderen Bedingungen für die Tellnahme

an der Regierung oufzuftullen.

Senoise Aufhaufer machte darauf aufmerkiam, daß wir uns gegenwärtig in einer politischen Situation besinden, die ichwieriger denn je ist. Die Beantworung der Frage der Avolition muß davon ausgeben, od man von einer Machtpolition aus in eine Regierung geht oder od man in sie uur so dinnelnschliefen dark. Die neun Millionen sozialdemotraisischen Mähler lassen uns in einer Macht-Millowen sazioldemotralischen Wähler lassen uns in einer Machtposition stehen. Aufhöuser betaute denn, daß alles, woo von den
Norredmern dei den Regierungsperhandlungen vertuist wich, trochdem vorhanden ist: Richtlimen, Ministeriumsamsprücke und ähnliches. Der Redner sah die grätten Samiarigfeiten dei den sicherungen der Voltspartei. Der Grund für die Kriiff liegt in der
ungenügenden Information der Parielgennssenschaft durch die Presse.
Alles das dart aber nicht bindern, daß die Sozialdemotratie ihren
durch den Wahlaussall gegedemen Weg geradling versolgt.
Gestosse Abolyd Hossmann meinte, in Preußen dätte man nicht
soviel über die Ausgahme der Ballspartei in die Regierung
sprechen, sondern lieder den geeigneten Zeitpunkt dasser abwarten
sollen.

sollen. Genosse Crispien gab zu bedenken, daß unsere Portei bei der Regierungsertsärung gie zwungen ist, mit allen Parteien zu verhandeln, die sich zur Teilnahme an der Regierung dereit erflört haben. Allerdungs millien sich die Berhandlungen ohne Störungen von außen abmideln tönnen. Aber die große Kpalition ist nach nicht fertig, er kann sich noch allersel anderes ergeben, und deshalb sollen uniere Unterhändler nicht durch Refalusionen sessent merben. Redner bat um Unnahme ber porliegenben Rejolution

Angesichts des Mahlergebnisses billigen die Junfsionare ber Sozialdemotratischen Partei Berlins die haltung der

Relchstagsfraktion in der Jrage der Regierungsdistung. Sie erwarten, daß die Sozialdemokratie die Jührung der Regierung übernimmt, um die wirkschaftlichen und sozialen Intereffen der Arbeitericaft ju fouten und gu forbern.

Rach einem furgen Schiufwort Aunftlers wurde die Reis-lution mit allen gegen funt Stimmen angenommen.

Beftalt. Es mar ein toniglid preugifder Schugmann, ber ftrammen Schrittes auf uns losging. 3ch geftebe, wir maren etwas miftrauijch, benn unfere Begiehungen gur Boligei maren damals beftenfalls torrett, aber in feiner Beije freundichaft'ich. Wie groß war unfere Ueberraschung, als der Mann por uns ftegen blieb, die Hand an den Beim legte und in fichtlicher Aufrogreg die Frage hervorstießt "Bitte, wieviel haben wir?" Wir dentien ihm unfer frifchgebrudtes Blatt, bas er haftig in feinem Wallenrod perbara.

Spater habe ich bas fleine Erfebnis in ber Parteiprefe ergabit, notürlich offne ben Stanbort bes Schugmanns zu verraten, ber ja forft in Teufeis Ruche peraten ware. Welches Muffeben birfe Geichichte hervorrief, fann man fich heute faum porfiellen. Die ton: fernative Breffe tobte, daß fo etwas möglich fei. Ausfandische Blatter werteten fie als ein hochst bemertensweries Symptom,

Und das mar fie ja auch, darum ift fie auch houte noch wert,

miebereraühlt zu merben.

Bunfundamonalg Johre find eine lange Spanne im Beben bes einzelnen, in ber Geschichte ber Menichheit bebeuten fie nicht viel. Und boch, wievied bat fich im Bauf biefes Biertelighrhunderts gemanbelt! Die Sozialdemofratie aber ift noch immer die ftartfie Bartel - jest in ber bemotratifchen Republit - und tonn fich mit bem Borbeer eines frijch errungenen Sieges fcmuden. bat Cioner boch recht gebabt, wenn er von ber Weltmenbe fcprieb, die fich vorbereite. Und mag es auch noch einmal 25 Jahre beuern, ichliehlich murb er boch recht behalten mit feinem unerschütterlichen Glauben an den Sieg bes demofratifden Gogialismus. für ben August Bebel, Bilbelm Liebtnecht, Bauf Singer und er feiber tampiten, wie auch wir es jest inn. Trop affeben;

Unjer bas Reich! Unfer bie Bett! Linial

Wochenende und Bäckermeister.

Bor einem Rampf ber Bader.

Die Badermeifter, und nicht nur die Berliner, haben wegen ihrer fogialreaftionaren Bestrebungen ichon bes öfteren bie Deffentlichfeit beichaftigt. Es ift noch in frijder Erinnerung, bag es ihnen mit Siffe bes Burgerblode im Juli porigen Jahres gelang, ein Gefet über die Arbeitsgeit in ben Badereien burchzufegen, daß die bisherigen Arbeitszeitbestimmungen erheblich ver dlechterte. Diefes Befeg bestimmt u. a., bag die Arbeitszeit nicht täglich 8 Stunden, fondern woch entlich 48 Stunden betrage und ein dlieglich ber fogenannten "Arbeitsbereitichaft"

bis auf 54 Stunden verlängert

merben fonne.

Bur bas Berliner Badergemerbe mar bie Arbeitszeit tariflich auf 8 Stunden taglich festgelegt. Um nun auch ben Berliner Baderelarbeitern Die ichlechteren Arbeitszeitbeftimmungen bes eingangs ermahnten Befeges aufzugwingen, hatte ber 3med. verband ber Berliner Baderinnungen ben Manteltarif jum 30. April getündigt. In ben Berhandlungen por dem Schlichtungsausfduß forberten bie Unternehmer eine 54-ftunbige Arbeits. geit und eine Berlangerung der toglichen Arbeitszeit am Sonnabend bis ju 12 Stunden. Bahricheinlich, um den Badereiarbeitern Wochenenbferien zu ermöglichen.

Die Organisationsvertreter lehnten dieses Unfinnen natürlich ab, ertfarten fich aber bereit, einer mochentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden und ber Berlangerung ber Arbeitszeit am Gonnabend auf 10 Stunden guftimmen gu wollen. Da auf biefer Brund-

lage eine Berftanbigung nicht zu erzielen mar, murbe ichliefilch ein Schiedofpruch gefällt, ber eine wöchenfliche Arbeitszeit von 52 Stunden festfest und die Berlangerung der Arbeitegeit

am Sonnabend bis zu 12 Stunden

gulaft. Da die nicht in die Arbeitszeit eingerechnete einftundige Baufe megen ber Eigenart bes Badereibetriebes teine völlige Urbeitsruhe bebeutet, tommt biefer Schiedsfpruch prattifch einer Berfangerung ber wochentlichen Arbeitszeit auf 58 Stunden gleich.

Diefer Schiedsfpruch murbe von ben Badern naturlich abge. Iebnt, von ben Unternehmern aber auch, weil er ihnen noch nicht weltgebend genug mar! Es besteht nunmehr feit dem 30. April für Die Berfiner Badereien

fein Tarifverfrag mehr.

Da es die Badermeifter anicheinend auf eine Berichleppung ber Ungelegenheit angelegt haben, werden nunmehr in den eingelnen Betrieben von ben Betriebsvertretungen die Forberungen unterbreitet merben. Da die Berliner Badereiarbeiter nicht gewillt find, ihrn Achtftundentag preiszugeben und fich auch von ben Unternehmern nicht langer an ber Rafe berumführen laffen wollen, ift damit gu rechnen, daß es in nachfter Zeit nicht nur gu Differengen in einzelnen Betrieben, fonbern gu einem offenen Ronflitt im gefamten Berliner Badereigewerbe tommt. Bie bann bie herren Badermeifter por ber Deffentlichteit rechtfertigen wollen, foll ihre Sache fein.

Internationale Arbeitstonfereng.

Berbindlichteitserffarung ift nicht gestellt morben.

Der Bertragsentwurf über die Mindeftlöhne angenommen.

bem feit zwei Jahren fein Begirfstarif bestand, batte bas Tarifamt einen Spruch gefällt, ber einen Stundenlohn von 74-110 Bi. vorfah.

Er ift von den Arbeitern angenommen, von den Unternehmern abgelehnt worden. Für ben Begirt Steitin besteht deshalb gurgeit ein tarifloser Buftand. Bei ber Bergebung von Ragboggerarbeiten muß bos von den Beborden berudfichtigt mexben.

Gefcheiterte Berhandlungen.

Gur die Angestellten im Ruhrbergbau.

Bergbauangeftellten gefällten Schiedsfpruch find rejut.

tatlos verlaufen. Die Bertreter bes Mill-Bundes erffarten, fie

feien nur bann mit ber vorgeichlogenen Behaliserhöhung um ? Prog.

einverftanden, wenn die Dehrarbeit an Sonn- und Feiertagen be.

abli merbe. Das Berlangen, daß die Ruhr-Bergbauangestellien

noch immer unbezahlte Sonntagsarbeit leiften follen, mule bireft

mittelalterlich an. Die Arbeitgeber lebnien bie Gehaltserhöhung um

7 Progent ab. Bur Rechtfertigung ihres Standpunttes miefen fie

auf die angeblich migliche Loge des Ruhrbergbaues hin. Dit ber

Ablehnung ber Gehaltverhöhung mar es ben Arbeitgebern nicht Ernft; fie glaubien, auf diese Weise bie Angestellten jum Rachgeben in ber

Mehrarbeit zu veranlaffen. Ihre Rechnung ermies fich jedoch mie

der Ausgang der Berhandlungen zeigt, als falich. Ein Antrag auf

Die Rachverhandlungen über ben für bie Rubre

Der Konventionsentwurf über Das Mindeftiohnverfahren murbe am Freitag von ber Arbeitstonfereng in der Bejamt-abstimmung mit 75 gegen 27 Stimmen angeommen. Für ben Entwurf ftimmten Die Arbeitervertrefer und viele Regiejungen, fo Deutschland; gegen ihn ftimmten alle Unterneb. mer und die Regierungsvertreier von Ungarn und Jugoflawien, mabrend fich die Regierungen von Desterreich, Dane-mort, Japan, Bolen, und ber Tichechostowatei ber Stimme ent-hielten. Borber botte ber beutsche Betleibungsarbeiter Stuhmer zweimal bei ber Beratung ber einzelnen Artifel eingegriffen, um Berichlechterungen burch bie Unternehmer gurudjumeifen, Go murbe ein Untrag bes Sonditus bes beutiden Textilarbeiterverbandes, Dr. Gariner, in ben allgemeinen Teil einen Baffus über bie Berudfichtigung ber Konfurrenglage und lotalen Berhältnife für bie eventuelle Festjetzung von Mindestiöhnen einzuseigen, abge-

Die Arbeitstonfereng behandelte fobann den Gragebogen und 3 mei Refolutionen, die die Unfallverhütungstommiffion ausgeorbeitet hatte. Arbeiter und Unternehmer haben dem Bericht ber Kommission Erffärungen hinzugefügt, in benen fie Einwände gegen bie einzelnen Fossungen erheben, ohne beshalb bas Gesamtresultat der Kommissionsberatungen abzulehnen. Während die Unternehmer fich unter anderem bagegen wenden, daß bie Staaten gefragt werden, wenden sich die Arbeiter dagegen, daß in diesem Jusammenhang nicht ausdrücklich auf die Gewerkschaften verwiesen wird. Der Sektreur des ADGB., Sachs, wandte sich in einer groß angelegten Rede gegen die Ignorierung der Gewerkschaften versich af is wünsche gegen die Unsschwinklicher. Die eine Entschliebung non der eine Katschung gegen benochten gegen der Gewerkschliebung non der eine Katschung gegen benocht der Gewerkschliebung non der eine Katschung gegen benocht der Gewerkschliebung gegen benochte der Gewerkschliebung gegen benocht der Gewerkschliebung gegen benocht der Gewerkschliebung gegen benocht der Gewerkschliebung gegen benocht gegen bestehe gegen bestehe gegen der Gewerkschliebung gegen bestehe gegen bag der Gewerkschliebung gegen bestehe gegen bei Gewerkschliebung gegen bestehe gegen gegen bestehe gegen gegen bestehe gegen bestehe gegen ichließung, von der englischen Regierung eingebracht, tritt für die Forderung der Boltsauftlarung über die Unfallgesiahr ein, die andere ersucht das Arbeitsamt, sein Material über

Unfallbetampfung zu perpollftanbigen. Die Bollversammlung nahm mit 46 gegen 32 Stimmen einen Zu-soch der danischen Regierung an, der die Staaten fragt, wie weit sie für eine Klausel einreten würden, die den Berkauf und Er-port ungeschüßter Waschinen verdietet. Der Antrag, der von einer ber menigen Frauen ber Konfereng, ber danifchen Fabrifinspettorin Frau Gloerfelt, begründet wurde, ftugt fich auf eine Bestimmung des banischen Fabritgejehes von 1913, nach ber bei Unfallen an ungeschügten Raschinen Bertaufer und hersteller ber Rafdine jum Schabenerfan berangezogen merben tonnen. regung gu biefer Bestimmung, mit ber Danemart gute Erfahrungen gemacht hat, sand die Billigung der Arbeiler und wurde von der deutschen Regierung warm unterstüht. Sie ließ derauf hinweisen, daß das in Borbereitung besindliche deutsche Fabrikschungseich eine adhliche Bestimmung vorsieht. Der gesamte Fragebogen wurde mit 94 gegen 5 Stimmen, die Entschließung ohne Widerspruch angenommen. Damit ist weitere Behandlung der Unsall-verhütung auf der Arbeitskonserenz 1929 gesichert. Um Sonnadend werden die enghültigen Abstimmungen sowohl über das Mindestlohnverfahren wie über ben Unfallfragebogen ftattfinden.

Die Lederarbeiter 1927.

Finanzielle und organifatorifche Teftigung.

Bie aus bem Befchaftsbericht bes Deutschen Leberarbeiterperbandes für bas Jahr 1927 hervorgeht, ift es auch in biefer Organifation im Borjahre pormarts gegangen. Der Mitgliederbeftand erhölte fich von 36 191 am Schluffe bes Jahres 1926 auf 38 185 bis jum Ende des Berichtsjahres, alfo um 1994 Mitglieder oder 5,5 Brog. Bon bem Mitgliebergewinn entfallen auf Die Manner 1889 und auf bie Frauen nur 105. In den letten Jahren mar bas Berbaltule immer umgefehrt. Db biefe Berichiebung eine rein gufällige ift ober auf andere Urfachen, vielleicht auf die technische Umfreilung ber Berriebe gurudguführen ift, lagt fich noch nicht fagen.

Bebauerlich ift bie in allen Gemertichaften noch porhandene ftarte Fluttuation in der Mitgliederbewegung. 3m Lederarbeiterverband fteben im Berichtsjahre 9548 Reueintritten, Wiederaufnahmen um.

7554 Mustritte, Musichtuffe ufm. gegenüber.

Der beffere Beichaftsgang bat fich auch auf bie Finangen ber Organisation porieithaft ausgewirft. Das Bermogen ber 5) aupttaile flieg von 279 107 DR. Ende 1926 auf 457 555 DR., ber Beftand ber Lotaltaffe erhöbte fich pon 79871 DR. auf 119 326 M. Für Streit- und Gemagregeltenunterftugung wurden 21 770 M. (1926 = 5601 M.) ausgeworfen, für Arbeitslofenunterfriguing 65 334 M. (336 487 M.), für Krantemunterftugung rund 101 000 M. (95 000 M.) und für Inoalidenunterftugung 81 925 M. (49 573 900.).

20hnbewegungen murben im Berichtsjahre insgesamt 187 (1926 = 55) geführt, an benen 84 371 Personen beieifigt waren, und die für 50 741 Berfonen eine Bohnerhöhung von 165 307 M. pro Boche brachten. Die Babl ber Tarifvertrage bat fich von 41 am Jaffresichtuf 1926 auf 46 erhöht, ebenfo bie Bahl ber bavon eriaften Arbeiter und Arbeiterinnen pon 40 312 auf 43 404. Miles in allem tann gefagt werden, bag bie Organisation im Borjahre bemitht mar, Die wirtichaftliche Bage ihrer Mitglieber zu verbeffern, und daß ihr bas aud gelungen ift.

Entlaffungen in der Schubinduftrie. Leifer zahlt Feriengeld.

Bom Zentralverband ber Schuhmacher wird uns mitgeleilt: In einer am 14. Juni zwischen ber Firma Leiser, bem Ber-ireter ber Gewertschaft und bem Betriebsrat geführten Berhandlung wurde seitgestellt, daß die Firma Leiser es niemals generell abgelebnt hat, den durch die teilweise Betriebseinschränfung zur Entlassung gekommenen 93 Arbeitern das Feriengeld zu gewähren. Es hatten vielmehr Berhandlungen zwischen dem ertreter ber Firma Leifer, herrn Rocherthaler, und bem Betrieberat ftattpefunden, die als endaftlig gescheitert nicht betrachtet werden konnten, da herr Rocherihaler bem Betrieberat ben Borichlag machte, bem größten Teil der Arbeiter entsprechend ihrer Beichäftigungsbauer ober ihrer Bedürftigfeit ein Entgelt für bie enigangenen Ferten zuzubilligen. für alle Arbeiter eine Entschädigung verlangt batte, glaubte er, bie Berhandlungen als gescheitert betrachten zu mussen, obwohl ber Inhaber ber Firma, herr Klausner, weber von dem Betriebs-rat noch von der Gewerkschaft um eine erneute Berhandlung nachgefucht morben mar.

In ber Aussprache om 14. Juni ist bezüglich der Ferien-entickädigung an die zur Entlassung gefommenen 93 Arbeiter eine zufriedenstellende Lösung für beide Teile getrossen werden.

herr Rlousner erffarte, bag er ein Intereffe baran habe, fowohl mit ber Gewertichaft als auch mit bem Betriebsrat reibung slos aufammenguarbeiten, um auftauchenbe Differengen gur Bufriebenbeit in freundichaftlicher Beife gu erlebigen. Er beionte meiter, daß mit allen Mitteln perfucht merden muffe, bie auelanbifde Einfuhr nach Deutschland einguforanten und die Betriebe technisch so zu verbeffern, daß die Einfuhr fich nur auf einige Spezialartitel beichranten brauche.

Die Bolgarbeiter im 1. Quartal. Unfebnlicher Fortidritt trot verschlechterter Ronjunftur.

Die Berliner holzarbeiter batten am Donnerstag im Gemertschaftshaus ihre ordentliche Quartalsgeneralversammlung. Der Bepollmächtigte & rendant gab zunächt ben Gefcaftsbericht für das erfte Quartal dieses Jahres, das einen wesentlich fclechteren Geichäftsgang aufwies, als das vierte Quartal 1927.

Bahrend am Schluf bes Borjahres in Bertin 4306 Solgarbeiter Arbeiterinnen arbeitslos waren, ftieg biefe Bahl bis gum 22. Februar auf 6934 und fiel bis gum Schluf bes Quartals nur auf 6482. Trop ber nicht febr gunftigen Geschäftslage bot bie Organisation boch in einer Angahl von Branchen und Betrieben Bobnbemeg ungen geführt, beren Berlauf Fregbant im einzels nen fchilderte. In ber Ditglieberbewegung ift es nicht gang fo ruftig pormattegegangen, wie im pierten Quartel bes Borjahres. Es murben im erften Quartal 328 mannliche, 12 weibliche unb 57 jugenbliche, insgesamt also 397 neue Mitglieder gewonnen, fo

latest and taken to the termina

daß die Bertiner Ortsverwaltung des Holzarbeiterverbandes ab 31. Mars b. 3. 27 235 Mitglieber gabite. Der Beftanb ber Lotal. taffe erhöhte fich im Laufe bes Quartals von 309 716 MR. auf 359 539 M., alfo um rund 50 000 M.

Tropbem fonft in den Generalverfammlungen pon den Rommuniften in oft ftundenlanger Debatte die Tätigkeit der Ortsverwaltung in Grund und Boben verdammt wurde, regte biesmal ber Bortführer ber "Opposition" Bied an, in eine Distuffion über ben Beschäftsbericht nicht einzutreten. Er begrundete fein Ersuchen dahin, daß fich "die Ortsverwaltung mit Manen trage, die eine Berminberung ber Mitgliedichaft bezweden und daß diese Angelegenheit wegen ihrer Bichtigteit vorweg erledigt werben muffe". Es wurden nur wenige Ausführungen zu dem Geschäftsbericht gemacht und dann die Bahl des Delegierten zum Gewertschaftstongreg vorgenommen. In geheimer Abftimmung murbe ber Bevollmadtigte Frenbant als Delegierter gemabit. Als Angestellter ber Orisperwaltung murbe bann noch in geheimer Abftimmung von brei vorgeichlagenen Bemerbern ber bisherige Schriftführer Stieffenhofer gemabit.

Die Berfammlung ging dann gur Erledigung der norliegenden Musichlugantrage und ber Untrage auf Enthebung von ibren funttionen einzelner tommuniftifcher Bermaltungsmitglieder ein. Diefer Tagesordnungspuntt fonnte aber nicht gu Ende geführt werben, ba es inzwischen Mitternacht geworben war Die Ungefegenheit foll in einer außerorbentlichen Generalverfammlung erledigt merben.

Bieder ein tommuniflifcher Gireit verloren. Die ADD. fucht Gundenbode.

In großer Aufmachung berichtet bie "Rote Fahne" über bas Ergebnis bes Streits bei ber Dechanifden Feinmeberei Ablershof. Der Streit mußte ergebnislos abgebrochen werben, mobel fast die gesamte Streitleitung auf dem Pflafter blieb.

Run fucht bie RBD, nach Schusbigen. Das Rezept ift febr einfach: Schuld ift "bie Bureaufratie bes Deutschen Tegtilarbeiterver-Das Stalin-Blatt vergißt, bag ber 1. Borfigenbe ber Berliner Ortsverwaltung des Tegtilarbeiterbandes, Bold, ein treues Mitglied ber ABD. ift. Diefer Bolg begab fich am erften Streiftag nach bem Betrieb und ertlärte ben Streifenben, bag die Organisation ben Streit, ba er tariswidig fei, nicht unter. ft üt en tonne. In der Sigung ber Orisverwaltung des Tegtil arbeiterverbandes haben fomohl ber 1. wie ber 2. Borfigende, bie beide Rommuniften find, fich im gleichen Sinne ausge-fprochen. Dementsprechend bat ble Ortsvermaltung beschloffen.

Benn bann weiter von Streitbrechern die Rede ift, Die bem Streit bas Rudgrat gebrochen haben follen, bann vergift bas tommuniftifche Blatt einen gewiffen Reifch nennen, ein Dit. glieb ber RBD., ber eine Boche nach Musbruch bes Streifs in ben Betrieb bineinlief, beshalb pon feinen Brubern pom Roten Frontfampferbund eimas unfanft behandelt murbe, tropdem aber bei feiner Streitbrechertatigfeit blieb.

Rach ben Sahungen tonnte ber Streit nicht von ber Organifation unterftunt merben. Das mußten bie organisierten Tertilarbeiter wiffen und banach haben ja auch bie tommuniftischen Leiter ber Ortsverwaltung gehandelt. Aber bie Anhanger Diefer tommuniftifchen Führer ber Orisverwaltung tonnten burch Sam mlungen die Streitenben unterftugen. Bieft man aber bas Er. gebnis biefer Sammlungen, bann ftaunt man. Wir reben gar nicht von den Betrieben anderer Berufe, in benen die Rommuniften eine porherrichende Stellung haben. Bas foll man aber bagu fagen, wenn 3. B. die Belegichaft ber Firma Gebauer von etwa 500 Mann insgesamt nur 63,43 M. aufbringt; wenn die Firma Lebmann in Riebericonemeibe mit nabezu 700 Mann insgesaminur 88,77 IR. aufbringt; wenn die 350 Mann ftarte Belegichaft ber Firma Dengers mur 65,80 DR. aufgebracht hat. Das alles find Firmen, wo die Kommunisten die entschiedene Führung haben. Um meiften überrafchend ift aber, bag die Belegichaft ber Firma Griedmann in Beigenfee, die gleichfalls zu den tommuniftischen Sochburgen gabit, in ber Lifte überhaupt nicht verzeichnet ift.

Die RBD. treibt die Arbeiter in tarifmibrige und beshalb ausfichtstofe Streits. Ihre verantwortlichen Funttionare lehnen eine Unterftugung bes Streits ab. Die tommuniftischen Gefinnungsgenoffen in ben Betrieben laffen ihre Rameraden elend im Stich. Und dann fchimpft man auf die "Gewertichaftsbureaufraten", auf bie "reformiftifden" natürlich.

Reichstarif für das Naßbaggergewerbe.

Der Reichstarif für bas Ragbaggergemerte ift nach langeren Berhandlungen abgeschloffen und unterzechnet morben. Ueber ben Abschluf ber Begirtegar te wurde in ben einzelnen Bezirfen verhandelt. Bor bem Tarifami murbe burch Spruch ber Lohn für ben Bezirf ham burg um 7 bis 10 Bf. in ben einzelnen Birtichaftsgebieten und Gruppen erhöht, in Bezirf Martische Basserftraßen um 6 und 7 Bf. Beibe Sprüche murben non ben Bertrogsporteien angenommen. - 3m Stettiner Begirt, in

Ende des Streite der auftralifden Schiffefoche.

Condon, 15. Juni.

Der Streit ber auftralifden Schiffstoche ift nach Melbungen aus Sidnen nunmehr beigelegt. Der Gewerfichaltsrat ber auftralifden handelsmarine bat die Bedingungen ber Schiffseigner angenommen und die Streitenden angewiesen, auf ihre Schiffe gurudgutehren, Der Streit bat somit insgesamt 14 Boch en gedauert,

Stillegung der Beche Baltrop.

Wie mir erfahren, hat das zuständige Bergrevieramt die Ent-laffung von 200 Arbeitern auf der Jedje Waltrop zum 30. Juni genehmigt.

Mufgehobene Sperren. Der Bentralverband ber Sotel., Reftaurant. und Cofeeangestellten teilt mit, daß die Sperren über die Lotale Matlichte Grünheibe, an der Brude, und Deutscher Garten, Treptow, Ind. Frau Grünberg, aufgehoben sind. Die Disseragen find beigelegt.

Freie Gewerfichaffe: Jugend Groß: Berlin

Achtung, Soranzeigel Cannenwendfeler der freigewersichaftlich organiserten Ingend am Connadend, W. Junt, im Arellichtigenter Jungsernbeide. Mitwetfende: Deinzich Witte, Ciaoleckenter: Everch, und Towegungschor der Vollsdeuten E. A. Beelln; Bertiner Bolfodor. Halber verdindungen: Aingbahn die Bahndol Jungfernheide, Strohendahn a. 12 db. 64. Unfokendbeitrag 40 Be. Garten find dei dellen freigewertschlichen Augendunft ondern, in den Schiftellen und Ortsverwaltungen der Berbände, in den gehöftellen der Bolfodikien, in den gehöftellen der Bolfodikien, in den gehöftellen der Bolfodikien, in der Arrigewertschlichen Zugendeunfele, Engeluger UNS. Himmer 7a. im Algarengeschäft Corist, Engeluger UNS. Himmer 7a. im Algarengeschäft Torich, Engelusier UNS. zu haben.
— Ao or g. n. Connieg. Cinweidung der Jugurdderberge Busdon. Alteinfelude und Teilnehmer terfinn fich um Th. Uhr am Tadahol Friedschlicher, Code Georgenstraße. Eübtreise Residadeschet Corinsee. — Eübtreise Residadeschet Corinsee. — Eübtreise Residadeschet Corinsee. — Eübtreise Residadeschet Corinsee.

Bergntwortlich file Politif: Gieter Schiff: Wirticoft: G. Alingelielter Gerarticoftsbewegung: J. Steiner; Feuilleton: Dr. John Schloweft: Lofales and Sonttiges: Fris Karfadt: Anseiern Ih Glode, iamelich in Gertin Berlag: Formaris-Gerlag G. m. D. Berlin Drud: Forwarts-Guadenderet und Berlagsunftall Paul Singer u Co Verlin Sch S. Undenfreche I glergu ? Bellagen und Unterhaltung und Wiffen. Berlag: Buriansa

Son Moune bed Gaughing? briten. Ein gutes Berbeugungemittal ift die ebenehrung ber feineber mit File Pete und frifter Millell ben "Aufete" mode bie Dild feichter verbaufich und fiburt buber ber Dorm, Grungen, ber itriache bes gefundirten Berchburchfalls.

1. Beilage des Vorwärts



Wenn eine Stadt mie Liegnig in amtlicher Eigenschaft fich an einer Musftellung, mie "Die Ernahrung" fie barftellt, beteiligt, fo mird man mit Recht borauf ichließen tonnen, daß fie liber eine für die Speifetarte großer Boltofchichten geeignete gaftro-nomifche Spezialität verfügt. Das ift in ber Lat ber Fall: Die Burte und namentlich ihre Abart, Die faure Burte, ift für Liegnig Trumpi. Das gange nach Taufenben von Morgen gablenbe Gebiet ber durch Geen und Glufchen als genugend feucht gefennzeichneten Umgebung ift bem Bemufebau pon jeher bienftbar gemacht werden — soon 1318 war die Liegniger "Arouterei" ein anschnliches Gewerbe. Aber mehr als fünf Jahrhunderte mußten vergeben, ebe bie Liegniger baran bachten, die Erzeugniffe ber Bemujegartnerei für den Handel verfandfahig zu machen, die erfte fabrifmaßige Burteneinlegerei begann 1843 ihre Totigfeit. Unbere Einlegereien folgten; für das andere Erzeugnis, den Robl, murben Sauerfohliabriten begrimbet; endlich bat die Reugeit die Konfernenfabritation geschaffen. Aber die Gurte bat bis jest noch fich an der Spige gehalten, und ein febr großer Teil der faueren Burten, die Berlin vergehrt und beren Menge man auf 600 000 Gehod ichagen fann, ftammt aus dem Bebiete der Ragbach.

Bie fich die Liegniger Kräuterei in Diefem Johrhunbert entmidelt hat, zeigen folgende Jahlen: Berfand von Gemufe 1900: 430 000 Bentner = 2260 Boggons, 1927: 950 000 Bentner = 5000 Baggons. In Rraut murben 1927 380 000 Bentner geerniet, davon übernahm die Industrie 254 000 Bentner, ber Reft (126 000 Beniner) murbe durch den Gemulebandel in Schlefien abgefest. Bei den Gurten find noch höhere Jahlen gu verzeichnen. Befamiertrag 1927: 460 000 Bentner, bavon tamen 180 000 Bentner on die Induftrie, mabrend ber Gemufehandel 280 000 Bentner aufnohm. Die halfe bavon ging nach Berlin: 140 000 Jeniner. Aber bie größte Steigerung (850 Brog.) hat die herstellung von Konfervengemufe zu verzeichnen: 1900 39 000 Bentner und 1927 370 000 Bentmer. Dies find Bablen, Die mohl berechtigen, Liegnin als eine der hervorragenbiten Produftionsftatten jenes erfrifdenden und befommlichen Berichts: Sauere Burte genannt, angufeben. Reben Liegnig tommen noch Orte und Gebiete mie Calbe a. G., Bub. benau und Thuringen in Betracht. Die viel gepriefenen Spreemaldfulturen find leider in ben leigten Jahren mehr in ben Sintergrund gedrängt worben. In Jahren fnapper Ernte - Die Gurten verlangen befanntlich marmes Commermetter, um gu gedeihlicher Entwidlung zu gelangen — werden auch aus Bohmen und holland grune Ginlegegurfen eingeführt. Aber auch Italien

fteht bereit, um feine friften Ernten gu einer Beit, mo unfere Bauern taum gepflangt haben, als Material für "neue" fauere Burfen" augubieten. Die Bare verliert jedoch durch den weiten Transport fo viel an Aroma, baf trog forgfaltigfter Konfervierung Die bieraus bergeftellte fauere Gurte nicht ben Bahlgefcmad aufmeift, den man erwartet, und den eine gut behandelte ein beimifche Gurfe auch ju jener Zeit nach gemahrt. Es liegt in diefem Falle ein foliches Streben nach Feinschmederei par abnlich dem Bunfche, ichon ju Beibnachten Erbbeeren effen gu fonnen. Der durch ben Rauf ber fo frubgeitig bergeftellten faueren Burten entiaufchte Ronfument bringt unwillfurlich den dann fpater ericheinenden neuen deutichen faueren Gurten ein Diftrauen entgegen, das fich nur allmählich perliert.

Bir nannten icon oben ben Umfang des Berliner Berbrauchs an faueren Gurfen mit eima 600 000 Echad. Die Bahl ber in Berlin felbit eingelegten Burten ift aber nach größer: fie ift auf 650 000 Schod zu ichagen. Davon geben burchichnittlich 20 Brog. burch Berderb ab, eine babe Biffer, die jedach von authentischer Seite ftammt. Muerdings weiß ja auch jede hausfrau, die ihren Gurtenbedarf durch eigene Berftellung gebedt bat, daß diefe Fabritation nicht immer gleich gut gerat. Den Abgang burch Berderb, inmie etmaigen Export aus Berlin erfeien die aus ben genanmen Productionsgebieten als Fertigware nach Berlin gefandten fouren Burten,

Bobere Unterflühungsfähe.

Die Stabtnerordnetenverfammlung hat bem als bringlich vorgelegien Magistratsontrog zugestimmt, bie Unterftugungerichtfage der aftgemeinen und ber ge-hobenen Fürforge zu erhoben. Dieler Beldlug fieht im Busammenhang mit ber burch Reichegefest vorgesehenen und am 1. Juli in Aroft trefenden Erhöhung ber Renten aus ber Invaliden und der Angestelltenversicherung Rach ben Reichsgrundfagen über Borqusfegung und Dag ber öffentlichen Fürforge mußten, fagt ber Magiftrat in der Begrundung feiner Borloge, auch bie jest eintretenden Erhöhungen ber Renten auf Die öffentlichen Gurlorgeleiftungen angerechnet werben. Der Reichstog bat aber in einer Entschliegung erffart, daß ben Sogialreninern Die Erhöhungen ihrer Renten nicht durch eine folde Rurgung ber Gurforge. leiftungen verloren geben follen.

fichtigt alfo nicht, durch die Rentenerhöhungen die öffentliche Fürforge gu entlaften. Es will vielmehr die feit ber legten Rentenfestiehung eingetretene ollgemeine Berteuerung ber Birtichafts. führung ausgleichen. Diefe Abficht ericheint, fagt ber Magiftrat, bei der jestigen Birtichaftslage berechtigt. Die Belaffung der Rentenerhahung ift aber, wenn nicht gegen bie ermabnten Reichsgrundfage perftogen merben foll, nur fo möglich, daß die Unterftugungorichtlage entipredend erhoht merben und bann auf die nach bem erhöhten Richtfag bemeifenen Unterftugungen bie gefamte Rente voll angerechnet wird. Dabei wird auch erreicht, daß nicht nur ber Rentenempfanger, jondern alle in öffentlicher Fürforgeftebenben Silfsbedürftigen pom 1. Juli ab in ihren Begigen gleichmäßig aufgebeffert merben. Die Reichsläge werben erhöht in ber allgemeinen Fürforge für Alleinstehende von 39 auf 42 DR., fitr Chepaare von 58,50 auf 63 DR., für Rinder von 16 auf 18 DR., in der gehobenen Gurforge für Mlleinstebende von 49 auf 53 DR., für Chepaare von 73,50 auf 79,50 DR., für Rinder von 16 auf 18 DR. Die Debrant menbungen find gefchätt auf jahrlich 31. Millionen Mart, für Die Beit vom 1. Juli bis 31. Marg nachften Jahres auf 2% Dil fionen Mart. Wegen ber Dedung wird ber Magiftrat ben Stadt perordneten noch Borfcblage machen.

Rövenider Landfriedensbruchprozeg. Inegefamt 24 Monate Gefangnie.

Unter ben elf Rommuniften, die fich geftern megen einfachen bam, ichmeren Landfriedenbruches por dem Ermeiterten Echoffengericht Copenid gu verantworten batten, bejand fich auch ber 24 Jahre alte Schlachtergefelle Rari Bhillipp, ber wegen ber Mittatericot bei ber jenfationellen Gefangenenbeireiung in Berlin-Moabit in Untersuchungshaft ift. Bhillipp murbe als einziger ber Angeflagten pargeführt und, mobejondere mahrend ber

Bergtungspaule, icharf bemacht.

Rach ben üblichen Brogefformolitäten, Berfonalien uim. murben bie Angellagten ber Reihe nach aufgeforbert, ju ichilbern, inmiemeit fie fich an der Sache beteiligt hatten. Die Angeflagten Beutert Friedrichshagen, Balle Dbericonemeibe und Phillipp Charlotten burg beftritten ebenio energifch jebe Beteiligungsabficht mie bie ubri gen acht Angeflogten. Die große Mehrzahl ber Zeugen fonnte fich zwar auf die Borgange felbit besinnen, nicht aber angeben, wer die Täter maren. Rach der Beweisaufnahme hatten sich die Borgange eima wie folgt obgelpielt: Die Stadtheimer wollten die Weihe einer Sahne in der Stadtfirdje in Copenid vornehmen. Der Beiheat! murbe in der Rirche nicht gugelaffen, meshalb fich bie Stabtheimer auf eine Feier in ber Rirde beidprantten. Der fahnen weihealt jand bann in einem Reftauront ftatt und anschliegend bieran welhealt fand dann in einem Restauront statt und anschließend hieran begab sich eine Abardnung nach dem Capenider Friedbas, um am Gefolsenendensung einen Kronz niederzulegen. Als der Stadheimzug die Rudower Straße possiert hotte und die Spige des Zuges mit der Musistapelle bereits in die Menzelstraße Ede Berürer Straße einmarschiert war, stiezen sich plöglich mehrere in Zivil gesleidete Kontiromster, die dort auf den Zug gewartet bosten, auf die Führer n. Stephani und Klapper. Beide erkielten Stockläge, sonnten aber durch Wegreihen der Stöde weitere Schläge perhindern. Die Zugseitung gab den Befehl: "Miles im Gliede bleiben! Ins Just dann Steinwürse auf den Jug erfolgten und sich die kleiben Angriffe mehrten, griff die Polizei energisch ein und verhaftere 22 Bersonen.

Staatsanwaltichafterat Schmidt beantragte insgesamt 42 Monate Gefängnie, danon 7 Monate für Peuteri und fe 6 Monate für Bablie und Streichhan megen ichmeren Landfriedensbruches, für die übrigen, noch nicht beftraften Angeflagten wegen einfochen Land riedensbrudes 3 und 4 Monate. Das lirteil inutete auf je lech : Monate Gefängnis für Beutert und Bobite, bei denen einwandirei feitgestellt mar, daß fie geichlagen hatten, auf je drei Menate Gefängnis für Busch, Streichhan, Jühr und Sahnfeld, bei Jubilligung mildernder Umitande und Bemahrungsfrift. Die übrigen Angellagten, darunter ber Charlottenburger Phillipp, murben freigesprochen. Letterer wurde in die Untersuchungshaft

Das lehrreiche Ergebnis ber eintägigen Berhandlung mar bie

Jack London: Wolfsblut.

Bloglich burchlief eine Bewegung die Zuschauer. Der Ton von Schlittengloden ließ fich vernehmen auch die Rufe eines Sundetreibers. Alle, Schmitt ausgenommen, blidten fich beforgt um, benn man fürchtete die Schunfeute. Mllein nur zwei Manner mit einem mit hunden befpannten Schlitten tamen die Bahn auf dem Gluß herauf, augenicheinlich maren fie auf einer Retognofgierungefahrt begriffen. Beim Unblid der erregten Menichenmenge hielten fie die Sunde an und tamen neugierig naber, um zu feben, mas der Grund der Aufregung mare. Der Hundetreiber trug einen Schnurrbart, aber ber andere, größere und jungere Dann mar glatt. rafiert und fein Beficht fah burch die ichnelle Bewegung in der talten Buft gang rofig aus.

Bolfsblut hatte mittlerweile aufgehört, fich energisch zu mehren, und machte nur dann und mann noch eine frampf hafte, doch zwedloje Anftrengung, fich frei zu machen. Die Luft begann unter dem erbarmungslofen Briff des Feindes ihm immer mehr zu mangeln, und die große Aber am Salfe mare trop des biden Belges langft icon durchbiffen worden, wenn die Dogge ihn nicht so tief gepadt hatte, das es eigent-lich die Bruft, und nicht der Hals, gewesen war, wo hinein sie gebissen hatte. So brauchte Cherotee lange Zeit, um die Bahne aufmarts gu ichieben, und befam babei immer mehr von den diden Falten bes Felles zwischen diefelben.

In Schmitt begann unterdeffen die teuflische Robeit feiner Ratur bas biginen gefunden Menschenverftand, bas er befaß, zu umwolten. Er fah, mie Bolfsblut Mugen ftarr wurden, und er mußte, daß der Rampf verloren fei. Da tonnte er feinen Merger nicht langer bemeiftern, er fprang auf Bolfsblut los und ftieß ibn beftig mit den Fugen. Einige ber Umftehenden gifchten, andere erhoben Ginfpruch, aber bas war auch alles. Schmitt fuhr fort, Wolfsblut mit den Füßen zu bearbeiten, als plotlich Bewegung in die Menge tam. Der große junge Mann drangte sich durch die Leute, indem er fie ohne Umftande gur Soite icob. Mis er in ben Rreis trat, mar Schmitt gerade babei, zu einem neuen Fuftritt ausguholen. Das gange Gewicht feines Rorpers rufte babei auf einem Jug. Da verfeite ibm der Antommling einen berben Schlag ins Beficht. Schmitts Tug verließ den Boben, fein Sorper flog durch die Luft, und er fiel der Lange nach rud-

lings auf ben Schnee. Darauf mandte fich ber junge Mann an die Zuschauer.

"3br Feiglinge! ichrie er ihnen ins Beficht. "Beftien,

Auch er war mutend, aber feine Wut mar eine gefunde. Seine grauen Mugen bligten mie Stahl, als fie über bie Menge glitten. Schmitt ftellte fich wieder auf die Fuge und tam friechend berangeichlichen. Aber ber Frembe mußte nicht, mas für ein jämmerlicher Feigling Schmitt war, und er dachte, er wollte fich für den Schlag rachen. Also empfing er ihn mit einem zweiten Schlage, indem er ihm abermals "Sie Bestie!" zurief. Darauf hielt es Schmitt für das angemessenste, im Schnee liegen zu bleiben, und er machte por läufig einen Berfuch mehr, aufzufteben.

Rommen Sie, Datt," rief ber Fremde bem Sundetreiber gu, ber ihm in den Kreis gefolgt mar, "tommen Sie und helfen Sie mir."

Beide Manner beugten fich über die hunde. Matt er-griff Bolfsblut, um ihn aus Cherofees Rachen zu ziehen, menn ber loslaffen follte, und ber junge Mann fuchte dies gu bewertstelligen, indem er mit ben handen die Kinnladen der Dogge aufzubrechen fuchte. Aber bas mar ein eitles Unterfongen! Bahrend jener gog und gertte und drudte und brehte, machte er feinem Unmillen von Beit gu Beit mit einem

gemurmelten: "Die Bestien!" Luft. Die Renge begann unruhig zu werden, und einige Leute beklagten fich barüber, daß man ihnen das Bergnügen ver-berbe. Allein fie murden ichnell jum Schweigen gebracht, als der Fremde den Ropf erhob und, in der Arbeit innehaltend, fie einen Augenblid anschaute.

"Berfluchte Beftien, die 3hr feid!" brach er bann los,

darauf machte er sich wieder an die Arbeit.
"Es nütt nichts, herr Scott," sagte endlich Matt. "Sie können sie in der Beise nicht trennen." Die beiden hielten inne und befahen fich die ineinander verbiffenen Sunde. "Er blutet nicht fo febr," fuhr Matt fort. "So gang ift ber andere alfo noch nicht drin."

"Aber das tann jeden Augenblid geschehen," versette tt. Da! Haben Sie's gesehen? Er hat viel tiefer hinein-

Des jungen Mannes Beforgnis um Bolfsblut nahm zu. Er ichlug ein paarmal Cherotee berb auf ben Roph aber ber ließ nicht loder. Bielmehr webelte er mit bem Schwanz, um zu zeigen, daß er die Bedeutung der Schläge verstände, fich aber un Recht mußte und nur seine Pflicht täte, wenn er

Bill benn teiner helfen?" rief Scott in Bergmeiflung aus, indem er fich an die Buichauer mandte.

Aber niemand rührte fich. Statt beffen begann man, höhnifche Bemerfungen gu machen und lacherliche Ratichlage zu geben.

Sie muffen einen Reil gebrauchen," riet Matt.

Der andere griff nach der Sufte, jog den Revolver ber-aus und versuchte, den Lauf besjelben zwischen die Kinnladen der Dogge ju ichieben. Er ichob und drudte fo fraftig. daß man bas Aniriden des Stabls an den gufammengebiffenen Babnen borte. Beibe Manner lagen auf ben Rnien und beugten fich über die Sunde. Da trat Jim Reemann in ben Rreis. Er ftellte fich neben Scott, berührte feine Schulter und fagte marnend: "Brechen Sie ihm nicht die Babne ent amet.

"Bielleicht breche ich ihm ben Sals," ermiberte Scott, indem er fortfuhr, den Lauf des Revolvers tiefer hineingu-

"Ich habe nur gefagt: Brechen Sie ihm nicht die Bahne entzwei!" miederholte der andere mit Rachbrud.

Benn bas eine Drohung mar, fo nügte fie nichts. Scott ließ von seiner Arbeit nicht ab, obgseich er kaltblutig auf-ichaute und fragte: "Ift das Ihr Hund?" Der Spielbankbesiger bejahte durch ein Grunzen.

Dann tommen Gie ber und brechen Gie ihm die Rinn-

laben auf. "Ra, hören Sie," entgegnete ber andere ärgerlich, "da-rauf bin ich nicht eingeübt. Das muß ich Ihnen fagen. Den Kniff verstehe ich nicht."

"Dann lassen Sie mich in Ruhe," war die Entgegnung, "und gehen Sie mir aus dem Wege. Ich habe zu tun." Tim Keenan blieb neben Scott stehen, aber dieser nahm

weiter feine Rotiz von ihm. Es war ihm gelungen, das Rohr auf ber einen Geite zwischen die Rinnladen ber Dagge au ichieben, und er perfucte nun, es auf ber anderen Geite herouszubekommen. Als dies endlich geglückt war, bewegte er es leife und vorsichtig wie einen Hebel, indem er allmählich die Rinnbaden loderte, mabrend Matt ebenjo allmablich Bolfsbluts zerfleischten Sals herauszog.

Bleiben Gie in ber Rabe, um Ihren hund gu faffen," mandte fich Scott turg und befehlend an Cherofees Eigen-

Der hogardipieler budte fich gehorfam und padte Chero.

fee mit festem Griff. "Jegil" tam es marnend von Scott, indem er den Sebel noch einmal in Bewegung feste. (Corticum folgt.)

Erkenninis der Taisache, daß die sogenannten Unruhen schlich auf nichts welter auslaufen, als aus Bestrafung der Läter. Ent-sprachend den Gesehesvorschriften wurden im vorliegenden Fall teider auch solche Ungetlagte wegen Landfriedensbruches verurteilt, die sich tailig nicht beteiligt hatten. Allein die Mitwirtung bei Zusammenrotiungen fann, wie hier, als einsacher Landfriedensbruch gewertet und beftraft merben.

"Ich nehme alles zurud!" Der Bufammenbruch einer Berteumbung.

Beftern beschäftigte fich bas Schöffengericht mit bem Kauf. mann Billi 6 d mars, ber feinem Bergen in einem Schreiben pom 5. Januar an ben Oberprafibenten von Branbenburg durch Berleumdungen gegen ben Wohnungsbegernenten des Begirts. amtes Rreugberg, ben Benoffen Gtabtrat Conrad, Buft

Er fühlte fich nämlich durch das Wohnungsamt Kreuzberg zurudgefegt, und fo mußte ber Stabirat Conrad aller Tob fünden begichtigt merben. Er habe die Rechte bes herrn Schwarz, bieg es bo, auf eine bestimmte Wohnung unter Berlegung feiner Amtspflicht illusorisch gemacht; er habe seine Macht mißbraucht, um feine Famille in den Tod gu begen; die Anwendung einer von Schwars abgegebenen eibesftattlichen Berficherung habe er verhindert und es unterlaffen, Strafangeige gegen befted. itche Bohnungsbeamte gu ftellen, und folleflich feine Beamten beauftrogt, mit Erpressungen und Drohungen gegen eine gewisse Frau f. in einer Weise vorzugeben, daß diese beitlägerig geworden sei. Mit einem Wort, der Stadtrat Conrad erschlen in dem Briese als schlimmster Berbrecher

Mis ber erfte Termin flatifinden follte, gog es herr Schwarz por, gu haufe gu bleiben. Dafür ichidte er ans Bericht ein argtliches Krantheitsatieft, das fich als gefälfcht ermies. Die Folge bavon mar eine vierwächige Unterfuchungshaft. Das Berfahren murbe niebergeichlagen, ba bem Gericht nicht bas gefälschte Original, sondern nur eine beglaubigte Abidrift vorgelegen batte. Borgoftern mar aber herr Schmarg gur Stelle, gleich ihm maren bies auch feine Beugen. Diefe, nom Borfigenben und bein Bertreter bes Rebenflagers Stabt. rais Conrad, Rechtsanwalt Dr. Liee, ins Berhor genonimen, verfagten berart, daß herr Schmars fich genötigt fah, die Bermittlung des Staatsanwalts in Anspruch zu nehmen, damit dieser einen Bergleich auroge, ber auch tatfachlich zustande tam. herr Schwarz gab gu Protofoll bes Gerichts, baf er gu ben fcmer nerfehenden Borwirfen teine Beranlaffung gehabt habe und fie mit dem Ausbend des Bedauerns und der Bitte um Berzeihung jurudnehme. Insbesondere erftäre er, daß gegen die Antissührung des Stadtrats Conrad keinerkei irgendwie georiete Korwürse erhoden werden können und auch in Zukunft keine ethoben merben murben. Demgegenüber erflatte der Stadtrat Conrad, daß er unter biefen Umftanben ben Strafantrag gu rudnehme; enticheibend fei fur ihn babel auch bas Buta bes Berichtsargtes, monach ber Angellogie ichmer triegs. beschädigt und als pathologisch angesprochen werden mußte. Wso eine zusammengebrochene Berleumdung mehrt Bielleicht

glebt ber eine ober ber anbere eine Behre baraus.

Kleingärten und Jugendpflege.

Der Brovingialverband Groß-Berfin im Reichsperband ber Aleingartenvereine Deutschlands batte die Berliner Breffe zu einer Besprechung geloben, in ber ber Borsthenbe des Berbandes, Reinhold, darauf hinwies, daß im vergangenen Jahre von bem Stadtparlament die längst erfehnte Borlage über Dauertolonien und Seimftattengartengebiete verebichiedet morden ift.

Beider steht nun der Umfang des fünftigen Dauergelän-des von 2050 Hettar in gar teinem Berhäftnis zu den heute Meingärtnerisch genunten 5749 Hettar. Es nuch infospedelsen bahin gestrebt werden, durch eine zweite Borloge diese Lücken auszufüllen und darüber hinaus auch dafür zu sorgen, dah die Etadt den imanziellen Ausdau dieser Anlagen nicht, wie beabsichtigt, den Kleingärtnern allein aufblirdet, denn diese sind stronziell zu schwach. Stadt und Staat hätten die Ausgade, die volkogesundheislich lo bedeutsame Kleingartenberoegung mit allen zu Gedote stehenden Witteln zu siehngartenberoegung mit allen zu Gedote stehenden

Ditteln gu förbern.

Ritteln zu fördern.

Der Bestand einer Kation ist in erster Linie abhängig von der Exishung eines frästigen Rachwuch schaftung von Jugendspielplähen mit Kamissengerten in die Bespässer Arxt Dr. Schreber als erster erkannt und durch Schaftung von Jugendspielplähen mit Kamissengerten in die Birstlichseit umgesept dat. Tropdem diese sogenannte Schreber-Jugendpilege & B. in Sachlen Ichon welt über 60 Jahre alt ist, dat sie doch erst im vergangenen Iahre durch das eistige Jukannuenwirten aller Berbandsinstanzen dier in Berstn eingeführt werden können, welt die Berhältnisse dier ganz anders als in Sachlen und Thüringen gelogert sind. Heute treiben aber doch schan 250 von 830 angeschlossennen Bereinen Schreber-Jugendpilege und der Produzialoerband Groß-Berstn will am Sonniag, dem 17. Juni d. I., durch ein zentrales Jugendwerbeseit der großen Dessenschicheit zeigen, was die Bersiner Keingartenbewegung auf blesen Arbeite tur. Eleichzeitig soll dieses Werdeselst ein Appell an alle noch Abseitsschenden sein, sich neumehr auch zu dieser neuesten Ausgade des Reingartenweiens zu betennen.

Jum Schluß wies der Bortragende noch darauf hin, daß diese Bewegung feine Konkurrenz für den Sport bedeutet, wie vielsach auf Grund oberstächlicher Betrachtung angenommen werde, sondern diese Schreber-Jugendpflege soll ja gerade dem

Sport neues Menichenmaterial guführen.

Jugendwerbefeff am 17. Juni.

Jugendwerbefest am 17. Juni.

Begirleverband Charlitenburg-Alexantien. Cammelplat: Eußer-Adolf-Both. Abmarld 14 Uhr. Aressprachen. Spielwiese Bollevarf Jungsernbiche 18 Uhr. — Bezirleverband Eichienberg. Commelplate: 1. Gruppe: Andsderger Chausse Ede Magnenhagen: 2. Gruppe: Abberplat: 3. Gruppe: Abderstraße Cde Grüne Alle: 4. Gruppe: Rummelsburg. Schildt-Mies Cde Lichtraße. 3. Gruppe: Childenberg. T. Gruppe: Lichtenberg. Echiller. Cde Ransiltage. Uhmarld ber Gruppen 13% Ihr. Tresspundi: Cyariolah Amarikade. Uhmarld ber Gruppen 13% Ihr. Tresspundi: Gwaipsch Amarikade. Rendmensburg. 144, Ihr. — Bezirleverband Braifflu Tresson. Gammelplat: Rendmen. Derherpschaft Uhmarld III. Uhr. — Bezirleverband Rendfluse: 1. Gruppe: Pansow. Textinger Getage Cde Ciplanabe: 2. Gruppe: Beberschahdanfun, Aller Martislat. Abwarld ber Gruppen 18 ham. 12% Ihr. Tresspundi: Spielvian Tresson. It Ihr. — Bezirleverband Rendmen. Gammelplate: Abwarld ber Gruppen 18 ham. 12% Ihr. Tresspundi: Gründenburg. Gammelplate: L. Genype: Bittaman. Bittestraße. Spieltber Lichtesta. Gammelplate: L. Genype: Bittaman. Bittestraße. Spieltber Lichtschaft. Gammelplate: L. Genype: Bittaman. Bittestraße. Spieltber Lichtschaft. Gammelplate: L. Genype: Bittaman. Bittestraße. Spieltber Lichtschaft. Gammelplate: Leutbenolog in Gammelplate: Abstraße Lichtschaft. Berthonelber: Leutbenolog in Gammelplate: Rendmend In Mer. and für Mer. Reinhauselber: Leutbenolog in Gammelplate: Leutbenolog Incharact. Spieltber Backga. Backga. Bertinger Backga. Benarid 14 Uhr. Leutparft Textplant: Spieltber Jahrenber Lichtenber Steptiel in Whaterlaße: Rostprape: Batusher Get Belle: Allenere Gete Belle: Allenere Geterge: Abmarld 14 Uhr. Leutparft Textplant: Textplant: Bertinaber. B

Auf zur Elternbeiratswahl!

Eltern, tampfi für den Schulaufbau! Laft euch durch tein Giegesgeschrei der Gegner verwirren!

'Im "Botal-Angeiger", bem beutschnotionalen Blatt, bas zu ber Elternbeiratswahl eifrig für die "Chriftlich-Unpolitischen" wirdt, taun mon icon brei Tage por ber Babt bie "erften Ergebniffe" tefen. Das ift möglich, weil bei ber Elternbeiratewohl, wenn an einer Schule mur eine "gultige" Kandidatenlifte porliegt, biefe nach den Beftimmungen der Bahlordnung ohne welteres als "gewählt" anzusehen ift, so daß hier eine Abstimmung ber Babiberechtigten überfluffig wird. Wie bas genannie Blatt frohlodend zu melden weiß, ist es biesmal, nach den bisherigen Feststellungen, an 76 Bollsichulen fo getommen.

Bon ben Manbaten biefer 76 Schulen entfallen, nach ben Ungaben bes "Botal-Angeigero", die meisten auf die Listen der "Christisch-Unpolitischen". Das Blatt sagt, an den meisten dieser Schulen sei mur die Liste der "Christisch-Unpolitischen" eingereicht morben, an anderen Schulen habe man fich auf eine gemeinsame Lifte geeinigt ober es fei nach Jurudweifung ber ben Borfchriften ber Bahlordnung nicht genügenben Biften nur eine Lifte übrig. geblieben. Wir burfen mohl vermuten, bag bie Sahl ber Burud. weisungen von Listen wieder sehr groß gewesen ist. Dann ist es allerdings tein Kunststud, einen "Sieg" davonzutrogen. Daß bei der tampflosen Berteilung der Mandase von 76 Schulen die "Christich-Unpolitischen" so gut weggetommen find, gibt zu benten. Bie viele blefer ben "Christisch-Unpolitischen" im poraus zugesallenen Mandate mögen dem Umstande zu danken sein, daß alle anderen Listen vorher durch Ungültigkeitserklärung und Zurückweisung bessettigt worden waren? Man weiß, daß solche Zurückweisungen manchmal mit ben feltsamsten Begründungen zustande kommen. Durch Projefte, Die fchleunigft einzureichen find tann Aufhebung ber Ungültigfeitsertfärung erlangt werden und es muß bann eine

Einstweilen aber gilt es, bei der nm 17. Juni noch an den allermeisten Schulen zu vollziehenden Hauptwahl für bie Lifte Soulaufbau gu tampfen. Boft euch nicht pon Berbern ber Gegner porichwindeln, an eurer Schule fable eine folche Lifte. 3hr merbet euch beigeiten über bie bei euch porliegenden Listen vergewissert haben. Mie Eltern, benen das Bohl der Schule und der Jugend am Herzen siegt, stimmen am 17. Juni bei der Elternbeiratswahl für

Die Bifte "Soulaufbau".

Mebergriffe "drifflicher" Babivorftande.

Die ichon bei ber Elternbeiraismahl 1926 geliblen Bratitien driftlich-unpolitischer Wahlnorstände treten auch diesmal wieder in Ericheinung, fo daß es mahricheinlich auch mieber zu gahlreichen Rachmablen infolge Bahlprateftes tommen wird. Unter ben fabenfcheinigften Grunden, vollig ungerechtfertigt munden von drift-fich-unpolitifchen Bahloorftanden Schulaufbauliften für ungultig ertlart. In allen biefen Fallen muß Bablproteft beim Brovingialfdultollegium, Berlin. Bichterfelbe, Blod 51, erhoben merden. Es grengt an groben Unfug, bag hier aus engitirniger, parielischer Ausübung des Bahlvorsiandsanues ben Eltern wie ben Behörben unnötige Arbeit verurfacht wirb. Un ber 124. Schule mies ber Borfigenbe bie Bifte "Schul.

aufbau" gurud, trogdem 32 Unterschriften vorhanden und alle Bor-schriften erfüllt waren, weil nach der Behauptung des Herrn einige ber Unterzeichner "burch falfche Agitation getäuscht morden feien". Dabei trägt ber Ropf ber Lifte in großen Budftaben bie Begeichming: Schulaufbau. Bezeichnend für bie Dentweife ber Freunde ber Befenninieschule ift es auch, bag man ein tatholifthen Elternpoar, dessen Kind evangelisch erzogen wird, als Kandidaten nicht anerkennt, weil die Schule "evangelisch" set Ebenso schließt man einen Deutschöfterreicher aus. Eine gute Mustration für die "Tolerang", die in der gutunftigen Betenninisschule berrichen wird.

Reiner Partei dienfibar?

Die Demastierung der "Chriftlich-Unpolitifchen".

Un ben Berliner Unichlogfaulen verfundet ein Aufruf Berliner

An den Berliner Anschlagsäusen verkündet ein Aufrus Berliner Bastoren, "daß die Kirche nicht mur einer Partiel diene". His Flugdkättern beteuert der und der Kirche organiserte Elternebund, daß er den politischen Partielen sernstede. Aber der große Wahlsampt der politischen Barteien fernstede. Aber der große Wahlsampt der politischen Barteien hat die innige Berdindung der "Christichellunpolitischen" mit den Deutschnationalen ausgezeigt.
Anch ist unvergessen, daß der "Schulstreit in der Sannendurger Straße" eine groß angelegte Babimach der Deutschnationalen war, wit deutschnationalen Bezirtsverordneten und Lehren als Inahiziehern. Roch ist unvergessen, daß die in den Flugdsättern gepriesene "unpolitische" Straßen fund gebung eine beutschnation eine Demonstration war, bei der im Dam, im Jirtus Bulch, am Authenbentmal deutschnation der Flugdbätter: "An die christischen Eitern!" Wer hist? Die Deutschnationale Bolfsparteil" vertollt wurden. Aber ichon bei der ersten Kundgebung der Deutschandionalen im Jirtus Bulch war die Berbindung demtlich gemorden, so daß eine gewiß unverdätige Zeugin, die rechtsgerichtete "Lägliche Kund schau", in ihrer Abendausgabe Ur. 120 solgendes schrieb: "Das Mittellungsblatt in den Evan gestische der Gesanteilichen Elternbunde zum Besuch and der Schulderiammlung der Deutschnationalen Bolfspartei im Jirtus Bulch aus. Die Mitglieder der vonngelischen Elternbunde werden sogar ausgesordert, sich in der Geschätisstelle der Deutschnationalen Bolfspartei Jandzeitel zur Berbung für diese Berjammlung zu besorgen. Darin liegt ein offenes Betenntnie zur parteipolitischen Berbunde der mehren gelten Gelamischen Berlin kann nicht mehr als ein parteipolitischen Gleierhaus Berlin kann nicht mehr als ein parteipalitischen Deutschund ben deit mit der Beime Gehultor, weil Zentrum und Deutschanionale niemals allein beiten werden, ein sondern auch den Berkauf der gesamtenangelischen Interessen an die einzelne Bartet, in der Millionen und aber Millionen epangelischer Christen niemals ihre politische Bertrehmg erbliden können.

Dies das Urieil der "Täglischen Kundschau", das nur bestätigt, was alle Kenner der Berhältnisse seit Bestehen des Etternbundes wissen. Der Etternbund wie sein Ableger an den höberen Schulen, die sogenannte "Freie Reichsardeitsgemeinschaft der Etternbeiräte an höheren und mittseren beutschen Schulen" (Borsihender General Ezzellenz v. Miroc. Beiter Bfarrer Höhne) arbeiten für die Deutschnationalen. Denkende Stiern werden dei der Etternbeiratswahl am 17. Juni den "Christich-Unpolitischen" die Onittung geben durch Wahl der Litte Schulaufdau.

Aldam im Weißenfee.

Fifcht ohne Erlaubnis und fucht Enteneier.

Gine heitere Sgene fpielte fich geftern am Beigen Gee ab. Der Aufseher bes Fischermeisters, ber ben See gepachtet hat, fab school ofter einen jungen Burfchen, ber im Abamstoftum im Schilf herumpatichte. Er fiellte fest, bag er unberechtigt mit Reufen sifchte und außerbem ben Enten bie Eier meg. nahm. Bisher war es nicht gelungen, ben Burschen zu fassen. Gestern sah ber Ausseher ihn wieder und forderte ihn aus, einmas berauszukommen. Das tat benn ber "Abam" auch. Statt sedoch Austunft über seine Person und sein Treiben zu geben, versetzte er dem Aufscher unversehen seinen Box hieb ins Besicht und sprang wieder ins Wosser hinein. Diesmal aber sand der Ausseher seine Rieider, nahm sie an sich und brachte sie nach der nächsten Reviermache. Jehr war der "Rackedei" in der Halle. Er traute sich aus dem Schilt wirdt beraus, well immer wehr Leute binzukamen. aus dem Schilt nicht heraus, well immer mehr Leute hinzulamen, und ftand betrübt da, dis der Ausscher mit einem Schupo von der Boche zurücklehrie, dessen Ausscherung der Abam millig solgte. Die Aleiber waren auch wieder da und so erregte auch der Gang nach ber Boche fein Auffeben.

Antobus gegen Autobrofchie.

Gestern nachmitiag ereignete sich an ber Kreuzung Alt-Roabit und Involidenstroße ein sogenschwerer Jusammenstoß zwischen einem Autobus der Linie 11 und einer Autodroschte. Durch die Bucht des Jusammenpralls wurde die Droschte völlig zertrüm mert

Das Konzert bes Arbeiterfängerchors Oftoberichten, bas nachmittags die Funfftunde fendet, steht unter einem unglücklichen Stern. Erfrankungen einzelner Sänger verhindern die Borträge des Doppelquartetts. Dasur sund der gemischte Chor. Die Beschung des Chors scheint geringer zu sein, als wir es in Berlin von Arbeiterchören gewöhnt sind. Bielleicht mird dieser im Berlin von Arbeiterhören gewöhnt sind. Bielleicht wird dieser Eindruck auch nur durch unvorteilhafte Aufliellung den Chore im Senderaum hervorgerufen. Der Chor ist sehr gut geschult, besonders im Bianolingen, im Schwellen und Dämpfen der Tone. Es gelingen schafe liedergänge und daneben starte Steigerungen. Gerade durch diese dynamische Auflasung, durch diese Betonen der Eegensche wirft der Chor in Fortestellen mächtigar, als man es ermartet. Auch im Rhythmischen arbeitet der Dirigent Birtner mit sicherem Gefühl. Ganz ausgeprögt tritt dieses Roment in dem Bostslied "Das Wandern ist des Aussers Lust" in die Erscheinung. Aur die Tempt könnten manchmal beschleunigter genommen werden. — Abends eine sechnisch einwandsreie Uederingung des "Fidelio" aus der Staatsoper. Es kommt kaum zu Tonüberlägerungen. Orchester und Sänger desen einander nicht mehr zu. Das Orchester singt prochinoll und ist vollkammen star in den Figuren. Sogar eine für die Uedertragung schwierige Szene, wie der Gesangenendor mersten Alt, diedt ohne jede Bezzerung. Allerdings ist das große Areicendo zu start für die Ristrophone. Ausgezeichnet die Sänger, nur Schüsendorfs Pizarro binterläßt keinen Eindrud. Barum sept man üdrigens zwischen den ersten und zweiren Alt eine Pause von

und der Chauffeur, der Bidhrige Friedrich Droge aus der Effaffer Strafe 5, schwer vorletzt. Der Berunglickte fand im Moadier Krantenhaus Ausmahme.

Auch der Autobus wurde bei dem Zusammenstoß so schwere beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Die Fahrgäste des Autobus tamen, obgseich zahlreiche Scheiden zerträmmert wurden,

Abermals ein Eisenbahnunglud.

Bufammenfloß zweier Lotomotiven.

Laudsberg a. d. III. 15. Juni.

2m Endftellmert bes Bahnhofs bei Soldin (Neumart) fließ benfe eine aus Candsberg a. d. W. tommende neue Cotomofipe, die eine Probefahrt madte, mit einer aus dem Bahnhof fahrenben Rangierlotomotive gufammen. Der Jufammenprall mar fo beftig, daß die Probelotomotive aus dem Gleis gehoben murbe und umftürste. Gin Reichsbahnbaurat und ein heizer aus Condsberg wurden ich wer verlaht. Der zweise Heizer erlitt leichtere Berlehungen. Beide Cotomofiven wurden fart beschädigt. Die Streden Candsberg-Soldin und Soldin-Pprif waren vorübergebend gesperrt. Die Schuldsrage ist noch nicht geffärt.

Gowjei-Eisbrecher fahrt nach Spigbergen. Amundjen vor der Abfahrt.

Ceningrab, 15. Juni.

Senie morgen ift ber Eisbrecher "Rraffin", ber ein Fluggeug on Bord führt, von hier nach Ringsban ausgelaufen. um sich an den Arbeiten zur Bergung Robites zu beteiligen Er wird poraussichtlich am 25. d. M. Spisbergen erreichen. Die Zeitung der Expedition liegt in Känden von Brof. Samoilowiissch. An Bord des Schisses befinden sich auch Bertreier der italienischen, ber normegifchen und ber Comjetpreffe.

Oslo, 15. Juni.

lleber seine Blane zur Neitung Nobiles erstärte Roofd Am und sen, daß er versuchen werde, so weit wir irgend möglich nach Norden vorzuhringen. Worgen abend werde er nach Bergen abreisen. Wenn das Flugzeng genügend Benzin an Bord ge-nommen hat, werde er nach Tromsoe silegen, wo der Browiant ver-vollständigt und Betriebsstoff nachgesüllt werden soll. Bon Browioc vollständigt und Betriebsstoff nachgefüllt werben sall. Ban Browisc gebe dann der Flug nach Aingsban. Wenn wir auch, so erkärte Amundien, vom Watter abhöngig sind, so werden wir doch so das möglich von Kingsban, unserer Operationsbass auf Spitzbergen, aufbrechen, um Robile zu suchen. Wir sind nicht imstande, auf dem Eise zu landen, aber wenn wir Wenschen in der Rähe vom ossenen Wasser sinden, werden wir sie an Bord nehmen; andernsalls werden wir Proviant und die von Robile verlangten Ausrüstungsgegenstände abwersen. Der große Astionsradius der französischen Woschina wird uns die Wöglichtett geben, eine östiliche Fiugroute zu versolgen, um einen Teil der verungslicken "Italia" zu suchen. Die Ausrüstungsgegenstände werden in Oslo beschaftt werden. Beumann Dietrichson wird und die Spizbergen begleiten. mirb uns bis Spigbergen begleiten,

Kenner sehn's von weitem Senon lockres Haar durch Siscuson

Die Bitte Eurer Kinder: Geht am Sonntag, dem 17. Juni, vollzählig zur Wahl und "Schulaufbau!"

Ronfum hat 5 Millionen Maiumfak. 40 Drog. Umfahffeigerung gegen bas Borjahr.

Der DR a i um fa g ber Konfumgenoffenfchaft Berlin reichte nabegu an 5 Millionen Mart heran. Er betrug 4 894 890,83 Mart, was gegenüber bem Mai vorigen Jahres - 3 476 608,87 Mart - eine Gteigerung um 1 418 282,46 Mort = 40,8 Brag, bebeutet. Die Barenhausabteilung, für fich allein betrachtet, bat eine Umjagiteigerung von 224 Brog. bei ben fleisch abgabestellen beiragt fle 26,7 Brog. In Beihenjee, Buichallee, am Blag 30, wurde eine neue Lebensmittelabgabestelle eröffnet.

Der Buflug neuer Mitglieber hielt unverminbert an; 2029 Haushaltungen traten ber Genoffenichoft bei, wodurch fich ber Mitglieberbeftanb auf 155 330 erhöhte. Innerhalb ber 11 Monate bes 20. Gefchaftejahres find bereits 26 647 neue Mulnahmen erfolgt.

Der Beftand an Spareinlagen belief fich am Ende bes Manats auf 24 111 503,55 Mart. Den Einzahlungen in Habe von 1 223 110,62 Mart franden nur 564 174,77 Mart Musschlungen gegenilber; bemnach betrug ber Bugang 658 985,85 Mart.

Großfeuer auf einer Beche. Mehrere 1000 Tonnen Roble verbrannt.

Die Gemerticaft Triefendort, bie mertoolijte unb Die Gemertigeist Leitelbenichen braunkohlenindustrie, ist am Dangrößte Zeche der mittelbenisigen Braunkohlenindustrie, ist am Dangrößte Zeche der mittelbenisigen Braunkohlenindustrie, ist am Dangrößten Durch Gesbstenzündung gerbet das Braunkohleniager in Flammen. Durch den hestigen Eturm hatte das Feiner in überraschend kurzer Zeit einen il mis ang non 250 bis 350 Meter Breite und 28 Meter sie he angenommen. Irog Ginsehung aller versügheren Kannschaften der Gemertschaft und der Orisfeuerwehr ist man den Gemensten gegenüber machtica gemeine fauerweht ist man den Elementen gegenüber machlos gewefen. Rit läntsichen versigharen Schlauchleitungen, die eine Länge von 1800 Meter batten, wurde gegen den Brandberd vorzegungen. Jeitweise war man mit 18 die 25 Kohren tätig.

Darteinachrichten für Groß: Berlin Siets an bas Begirtefetentatt Beellu & 28 68, Linbenftrofe 3.



Achtung! Elternbeiratewahlen!

Das Zentralmahlbnreau ist am Sonntag, 17. Juni, in 5- Echule, Danziger Str. 28. Telephon: Bineta 775. Gebigget ab morgens 8 Uhr.

6. Ree's Arandern. Bes Behlimrean für die Cilerndeitratswehl defindet 36 dei hochfile, Bergmannste. St. Telephon: Amt Varwald (K. 6) 7468. Behlimelusten man der Behlimelusten Bidder und der Behlimelusten Bidder und der abgegebenden Situmen auf den einzeltung Riche an dereitenung und Speniden. Justisties Sprechftunde deute, Connadern II-vid ihm, im Josephiem Robensteit. Gesterndeit zum Kindensamsteit. — Glierndeitenkung und des Antierindelburzom beimder sich dei Reimer, Wilmersdorfer Sit. Il. Telephone Wildelm 1443. Bahlieft. Kablahrer werden gebeim, sich andiere Minde 1443. Bahlieft. Kablahrer werden gebeim, sich andiere dem Senniog. IV. Junifpötegtung die fich ihre die Wedelmerite und Schriftenung in fellen kingenbestelt. Alle Schulen milien am Senniog. IV. Junifpötegtung die 1645 ihre die Wedelmeriteit ein Genosfen Verlagung in fellen mehlingenen. Einz. Megdeleuenste. 10 (Telephone Reftenden, Kentenden Geden. Coulen, am denen beine Wohl statissischen weiter den Ramen der Lifte und die Ramen der Genen und Templerschrift am Bienstog. 10, Juniffind ausgebertauft.

find ausnerlauft. Reeie Schalgemeinde. Alle Milglieber finden fich Countries. 17. Anrie Pfiedendere, weite Schalgemeinde. Alle Milglieber find von 17. Juni, sur Badlarbeit in iften Schafen ein. Elle Miglieber find verofflichtet, fich an ber Badl zu betelligen.

Beute, Sonnabend, 16. Juni:

le. Nieghlatinerbreitung zur Elternbeiratsmahl is Uhr dei Dahrahlum, winsemlinder Str. II. Countag. 17. Juni, treifen fich die Genoffen wir lehihilfe ebendert. dt. Das Maintial für die Elternbeiratsmahlen ift adauholen dei Phriner,

28. The Tax Meintial für die Elternheitscheneiten ift adardeiten det Hinner, Tresdowlie. Id.
21. Thi, Senfülle. Flingbleitinerderitung is Wir dei Mische. Mindenen Straße Is. Seder Begirf muß vertratus fein. Im Svaning, if. Juni. delli fich feder Genoffe der Chierabelteatwood dem Abteilungsvorfland auf Berthaume. Statealwedflofal dei Stadmann. Mindenen Gde Neuterfrede. Befehagen. 10 libr im Lefal Magist. Derftraße. Tonatsvorfamilien, Loussethung: 1. Suchflief auf die flatigefundenen Kehlen. 2. Humoristischen Abend. Dernaftlichte auf die flatigefundenen Kehlen. 2. Humoristischen dieser Berandaltung der Sta. Lichtbildernorinan "Mildelm Bufch. En dieser Berandaltung (Cintrin frei) find elle Franche und Andengerfreundlicht eingelaben.

Morgen, Sonning, 17. Juni:

1. 206. Die Gennffinnen und Genoffen fterffen fich sin Wahlarbeit 94 Uhr

1. CM. Die Gemofinnen und Gewossen tertien fich wer Schlendeit 91. Und bei Spiegel, Aderste. 1.
2 Mrt. Zu den Einernheimalswehlen werden noch deingend eine Angell Gemossen als Belfer gebraucht. Treitpunkt frühr 7th Ihr dei Rechter. Engelwier 28. Die Begerkschrere worden die Istischenspreicheriefe umgehend vom Abstilungsleiter abholen.
14. Wet. Die Gemossen treisen fich der Chemobetratswahl um 71. Ihr wergens dei Beurken, Kushmist Sit. 11. Die Gewossen, die fich an dem Umges der 198. Abt. Bannifonleinung deleiligen, treisen fich um 12 Uhr dei Gottessen der Edmingeleinen von der Freisen fich um 12 Uhr dei Gottessen der Abstilung im dei Hohlen.
18. Die Wedelingen der Abstilung in dei Höhliger, Gotdeper Etr. 2. Desemblich für die Gewossen der Abstilung ihr dei Kahnlouf, Carmensenden für die Sitendeitswahlen.
28. Die Gewossen der Abstilung ihr dei Kahnlouf, Carmensendenberstreiten der in Site Stendeling der Geschniste der Kahnlouf, Carmensendelinde Sitende.
29. Abt. Die Gewossen der Allerenbeitralessahlen werden einheitlich um 18 lifte bei Bentrich, Kallerbeit ber del Germannischen, den Geschnis der fehlen.
20. Abt. Eine Fill dei Boblie Gewossen, Lein Geschnis der fehlem.
21. Abt. Eine fill dei Boblie Gewossen. Kein Geschnis der fehlem.
22. Abt. Eine fill der Boblie Gewossen ein Geschnis der fehlem.
23. Abt. Eine Kallegen fich die Gewossen ein vollsteit in Stendelmeren, der Der Bediglieder mitsten fich zur Gewossen im Lakel Brandenburgle. 3d. Treifperent find bis Geleen Robbingeren im Lakel Brandenburgle. 3d. Treifperent find bis Allerendenburg.

aur Berfligung bellen, Moblineren im Lokal Brandenburgit. 34. Treffpenkt felb 71. Uhr.

A. Abe, Sharlettenburg. Ab 71. Uhr Maddburren im Lokal Gebert, Keiserin-Anguska-Vde 28. Ecklerofenkt ab 10 Uhr.

Schueberg. 77. Um. Tur Wehlerdrift für die Allersbeitstemahl treffen Kö, die Senoffinmen und Genaffen Sie Uhr dei Jürerens. Bardausfalk de. Zahlreiche Beistligung wird erweitel. 78. Abt. Die Wehlseiten find om der I. Gemeindelsche seinebert werden. Die Kahl der Elternbergie findet nunmacher in der I und 21. Cemeindelsche von a. Auf der fielt. Tarum treffen fich samilies Winieden, and die dereite zur Behlarbeit eine ersellem, um bis führerescher, eine die Konia. Keurigke bl. Dartieften um bis hat den feintselwahllakel dei Konia. Keurigke bl. Dartiefte Toleriale und Lifernbergeabe. Keiner derf felben.

21. Abe. Feleberse. Elternbeitriswahl en der II. Gemeindelsche Meinsche Weit Felben.

22. Abe. Geleberse. Elternbeitriswahl en der II. Gemeindelschufe, Meinsche fitzele und 10-17 Uhr. Abe. Eltern, deren Kinder abige Schulen defunden, millen undedingt zur Weit Toler. Die Genoffen werden aufgesochert, dei den Alternbeitriswahlen zur Weit Verteilung der Kinder abige Edulen defunden, millen undedingt zur Weit Merkfin. Die Genoffen werden aufgesochert, dei den Alternbeitrische und der Kinderbließe und dernberagels felbe. Keiner der fehlen.

22. Abe. Beis Genoffen. Die Genoffen tersfen fich um Bahlalife für die Elbernbeitrische Genoffen einflenen fich an der Bertoumfung der Freier Schulzenschluss in den Genoffen beistligen fich an der Bertoumfung der Freier Schulzenschlus in den Genoffen der Kinder am Genoffen Rolfer-Anledels.

22. Abe. Beis Genoffen. Ele Genoffen der Kinder am Genoffen Rolfer-Anledels.

23. Abe. Beischerf. Abe Genoffen der Anhere die Genoffen Kohnier Elegen Schulzenschlusse auch Genoffen der Kinder am Genoffen zu der Schulzenschlusse der Schulzenschlusse der Schulzenschlusse.

23. Abe. Beischerf. Abe Genoffen der Anhere der Genoffen Rolfer-Anledels.

24. Die Genoffen Genoffen der Richten am Genoffen Rolfer

Fravenveranftalfungen.

Wie. Dein, Sibernbeiralemahlen am Conntag, 17. Juni: Wie Beiffer und Ballerienen treffen fich aut Mahlarbeit um 845 Uhr bei Keufner, Dageb beiger Str. 20a.

Bezirksansschuft für Arbeiterwohlfahrt.

1. Annie Alexanten. Sanntog. 17 Juni. Beddingung der Bedammenlehr-auftelt und den Muttere und Säumingsbeimes Bentieln, Benierbarter Beg 1818. Leifenund: Init. 5%, Uhr nor der Anhalt. Alle Genofftness And eingeladen. Sahleriche Beitritgung mich erwartet.

Urbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde.

Arels Buittin. Commin. 17. Just vincinfome fieler affer noch bem Country D. Dreffquele Sign and Interpressibility Sensitrope.

Borträge, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Rentilla-Beige Zeben Connadend 18 Ube Treffen Schäbenhaus. —
Und Fodnen auf den Sommelvlähen der Konnethochten, Rochaufer 18 Ube
Bahnhof Baumichulenweg. Rehrestd do Di. Tempelhai; 144 Ube Bohnhof
Marienhoof mit Ruff und Jahnen zur Berankoltung in Rohlen. Benhol
Marienhoof mit Ruffe und Jahnen zur Berankoltung in Rohlen. Benhol
Marienhoof nicht zu der Benerbeiten zum republikentilden Tage. Unumarich
145 Ube. Reiter Antrefen zur Pflichtverenhaltung von Bleshort 1645 Uber
Rohnhof Bleshorf. Bichtenhaus; Antrefen under, treffen har Ite Um Austrefah
Tankon. Rentilla-Brig: Antrefen under, treffen har Ite Ube Maritylach
Tankon. Rentilla-Brig: Antrefen mit Jahnes 134 Ube Foundalennung.
Ropenider Landlung bei Bille. Feuterfür 47. 2. Komerabisch 1. Kan 20 Ube Ferfennulung der Schabeild. Beisfelfelt. 5. Feiteren Dr. Administra. Ibs Voljett
um neuer Schab. Beisfelfelt. 5. Feiteren Dr. Administra. Ibs Voljett
und Obst 20:5 Ube. Fortrag des Amerabische Jehr Mentiend und
Tenenteich — im rolleifer Ausflup. — Eddendelt Jehr Anniog 10 Ubr
Zusenmentunft im Jugranheim Roomkrafer.

Ardeiter-Ciperonishund. Sämifiche Ardeiter-Ofperantisten Grod-Gerline beteiligen sich Sonwag. 17. Junt, em Roft im Stodion. Treffrunkt: Eberndof en der Ausstelleiste Councirde. Sonwag il über Poppelallee il. Tortrag des Frenkeiligiste Councirde. Sonwag il über Poppelallee il. Tortrag des Gennen von Krist Krist "Die Ste nom religiösen und moralischen Standpunkt. Germanium: Die delt Orofice (Mosf). Göbt willfarmen.
Derliver Sperantrouerinigung. Dienstog, 18. Juni, 30 Udr. im Reftaurant. Altre Uskanter. Undatelle. Il. Tortrag des Borgienden der Stosento-Bentfochgruppe, Deren Karl Kristen. Das Gold des Reifenden (Archithetele. Reifestiedes wurd.) Gebt willsammen.
Deseinigung für Schul- und Englehangen, Berlin-Travesu. Werlag.
2. Juni, 30 Udr. Jimmen ist des 6. Treptower Gemeindeschafe, Beibendrup.

am Sonnabend, 23. Juni, 22 Uhr, in den Gosener Bergen (nahe Restaurant "Berliner Schweiz") Programm: Fachelzug, Eröffnungstlad, Sprechchor, Jugendchor, Regitation, Sprechchor, Schlußlied.— Eintrin frel.— Fahrverbindung: Eisenhahn bis Bhf. Eichwalde oder bis Bhf. Grünau, dann mit Straßenhahn bis Endhaltestelle. Sozialistischo Arbeite: jugend Groß-Zerlin.

ftraße M II, Jorinag: "Sezuelle Erniehung und Auflidrung." Referentin Frou Die Gile hilbebrandt. Bezeinigung ber Freunde von Kaligion und Billerfrieden. Genoffe Fferren Wister fprieft em fewemenden Connico, 17. Junt, 16 Udr., im Robmen einer reftnillen Heiteftunde in der Trintigtistische, Charlottendurg, über das Thema; "It Belle heilig"

Bund Bereinigung freiheitlicher Alabemiles e. B. Tennervolog, I. Sunt. 20 Uhr. im Plenorfest des Weichswirtigaftunds Bortranoadend des Demburgen Strafrechislehrers Troj. Tr. Borth Biromann über das neue Greehefelduch.

Laboristat Ido Uniono Internaciona. Grupo Berlia. Omna Idisti partoprenos al demonstro okazione "Rast"-dio. Ni renkontros sundio ye 17-a junio ye 8,30 kl. Wittenberg placo.

Sport.

Rennen gu Ratishorft am Freilag, bem 15. Juni.

f. Rennen. 1. Behlftrabl (Bismart, 2. Marchela (Frangle), 3. Rivalin (Aufullet) Tato : 18 r 10. Binb: 18, 18, 28 r 10. Feiner liefen: Gert, Die Treut, Lieferer, Burgfinf, Sonne, Gilbertage, Raute.

2 Rennen. 1. Banfilai (v. Reibitth). 2 Cintracht II (Buaft), 3. Brandmeilier (v. Lacet. Toto: 102 ; 10. May: 22, 18, 17 : 10. Gerner Vefen: Borgia, Notalie, Britannicus, Caelar II, Man.

& Rennen. 1. Rheinland (Bolif). 2. Bommer Sauffer), & Rorbleg (Beuer). Iolo: 19:10. Play: 14, 30:10. Berner liefen: Gatelber, Statilige, Micbermalb.

4. Rennen 1. Fünf ilbr (o. Bunnhoft). 2. Jovan (Dueft), 3. Grfuit (Standinger). Aoto: 87 : 10. Blog: 15, 22, 18 : 10. Ferner liefen : Moros, Almeide, Connentonig, Fairy.

3. Nennen 1. Gefand Roulleux (2016). 2. Embrocation (Bolb). A Octavio (Edwider). Tete: 54: 10. Clab: 15, 16, 12: 10. Herner Hefen: Gidfape, Parabes, Rudgiat, Basto, Duid, Graphit, Bolga II.

6. Rennen. 1 Abteilung. 1. Stoffus (Berman). 2 Memnen Gelbt), 3. Anon (Murpan). Lofo: 90:10. Blog: 18, 18, 16:10. Ferner befen: Caro Bube, Minniee, Bermed butg, Camaid, Golfub, Benegiamerin.

2 Abtetinna. 1. Mulatte (Boblie), 2. San Marco (Gaetel), 8. Kabe-mitt Kurzama), Antor 38: 10. Ant: 16, 41, 16: 10. Ferner llefen: Bigsti, Cofarca, Wellgunde, Arianon. Orestes, Intenor.

7. Rennen I. Creme do Menthe (Bismart), 2. Das Lieb (Moria), 3. Greif (Kululies). Zotor 27: 10. Piati 12, 18, 11: 10. Zeiner lielem Eniknig II, Lincilo, Edichbille, Leursty König, Rolbt, Karrengeit, Rataja.





Staats-Oper Boris

Städtische Oper Geschi. Verstellung Cavalleria rusticana -Godunoff

Staats-Oper Ber schwarze

DerFeuervogel Staati, Schouspielb. Apr. 20 (8) Uhr Kalkutta. 4. Mai

Staatt. Schiller-Theater, Charithn. Die heiden Seehunde

olksbühne

Thanter am ablowpiatr Th. am Schiffbauerdamm Orpheus in der Der Zigaretten-



Herb. Williams eigenartigste amerikani Varieté-Sensationen! Sonnabends u. Sonntags

(e 2 Vorstellungen: u. 8 Uhr — 3 = zu ermäligte Priisen des nanze Programm.





Dreimäderlhaus

Instenierung Julius Brandt.

Grosses Schauspielhaus

Renaissance - Theater Krankheit der Jugend

> Reichshallen-Theater Stettiner Sänger Stuckes Pfingstfahrt Frau Stucke Britton Frau Stucke Meysel Lal. 8 Uhr. Praint 50 Pl. - 2 M Donhoff-tirett'i

teste Max Reinhards **Hammerspiele** Norden 12310 L'aUhr. Ende 101 Vorletzte Aufführung! Finden Sie, daß Constance sich richtig

verbält? Montag, 18 Juni, 8 Uhr Zum 1. Male: Viertägiges Gast-Theatre du Gym-

Le Secret Die Komödie

Revue von Schiffer Musik v. Spollansky Berliner Theater 50', U. Ende geg. 11 Sestapiel d. Beuluchen Th. Ber Prozes Mary Dugan

tansing-liber In. Königgrätz, St Bergm, 2112 Täglich 84, Uhr Leinen aus Irland Komödienhaus

Broadway Theater des Westens reinpl. 931 81/4 Uh Täglich:

Max Adalbert Mieines Wheater

Kaiser-Tietz Lotte Hilinger

Galante Nacht! Mesidenz - Theater

Blumenstr. 8. Taglich St, Uhr Am Rüdesheimer ichloß steht eine Linde

Loni Pyrmont Krallt-Lortzing Gaston Briese Emma Klein rarkett auch Sonnt. Walhaila-Th.

Veinbergsweg 19/. Täglich 81/4 Uhr: Verlorene Töchter

nur 60 Pi. sodia-tracketies ss. Kunstler-12

"Das sind ja reizende Legte . . Planetanum am Zoo

Der Sternbimmel der Heimat

Erde und Weltenraum. Der Einfinß d. Gestirne Varieté-Konzurt-Tanz- sate pet % later f. 13



_ Nächster Renntag: _ Heute, Sonnabend, 16. Juni, abends 813 Uhr Volkstümilene Preise: Loge 5.- M., Tribûne 3.- M., Arena-Sitzplätze 50 Pf., Stehpletz 30 Pf.

EINTRITTS- UND AUTOPARK-KARTEN IM VORVERKAUF: Theaterkassen A. Wertheim / Billett-Verkauf E. Welland, Große Passage, Laden 50 / Theaterkasse E. Hennig, Unter den Linden-Passage, Laden 42, sewie Hotel-Thoaterkassen und an dea Ronntagen ab 6 Uhr 30 an dar Kassa des Poststadions

VERBINDUNGEN ZUM FOST-STADION, NW. LEHRTER STR. 57e: STADTBAHN LEHRTER BAHNHOF STRASSEN-BAHNLINIEN: 11, 12, 13, 14, 15, 21, 23, 44 58, 113, 115. AUTOBUS. 10- H. 19.

RENNVERANSTALTER: WINDHUNDRENNGESELLSCHAFT NW 7, UNITER DEN LINDEN 44. FERNSPR.: MERKUR 2108-50 Frauen, die es verstehen, Sparsamkeit mit guter Kleidung zu vereinen, raten Ihnen:



RAUEN, die klug einkaufen, wissen, dass der Wert des Geldes von seiner richtigen Verwendung abhängt. Sie kaufen Lux Seifenflocken, weil jeder hierauf verwendete Pfennig reichen Gewinn bringt. Sie wissen, Lux Seifenflocken sind ergiebiger und ersparen ihnen ärgerliche Ausgaben.

Warum sind Lux Seifenflocken so

ganz anders?

Lx 220-210

Vergleichen Sie selbst: Werfen Sie einige der schimmernden Flocken in ein wenig heisses Wasser — wie sie im Nu zergehen! — Schlagen Sie sie zu Schaum - wie erstaunlich reich und

üppig er ist! Und wie wenig brauchen Sie dazu!

Und wie mild sie sind! - Ihre Hände sind der sprechende Beweis dafür. All diese Eigenschaften haben Lux Seifenflocken berühmt gemacht. Sie bieten auch Ihrer zarten, kostbaren Feinwäsche sicheren Schutz. Lux Seifenflocken enthalten eben nichts Scharfes und Schädliches. Darauf kommt es an. Der grosse Vorzug von Lux Seifenflocken liegt in ihrer ausserordentlichen Ergiebigkeit und Sparsamkeit und in der vollkommenen Schonung aller feinen Sachen, die Sie damit waschen.

"Es gibt nichts Vorteilhafteres als Lux Seifenflocken"



NORMALPAKET 50 FFG DOPPELPACKUNG 90 PFG.



Für Lux Seifenflocken gibt es keinen Ersatz. Sie werden nur in den blauen Originalpackungen verkauft, - sonst sind es nicht die echten!

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Fillale Groß-Berlin.

Sonntag, den 17. Juni 1928

findet in den Gesamträumen des Saalbaues Friedrichshain Am Friedrichshain 16-23, das diesjährige

der Filiale statt. Nach erstklassigem künstlerischen Programm: **Festball.** Kasseneröffnung 2 Uhr-Ob Sonnenschein, ob Regen, im Garten oder im Saal!

Die Ortsverwaltung. adadea and aliana accessor;

Lustspielbaus

Jr. Hartin Dicks

Thalia-Theater Täglich 8 Uhr Dyckerpolts Erben Berliner Prater Kastanienalice 7/9. 71/2 Täglich Ti

81/4 Uhr juide Thielscher in _Onter "Poloische Wirtschatt" Geschäftsaufsicht" Außerdem Konzert, Varieté. Ani. 5 U. Sonnt 4 U. Tanz Kaffeckochen

- Ellie-Sänger -

Theater am Kattbusser Tor. Mpl. 16077.

Wie immer erafklessig, Programm, v. v.

"Ein gerissener Schwiegersohn"

"Ein kleines Geschenk" (Schwank)

Volkspreise.

Rose-Theater 3r Frankt, Str. 1.50 8V, Uhr. Das Paradies d. The Quittungs-, Rabatt-

Gartenbühne. Der fidele Bauer



u. Beklamemarken 1/6 Uhr nachm.
Remert und huster Tell.
Ses Stalle Basser
als Spexiatists le Bauer Conrad Müller

Ernst Davidsohn nebst Frau bie berglichten Glückwünfige gur hilbernen Bochgeit.

Kameradschaft Seneiulderplatz.

Reichsh. Schwarz-Rot-Gold

Serliner Han-Halo



Preußische Zentralstadtschaft zu Berlin.

Rachbem ber bis gum 18 Juni 1908 von uns gur Beidmung aufgelegte Zeilbetrag von 69. 3 000 000. - 8% igen reichemunbelficheren Goldpfandbriefen der Preußischen Zentralfladtichaft, Reibe 19 verfauft ift, legen wir hiermit weite

GM. 3 000 000.-

biefer Golbpfanbbriefe gum

Borgugegeichnungsture von 97%.

(letter Berliner Börjenturs 96%) zur Zeichnung auf.
Stüdelung: 100.—, 200.—, 500.—, 1000.— 2000.— GM. Lieferung der Stüde! Golart pelentret.
Zeichnungsfelte.
Beichnungsfelte.
Die Goldbiandbriefe der Breußischen Implication ind auf Feingald gehent. Die ihnen zugrunde liegenden Dedungsdeporteien find Heingoldbyvothefen und halten fich, faweit es ich nicht um Reubauten darbeit, in der Regel innerhald Web des Bartriegsdeleihungswertes der Hausglichen. Die Goldbiandbriefe werden aum Goldmartpreise eingelähe. Eine Goldbiandbriefe werden aum Goldmartpreise eingelähe. Eine Goldbiandbriefe werden aum Goldmartpreise eingelähe. Eine Goldbiandbriefe den Franzeit und fringold. Die Analofung der Goldbiandbriefe erfolgt zu 100%. Die Goldbiandbriefe ber Praußischen Zeinzalbangsbyworderen.

1. erlestellige Feingoldhypothesen.
2. das eigene Bermidgen der Fenicalstadtichaft und der ihr angeschlossen 8 Sladtsschaftellen.
3. das Garantie der beteiligten 8 preußischen Propinzen, die anteilig und in voller hode das en.

Die von der Zentralftabischaft ausgegebenen Goldplanddriefe find bei der Reichabant in Tinfe "A" keieibbar, dem eine die Reihe 19 bereits gestellten Antrog wird im Laufe bes Tinnate Juni 1928 fantgegeben werden Zeignungen werben von allen Danfen, Bantiecs, Sparfassen, Stadtschaften sowie ber antergeichneten Abeperichaft entrogengenommen.

Preufifde Bentralftabtichaft

Rörperichaft bes öffenflichen Rechts

Berlin W 10, Biftoriaftraße Rr. 19.

Zelegrammadreffe: Gradiftatt Berlin. Jerniprochanichiaffer Rurfitet B 1, 5867—3850 und 5848

2. Beilage des Vorwärts Sonnabend, 16. Juni AVATE Containment Streeteinaens Gros Bertin

Der schwedische Kreugertrust.

Geine neuere Entwicklung - Das weltwirtschaftliche Milieu des Normaftandals.

Das Allerneuefte vom fcmebifch-angloameritanischen Kreugertruft haben mir im Bufammenhang mit dem fenfationellen Musgang bes Stuttgarter Brogeffes in ben legten Tagen ausführlich behandelt. Unfere heutige Darftellung gibt einen Einblid in die Entwidlung, Die ber weltumfparmenbe Areugertruft in ben letten Monaten genommen bat. Geine

Erpanfion in der Weltzundholzinduftrie

durite bald beendet fein, ba fein Monopol fast vollständig ift. In faft allen Sandern beherricht der Rreugertruft jest Produttion und Bertrieb ber Streichholger, feine Regierung magt ben Rampf gegen ibn aufzunehmen, hinter bem eine Rapitalmacht von pielen Milliarden fteht. Die Erweiterungen feiner Intereffenfphare, die noch von Beit zu Beit genielbet merben, dienen mehr ber Mbrundung ober Nationalisierung ber Organisation, als großen Expans fionepfanen; benn nur in Frantreich und in Rugland eriftiert noch eine pollftandig freie Bundholginduftrie und bort unternimmt ber Truft feine planmäßigen Eroberungsversuche, fonbern verläßt fich auf bie Musnugung gunftiger Belegenheiten. Golche Belegenheiten hoben fich noch fürglich in Ungarn, Leitfand und Italien geboten, mo ber Truft gegen Bundholgintereffen Unleihen vermittelte bam. Mitienpafete erwarb.

Aber Ivar Kreuger ruht beshalb nicht. Der Bundholgtruft ift ja nur ein Teil jenes gigantischen Kongerngebilbes, bas ber fcmebifche Ingenieur aufgebaut bat und beffen Umfang nicht einmol genau feststeht. Erft zu Beginn diefes Jahres murbe eine wichtige Berbindung offenbar, von ber gerüchtweife icon lange gefprocen morben mar, nämlich die zwischen bem Rreugertruft und Dem Cleffrolurtongern. Ein von Lee, Sigginfon u. Co., ber Lontoner Bantverbindung Kreugers, geleitetes Konforitum, bas Die Affien ber Svensta Augellaperfabriten A. G. in England eingeführt hatte, nahm fich auch ber Efeftrolugattien an. Der große Kongern ber Staubfauger- und Raltemafchinenfabriten wird fortmabrend erweitert und hat auch in Deutschland por funt Wochen eine Affiengefellichaft mit pier Millionen Mart Rapital gegrundet, Die feine Intereffen im Reich gufammenfaffen foll. Richt meniger regiam zeigt fich jene Abteilung bes Truftes, die über

vierzig Prozent der Augellagerproduftion der Erde

beberricht. Muf taum einem anderen Gebiete läßt fich fo leicht ein Eruft errichten, mie gerade auf biefem; benn die Erfparniffe, bie burch ble Maffenjabritation ber über taufend verfchiebenen Gorten von Stahlfugeln erzielt werden tonnen, find fehr boch. Die Rugel. lagerintereffen des Schwedentruftes find in der oben genannten Goteborger Befellicaft tongentriert. In ihrer General. perfammlung murbe am 19. Januar d. 3. die Ausgabe von 14 Mill. Kronen neuer Attien beichloffen, mit beren Erlos mefteuropaifche Augellagerfabrifen aufgefauft murben, darunter die ber Compagnie d'Applications mécaniques mit einer Togesproduftion pon 15 000 Bagern, mas eima ber gefamten taglichen Erzeugung ber beutichen Fabriten ber Branche entipricht. Bie bas bei ben Gefellichaften bes Kreugertruftes üblich ift, wurden bie für

das Musland bestimmten Aftien nur mit einem taufendftel Stimmrecht

perfeben. Unterftust durch die fcmebifche Gesehgebung, übt bie Bermaltung bes Truftes mit einer tapitalmößigen Minberheit auf diefe Beife eine faft abjolute herrschaft über alle pon ibm abbangie gen Unternehmungen aus, mahrend ber größte Teil ber eingebrachten Kapitalien fich in ameritanischen und eng. lifden Sanden befindet. Das geht natürlich nur folange chne Unguträglichkeiten, als reichliche Dividenden für die austandischen Attionare abfallen. Erfreuen fich biefe, mie jest, auch noch haber Kursgeminne, so finden fie erft recht teinen Grund gur Rloge. - In neuefter Beit bat fich Rreuger einen

ftarten Ginfluf auf ben Gifenergmartt

nerschafft. Die Berüchte, die von einem Man gur Errichtung eines Erzirustes sprechen, behaupten nichts Unmögliches. In ber Berbirbung Graengesberg-Gute-Soffnungs-Sutte (Krupp-Sold)-Bereinigte Stablmerte) Miller-Arveller-Kongern ift eine Grundlage bereits norhanden. Die Trofit M.G. Graengesberg in Dreisjund mird bom Rreugertruft beherricht und hat in Schweben Gruben, in benen mehr als 500 000 Zonnen monallid geforbert wurden. Somerinduftrie. Gur 1927 verteilte fie nicht weniger als vorhanden mar.

17 Brog. Dividende, und das trog haber Rudftellungen, die megen des Musfalls vorgenommen merben mußten, ben ber fcmebifche Grubenarbeiterftreit - beffen Berechtigung bie 21.6. Graenoesberg mit ihren 20.38 Millionen Rronen Reingewinn bartut im neuen John herporrief.

Das Aftienporiejeuille ber Gefellichaft ftebt mit ber ftattiichen Summe pon 132 Millionen Kronen (= 148 Mill. Mart) gu Buch. Darunter befinden fich Mehrheitsbeteiligungen an den Grubengefellichaften Quoffavara-Rirungpara M.-B., Stora Ropparberg und 2. G. Samatit. Die lettere befitt umjangreiche Grubenfelder in Rordafrita, die früher als Eigentum ber Eragefellschaft Quenza bekannt waren; sie wurde vor einigen Monaten von ber Graengesberg-Gefellichaft gegrundet; biefe übernahm zwei Drittel bes Rapitals, mabrend fich mit bem Reft ber Miller-Rroel. Ier-Rongern beteiligte.

Bit baburch ichon die Berbindung zwischen ber hollandiden Gruppe, Die etwa breißig über bie gange Erbe verftreute Bergbau- und Schiffahrtszesellschaften umfaßt, und dem Kreugertongern offenbar, fo besteht fie ein zweites Daf über

die deutiche Schwerinduftrie.

Die Gutehoffnungshutte, Krupp und Sofch beleilig-ten fich im porigen Berbft an der Sanierung bes Müller-Aroeller-Konzerns, indem fie die Bergbauunternehmung Bulcaans durch Rauf der Aftienmajorität gemeinsam erwarben. Die Gutehoffnungshütte bat auch noch anderweitige Begiehungen zu ber R. B. Bm. 5). Müller u. Co.'s Allgemeene Mynbow-Maatichappy im Saag; fie befitt mit biefer gufammen dilenifche Gifenerggruben. Da Rrupp, Sofd und die Gutchoffnungshutte andererfeits ben Ber-einigten Stahlmerten nicht fernfteben, mare bie Brundlage gut einem Ergtruft gegeben. Man muß mit befonderer Gorg. falt die meiteren Transattionen Areugers auf diefem Gebiete benb achten; es ericeint nicht ausgeschloffen, bag bie Schwerinduftrie eines Toges die Forderung hoberer Gifenpreife mit einer Breisfteigerung der Gifenerge begrundet, an ber fie felbft auf Grund ihres Zusammenarbeitens mit Müller-Aroeller und der Graengesberg-Gefellicaft beteiligt ift.

Die großen Soldinggefellichaften bes Areugertruftes haben für 1927 mit außerordenflich gunftigen Abichfulfen aufwarten tonnen. Die Affionare pon Rreuger u. Toll erhalten neben 25 Brog. Dinibende Gratisattien, bie ben Rurs bes Bapieres an ber Stodholmer Borfe von 755 Prog. im Januar auf 1000 Prog. Mitte

Diefe turge Darftellung ber legten Entwicklung bes Rreugertruftes geigt die große Attivität, mit ber der Truft porgebt. Sie lagt aber auch die Schwierigfeiten ertennen, Die Musbehnung ber Truftintereffen gu beftimmen. Einfache Raffenprodutte, die überall gebraucht ober bergeftellt werben muffen, von vornherein finangtapitaliftifd im Beltmaßftab zu erfoffen und gu beberrichen, mit ber für finangtapitaliftifche Methoben immer natürliden Folge des Monopolitrebens und dem Zwed, die burch Beteiligungen geficherte Gerrichaft über die Martte fur hohe Gewinne auszubenten, bas ift bas Befen bes Rreugerichen Trufts. Diefem Biele ftellen beute ameritanifche, englische, hollanbifde, aber auch beutsche Rapitalften unbegrenzte Summen gur Berfügung. Boltsmirticaftliche Intereffen ein-gelner Lander fpielen babei teine Rolle, wie fich Bottsmirticaftliche Intereffen einim Jalle Norma-Riebe gezeigt hat. Die Bernachlöffigung ber gefamtwirticaftlichen Intereffen Deutschlands, wie fie im Falle Rorma durch den Reichsverband ber deutschen Induftrie erfolgt ift, ift beshalb auch ber fcwere Bormurf, der bem Berband gemacht werben muß.

Was toffete das Riebe-Wert?

Bir haben geftern berichtet, daß bas an die Norma vertaufte Riebe-Wert in Beigensce für 6% Mill. Mart ber Rugellager-Konvention überantwortet wurde. Das "Berliner Lageblatt" melbet eine Summe von 61/2 Millionen. herr Richard Rahn lögt erflaren, ber Raufpreis muffe geheim bleiben. Alfo wird es annabernd ftimmen. Das Attientapital beträgt nur 1,4 Din., und für das Jahr 1926 war noch ein Berluft von 45 000 M. vorhanden. Der Bertaufspreis ift alfo gang außergewöhnlich boch. Die Deutsche Rugellager-Konpention, bamit ber ichwedische Kreugertruft, hat tatfachlich mit ben Riebe-Berten in Beigenfee ben letten eiter aufgetauft, der in Deutfe

25 000 Cimpohner son rund 2,7 Milliarden Mart ober rund 120 Dart pro Ropf. Die Rauftraftverfchiebung gegenüber ber Borfriegegeit jugrunde gelegt, bestand in ber Borfriegegeit für Diefelben Stadte eine Berichulbung pon 9,3 Milliorben ober Mit inegejamt 2,7 Milliarden nur 29 Prog. der Borfriegegeit 450 M. pro Ropf. Die heutige Berichulbung ber beutichen Städte betrögt affo ber Summe nach 29 und bem Ropfbeirag nach 27 Bros. Die Binfenlast hat fich allerdings durch die Steigerung des Binsniveaus faum verringert.

Reben ben langfriftigen Schulben murben gum 31. Marg 664,7 Millionen turgfriftige Soulden feftgeftellt; außerbem batten die Städte gur Borwegnahme bald folgender Einnahmen 146,6 Dill. Roffentredije in Unipruch genommen. Gegenüber ber Erhebung pom 1. Ropember 1927 ift bier bis Ende Marg nur eine leichte Bunahme um 47 Prog. zu verzeichnen.

Gruppen: oder Ferngas.

Samburger Berbandlungen - Gudweftdeutiche und fächfifche Reubildungen.

Muf ber hamburger hauptversammlung bes Bereins beut. fcher Gas. und Bafferfachmanner murbe gegenüber ber Borfrieszeit eine Steigerung der Gasausbeute bei den Gaswerten um 50 Prozent feftgeftellt. Die hauptfachlich gasund maffertechnischen Frogen gewihmete Tagung behandelte im Gegensog zur Kasseler Tagung des Borjahres die Ferngas-frage nicht als Haupithema. Doch wurde sie gestreist. Direktor Müller der Hamburger Gaswerke besannte sich nach wie vor für bie regionele Gruppenfernverforgung

gu ben Bestrebungen der Ruhrzechen. Dref Fünftel Deutschlands feien für das Ruhrprojett ungeeignet, weil bie Beoolferungebichte gu gering fei. Gur bie Gruppengasverforgung tanen in Frage: Rheinland-Beftfalen, Sachsen-Thuringen, Baben und Burttemberg. Bon besonderem Interesse war eine Bemertung des Prof.

R. Starte, des früheren Leiters ber an die Ruhrgas-A. G. inzwijchen verfauften Gerngasabteilung bes Rheinifd . 28 eftfalifden Elettrigitatsmertes. Er teilte mit, bag bie vertauften RBG. Leitungen gegenwärtig mit einem Drud von 4 Utmofpharen noch arbeiten, daß ber Drud aber bemnächst auf 8-10 Atmosphären gefteigert werden foll. Mus biefen Mitteilungen von Brof. Starte wird alfo die frühere Behauptung, die RBE. Beitungen feien unbrauchbar, von neuem und befonders beweistraftig miderlegt.

Der Jufammenichtuf von fübmestdeutichen Städten und gandern gur Durchführung einer einheitlichen Gasversorgung bat weitere Fortidritte gemacht. Es wird eine Intereffengemeinschaft, Die "Gubmeftbentiche Gasgemeinichaft" angeftrebt, ber gunachft bie Stadt Stutigart, die Frantfurter Gasgefellicaft, Die Stadt Mannheim und die Sudmeftbeutiche Bas-A.- umfaffen foll. In nicht ferner Zeit wird der Bufammenfchluß aller führenden Stabte Subwestbeutschlands in ber Gasgemeinschaft erwartet. Rach Dem Bertragsentwurf verpflichten fich bie Stabte mit ber Ruhrgas-M.G., Effen, nur gemein fam gu verhandeln und alle Eingelverhandlungen, die besonders Effen auftrebt, abzulehnen. Lieferungsbedingungen und Breife für eventuell von der Ruhr zu besiehendes Jufangas muffen für alle an der Gemeinschaft beteiligten Stabte gleich fein. Angeftrebt wird ber gemeinfame Roblen. eintauf in ber gangen Intereffengemeinfchaft. - Die "Banbes. verforgung Sachfen M. . B.", eine gemeinsame Unternehmusg ber ftaatlichen Energie-A.B. Leipzig und ber ftaatlichen Elettra-M.G. in Dresden ift mit dem Sig in Leipzig jest endgultig ge-

Preußenanleihe 80 Millionen!

Nicht 50 wie geffern gemelbet.

Der Mmtliche Preugische Preffedienft teilt mit, bag die pon uns gestern angefündigte 50-Millionen-Anleihe in ber Zeit vom 21. bis 30. Juni zu einem Aurs von 93 Brog. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden. Da die Muslofung ber fprog. Unleihe mit 110 Bros. erfolgt, ift burch ben entstehenden Rapitalgeminn Die Berginfung febr boch. Die Beichwer sollen bis 10. bzw. 30. Juli je 30 Broz. und 40 Broz. am 15. August einzahlen. Ueberraschenb ift die Mitteilung, daß die 50 Millionen nur ein Teilbetrag einer Gefamtanleibe find. Beitere 30 Millionen Dart merben nämlich bireft von ben Deutschen Spartaffen gezeichnet. Der Erlos der Anleibe foll zur endgultigen Finangierung von teilweife bereits burchgeführten Landverbefferungen, Safen- und Bergwertrausbauten vermenbet merben.

Ein ichlechter Ameritafunde. Große Berluffe in der fchlefifchen Leineninduffrie.

Trof febr guter Beichäftigung, die zum erftenmal wieder fast bie Bortriegsproduttion erreichte, bat die 2. - G. für ichleftiche Beineninduftrie in Freiburg in Schlefien einen Berluft von rund 600 000 Mart erfitten. Diefer Berfuft niug um jo mehr überrafchen, ba bie Gefellichaft außer ber Steigerung ber Produftion auch eine erfolgreiche Einfaufspolitif durchführen fonnte. Co batte fie fich in Borausficht einer ichlechten Flachsernte ichon gu Beginn bes Jahres 1927 mit Robftoffen auf weite Sicht eingebedt, für die fie mir die Salfte bes am Jahresende notierten Beltmartipreifes zu gabien hatte,

Bie ber Bermaltungsbericht fagt, ift ber große Berfust hauptfachlich auf ben Bufammenbruch eines ameritanischen Brogtaufers gurudguführen, ber fich turg por bem Mbichlug erft als endgültig herausgestellt hat. Durch völlige Abschreibung ihrer Forberungen an Diefen Runden bat Die Gefellichaft ben Berluft auf bas Geschäftsjahr übernonmen und außerbem noch bie für bie ameritamifche Gefellichaft bereits angefertigten Baren ftart unterbewertet. Schlieflich ift bas Ergebnis noch durch die um mehr als 300 000 Mart erhöhten Binslaften, die ber Auffüllung ber Robitofflager entiprangen, beeinflußt morben,

Tron bes Berluftes ift bie Lage bes Unternehmens nicht ichlecht; swar ift wegen ber unburchsichtigen Lage auf bem Flachsmartt bie Freiburger Spinnerei porubergebend gefchioffen morben, boch find bie Bebereibetriebe für bie nachten Monate nach gut beichaftigt. In ber Bilang ericeinen faft 580 000 Mart Reugen, die mit langfriftigen Krediten bezahlt wurden. Aufer ben 5,1 Millionen Mart feften Darleben werben noch 4,1 Millionen Mart laufende Schulden ausgewiesen, benen 2,8 Millionen Mart Forberungne entgegenflehen. Im neuen Jahre tonnte aber ein Teil ber Borrate, bie mit 7,6 Milltonen Mart bewertet find, bereits flüffig gemacht werben.

Die Bermoltung vertritt den Standpuntt, daß gur Gefundung ber Beineninduftrie ein Jufammenichluß erfolgen muß, damit endlich eine burdgreifende Rationalifierung in ber Gabritation und Lagerhaltung, flattfindet.

Beiteres, aber geringeres Sinken der Robeisenerzeugung im Mai. Die Leistungen der deutschen Hochden im Mai hatten sich mit der Gesamtzisser von 1044 046 Tonnen auf der Höhe des Bormanates. Die ar beitstägliche Gewinnung weist sedoch dei Il Arbeitstagen im Mai gegen 30 Arbeitstage im April mit 33 679 Tonnen eine Senkung um 3,7 Proz. auf. Da die arbeitstäglichen Leistungen im April i ich gegen März um 7,7 Proz. gesentt batten, das sich die Abwärtsbewegung also im Wai verlangsamt. Allerdings ist im Bergleich zum Borjahr die Maiproduktion um mehr als 8 Proz. gesunken.

Die Breugliche Zentraffladticatt Berlin, die die von ihr be-forgien Gelber dem ftadtifden Bohnungsbau guführt, legt nach einem Inserat in dieser Rummer weitere brei Millionen acht prozentige Goldpfandbriefe zum Borzugeturs von 97 Proz. in der Zeit vom 18. Juni dis 9. Juli zur öffentlichen Zeich-nung auf. Der Umlauf an Goldpfandbriefen beträgt bei der Breußischen Zentralftadtschaft gegenwärtig bereits 171 Millis-

Ein faichistischer Geofinduffriellentongreß findet am 22. und 23. Juni in Rom ftatt. Es ift ber erfte Kongreß ber falchiftischen Großindustriellenvereinigung Stoliens. Herr Ruffolint wird auf diesem Kongreß selbst eine Rede von "großer Bedeutung" hallen. Ran darf gespannt sein, wer die deutschen Unternehmer, von denen so mander sehnsüchtig nach Idasen bliet, auf diesem Kongreß

Die Schulden der deutschen Gtädte.

Der Deutsche Städtetag hat seine verdienstrollen Erhebungen über bie Unleiheverschulbung ber beutschen Stabte nach bem Stanbe vom 31. Marg 1928 ergangt. Gur alle Stabte über 25 000 Einwohner - ohne hansaftabte - einschlieftich aller städischen Betriebe und Unternehmungen bestand zum 31. März 1928 eine Anseiheschald von 2,01 Williarden Mart. Pro Kapf der

Ginmohnericaft biefer Städte ergibt fich eine Anleiheschulb pon 89,38 Mt. Unter ber Berichliegung ber ausländifden Rapitalmärtte haben bie Großftabte am meiften gelitten, fo daß im Gegenfaß zur Borfriegszeit pro Rapf ber Grofftabtbevolferung fich beute bie geringfte Anleiheverschutbung ergibt.

Die 2,01 Milliarden Mart verteilen fich auf 1307,5 Millianen Intanbsanleihen und 614,7 Millionen Mustanbsanleihen. Bon ben Muslandsanleiben fommen auf Stabte mit mehr als 2 000 000 Einwohnern 46,4 Brog. Die Sauptvermenbungs. 3 mede ber Inlandsanleihen find Bohnungsbau und Siedlungs. mefen mit 28,2, Berforgungs- und Berfehrsbetriebe mit 17,7, Kanalisotion und Schulmeien mit je 4,6, allgemeine Bermaltungszwede und Sonstiges mit 19,2 Prozent. Bei ben letteren bilbet ber Grundermerb ben Sauptpoften. Bon ben Muslandsanleiben find nicht weniger als 93,9 Brog. Berforgungsbetrieben und Berfehrsunternehmungen jugeführt worben, auf die Elettrigitatswerfe entfallen allein 51.4 Prog.

Do mis ben Bortrieg sichulben - ohne Sypothefen und Grundschulden - 691,7 Millionen Goldmart übrig geblieben find, ergibt fich eine gesamte Anleiheschuld ber beutschen Stäbte über

Amnestiedebatte im Reichstag.

Landsberg entlarbt die Amneffie: Demagogen.

In der Reichstagssigung am gestrigen Frestagnach-mittag 3 Uhr teilte Prasident Cobe zunächst mit, daß Abg. Graef-Thüringen (Ontl.) die Bahl zum 3. Bizeprasidenten angenommen hat. Er gibt dann das Ergebnis der Schriftsührer-Bahl befannt, das mir bereits gestern gemeldet haben. Der Antrag der Birtichaftspartei auf Einstellung eines Privat-

flageverfahrens gegen ben Abg. Qude (28. B.) geht an ben Be-

idaftsordnungsausidug.

Muf der Togesordnung fteben da

bie Amnefticantrage 3

der Kommunisten, der Deutschnationalen und der Rationalsgialisten.
Der tommunistische Antrag fordert Amnestie für alle Straftaten, die aus politischen Beweggründen begangen worden sind. Ausgenommen follen nur Personen sein, die sich an den Mordtaten oder Rorddoerschwörungen der schwarzen Reichswehr,

der Organisationen Consul, Rosbad, der Banerischen der Organisationen Consul, Rosbad, der Banerischen Einwohner Gehren Aber Banerischen als Täter, Anstister, Geldgeber ober Gehilfen beteiligt haben.
Die Anträge der Deutschnationalen und der Hitlerianer wollen von der Straffreiheit Personen ausschließen, die wegen Landessperats von der Geheim-nisse vor wegen Berrats militärischer Geheim-nisse vorreitstischen den Utreilsgründen Geheimnisse verwickungen Absicht selbgestellt ist.

Der deutschnationale Untrag unterscheibet fich vom nationalfaglatiftischen nur baburch, bag er auch die Tilgung der Bermerte über die nach diesem Geset erlaffenen Strafen im Strafregister

Mbg. höllein (Romm.) begrundet ben fommuniftischen Untrag: Die Sozialdemofraten hatten bisher die Amnestierung der prole-farischen politischen Gesangenen verhindert. Um den Sozialdemo-traten die Möglichkeit zum Ausweichen zu nehmen, nehme der Kommunistenantrag ausdrücklich die Fememorder aus. Jest mußten

die Sozialdemotraten zeigen, ob sie ihr Bersprechen halten wollen durch Annahme des tommunistischen Antrags.

Abg. Dr. Coerling (Ontl.) empsieht den Antrag seiner Partei.
Dahinter stehe das ganze nationale Deutschland. (Widerspruch links.)
"Sie haben doch die Stimme des Stahlhelms vernommen."
(Gelächter links.) Aus den Feststellungen des Steitiner Berichts em Alapproth-Brozes ergebe fich, daß von Fememord nicht ge-fprocen werden könne, sondern nur von nationaler Rotwehr gegen Berräter.

Die Mitglieber ber Arbeitsfommandos feien Soldafen gewejen.

Der Femehehe gegen Reichswehr, Justiz und nationale Berbände würden die Deutschnationalen sich entgegenstellen: Mir ist es eine Chrenpsücht, am 16. Juni, dem Tage, an dem unser letzte gieren der Kaiser. . (Lachen lints.) Ein Mitglied der so zialdemokratischen Regierung Braun, der Kultusminister Dr. Beder, hat seinerzeit erklärt: Deutschland und der Kaiser sind eines!" (Hörtl bökt! rechts: Juruse.) Wir gedenken in Liebe und Berehrung unseres Kaisers. (Händestafischen rechts, Unruse lints; Abg. Kuhnt (Soz.) rust Kürstentnecht! Ordnungsrus.)
Abg. Dr. Irld (Nat. Soz.): Durch die Schuld der Sozialdemokraten und des dürgerlichen Schleims der Mitte ist die Amnestie bisher verhindert worden. (Kus lints: Da hat wohl Höllein-Mitglieder Wund er lich und Kul en fam pf von der Leutschen Bokkspariei haben ihre Kameraden im Sich gesossen. Jurus: Drei Tage Mittelarrest!) Die Worte der Deutschnationalen stimmen nicht überein mit den Taten ihres deutschnationalen Justizministers Herg. Währe mit den Talen ihres deufichnationalen Justizministers hergt. Bare hergt ein Mann und nicht bioß eine Bureaumoschine, dann hätte er längst die nationalen Männer freilassen milfen, die wegen der Unfchablichmachung von Berratern im Gefangnis figen. Diefe Teme-beije ift nur ber Ausbrud bes infernotifchen Saffes gegen ben Frontgeift (Buruf lints: Das fogt fo ein Etappenhengft!)

Abg. Landsberg (Goz.):

3wifden ben beiden deutschnationalen Anträgen vom März und fest liegt bas Ersuchen des Reichsinnenministers von Reudell an de Länderregierungen, ein Berbot des Rotfronttampfer. bundes ganderregerungen, ein vertode ver Abistonit am hest und es herbeizusishen. Damit verlangen sie die Unterdrückung von Organisationen, die man jür politische Straftoien verantwortlich machen zu können glaubt. (Zuruf des Abg. Everling.) Herr Dr. Everling, Sie haben zwar den Asselles gemacht, aber von Zurisprudenz scheinen Sie keine Abnung zu haben. (Heiterkeit. — Abg. Strafser sie durch die Eindringung des raditalen Amnestienntroges nach diesem Ersuchen Keudells hätten die Deutschnetzen kannesten unter der Verlanden gesten können den ihr Ersuchen auf ein Rerbeit des Kostennessen Serren hälten fich die Arbeit ersparen tomen, wenn einer von ihnen die Bollmacht für alle gehabt hätte. (Heiterkeit.) Das Amnestiegesch ist im März allerdings an der Sozialdemotratie gescheitert, denn wir wollten nicht Männer amnestieren, die sit um R der find, nämlich die Fememorder, wir wollten aber auch nicht die Mörder von Bareis und Erzberger begnadigen. (Zuruf rechtis: Und legenheit Max Holz vom Friedrich Abler?) Selbstwerständlich hat Udler einen Mord begangen, auf Donnerstag einberufen.

aber Abler hat nie für sich Amnestie gesorbert. Goerling hat nach dem Hall diese Gesehes geschrieben, es habe das erste Stahlhelm geseh merden sollen. Die Kommunisten sind in ihren Plasateten für die Begnadigung der oberschlessischen Wörder eingetreten; seht haben sie in ihrem Antroge selbst die Ausnahme zuungunsten der Fememörder gemacht. (Abg. Höllein [Komm.]:
Schwindels — Ordnungsruss sür Höllein und ebenso für einen zweiten Samindel — Dronungsruse sur Joulen und edenis sur einen zweiten Kommunisten, der gerusen batte: Das ist aber parlamentagiere Schwindelt) Unser Standpunkt zur Frage der Annestie ist genau der gleiche wie im März. Wir sind der Ansicht, daß von Gesehes wegen ein Sirich gezogen werden soll unter eine Periode des Grauens, die beinahe sede Aussichteitung erklärt, unter die Periode der Insia nicht wiederkehren, daß wir dereit sind, einen Strich unter diese Zeit zu mochen. (Zuruf bei den Rat. Soz.: Abwarten.) Wenn Sie (zu den Rat. Soz.) ans Ruder kommen sollten, dann könnten freilich solche Zustände wiederkehren.

Ein Ende mit all den Bersolgungen aus der Inflationszelt hert Aber eine Ausnahme für Mord und Tofichlagt

hier Enade üben, wenn wir der Ueberzeugung waren, daß auch diese Taten Erscheinungen der Inflationszeit gewesen seien. Aber auch in diesem Bablfampf haben Parteigenossen von mir das blobe Aussprechen ihrer politischen Ueberzeugung mit dem Tode blose Aussprechen ihrer politischen lleberzeugung mit dem Tode büßen müssen. Die Aussührungen Everlings waren doch geradezu eine Berhertlich ung der Jememörder, allerdings eine Berbertlichung mit unzureichenden Mitteln. (Everling: Haben Sie Ihren Assenschen Sie Ihren Assenschen Sieren Stellessen dem der Gegenadigung bei den demkdar ichwersten Berbrechen nuß zur Bezehung neuer gleichartiger Taten anstacheln. Wir wollen nicht die Veranwortung trogen für neue Taten, die wir Fememorde nennen. Wir werden genau so wie für die politischen Berbrecher auch für diejenigen Verbrecher sorgen, die durch die N ot zum Strauckeln gekommen sind; die Kommunisten wollen das n icht. Wir sind mit lleberweisung der Anträge an den Rechtsagusschuk einwerstanden und hoffen, das er die Angean den Rechtsausschuß einverstanden und hoffen, daß er die Angelegenheit jum Rugen des gesamten deutschen Bolles regelt. (Beifall ber Sogialbemofraten.)

Abg. Dr. Wendhaufen (Chr.-Rat. Bauernp.) stimmt dem natio-nassogialistischen Antrog zu und dankt den Offizieren, Unteroffizieren und Mannichaften der alten königlich preußischen Armee, die 1919 das Baterland gerettet hätten. Damit schließt die Aussprache.

Reichsjustigminister Hergt weist in personlicher Bemertung die Angriffe des Abg. Dr. Frid zurück und erflärt, er habe niemals ent-gegen der Willensmeinung des Reichspräsidenten die Absehnung einer Begnadigung empfohlen.

Die Antroge werden dem Rechtsausschuß überwiesen. Abg. Stoeder (Komm.) ersucht den Rechtsausschuß, schon morgen

Bräfibent Löbe erwibert, die Ausschüffe könnten erst zusammentreten, wenn die Fraktionen die Mitglieder benannt haben. Eine Beschleunigung sei freslich wünschenswert.
Abg. Esser (3.) begründet hierauf einen Zentrumsantrag, angesichts der Rotlage in den westlichen und östlichen Grenzzebieten die sofortige Auszahlung der im Grenzsonds für 1928 bereitgestellten Mittel zu veraniassen, die durch die Grenzziehung entstandenen Schäben baldigst abzugelten und weitere Hissmaßnahmen vorzuserziehen

Abg. Dr. David (Saz.) beantragt Neberweisung des Antrags an

dieg. Dr. David (So.) den Hausdolfsausschuh. Abg. Dr. v. Dryander (Onat.) beantroat Borlegung einer Regie-rungsdenkfahrift über die Besatungsstosgen für den Herbst zu fordern. Abg. Massowski (Komm.) wirft dem Zentrum wiederholt

Albg. Maslowsti (Komm.) wirst dem Zentrum wiederholt Heuckelei vor und erhölt zwei Ordnungsruse.
Stuatssefretär Schwidt bittet, die Unträge den guständigen Ausschüssen zu überweisen. Bon den zur Verfügung stehenden 15 Millionen Mark sei dereits ein größerer Betrag den Kändern überwiesen worden. Bon der Geldseite her bestehe teine Hemmung sur ichleunige Hilfe. Die Regierung fei bereit, in ihrer Dentschrift auch die von Dr. Dryander berührten Fragen zu behandeln. Abg. v. Rheinbaben (D. Bp.) beantrogt die Aufstellung eines

Brogramms gur wirtichaftlichen und tulturellen Sicherung ber ge-

Rach meiteren "Anregungen", die ben Wahlern Taten por-fpiegeln follen, merben familiche Untrage bem hausholtsausichuf

Damit ift bie Togesordnung erledigt.

Jur Geschäftsordnung beantragt Abg. Frau De. Lüders (Dem.), der Verkehrsausschuft möge sich scheunigst mit dem standalösen Verhalten beschäftigen, das der Kontrolleur des Schlaswagens bei der Jürther Cisenbahnkataskrophe gezeigt habe. Den sürchterlich Verwundelen sei die Unterbringung in die Schlafwagen verweigert worden. (hort! bort!)

Präfibent Cobe ipricht ben Bunich aus, daß der Berkehrsaussichus möglichst bald zusammentreten moge. Um 6% Uhr erbittet und erhält der Präsident die Ermächtigung, die nächste Sigung anzuberaumen, wenn die neue Regierung gebildet ist.

Der Reichsbegnadigungsausschuft ist zur Beratung der Ange-legenheit Mar Holls vom Borsihenden Abg. Dr. Moses (Gog.)

Aus der Partei.

Das Londoner Parteihaus.

Bor turgem eröffnete Ramfan Dacbonald bas neue Bebaube bes Gewertschaftstongreffes und ber Labour Party im Transport House, Smith Square, London S.B. 1. Es waren u. a. anwesend für die Arbeiterpartei Abg. George Lansburg, Borspender des Reichsparteicorftandes, Abg. Arthur Henderson, George History und Abg. Margaret Bandsield; für den Gewertichaftsbund Ben Turner, Borfigender des Gemerticafts-tongreffes, beffen Gefretar Balter Citrine, sowie Mbg. Sarry Gosling, ber Borfigende, und Erneft Bevin, der Getretar der Transportgewertichalt, der bas Transporthaus gehört.

Bei ber Eröffnung murbe Ramfan Macdonald, ber mit Begeifterung begruft murbe, von einem ber Architetten ein Bedentfcluffel übergeben. Ramjan Macbonald fagte, baf er in feinem Beben vielen Feiern beigewohnt habe, feiner aber mit großerer Freude als diefer. Er begludwunichte die Transportarbeitergewert. Schaft, die Architekten und die Arbeiter, die die Errichtung des Gebaubes ermöglicht haben. Er betonte, bag ein fo icones, murdiges und erhebendes Saus nur burch Einigteit entfteben konnte und feine Errichtung die Einheit der beiben Teile ber Arbeiterbewegung, bes gewerfichaftlichen und bes politischen, inmboliftere. Ben Turner gab ber Freude ber Gewertichaftsbewegung über ben großen Erfolg, ben die Errichtung von Transport House bedeutet, Ausbrud. Ernft Bevin antwortete im Romen ber Transportgewertschaft und wies auf die Treue seiner

Rollegen bin. Das Gebäube murbe zu einer Zeit errichtet, ba bie Gewertschaft ein Defigit von 229 000 Pfund hatte, und ber Entfolug, mit ber Arbeit fortgufahren, mar nur bem Dut ber Egetutiomitglieder zu verdanten. Er hoffe, daß das Gebaude ein Benfrum ber fulturellen Entwidlung merbe. Balter Citrine enthullte eine Bebentiafel mit bem Datum

ber Eröffnung und fprach feine Genugtuung darüber aus, daß alle bei bem Bau beschäftigten Bauarbeiter gewertschaftlich organifiert waren und daß ihre Gewertschaften so freudig bei ber raschen Bollenbung bes Berfes mithatfen.

Das Cled der Arbeit ift nun 60 Jahre alt. Go lange fingen es die Sogialbemofroten in Defterreich, nicht nur in dem Gebiet, bas beute fo beißt, fonbern überall zwifchen Bobenbach und ber Mbria, vom Böhmerwald bis in die Bufowina. Als anonymer Einwurf murbe ber Tegt 1868 im Brieffaften bes bamals einzigen Arbeiterbifdungspereins in Bien gefunden. Jojei Schen tomponierte die poltsgesangmäßig einsache Melabie barauf, und erft als das Lied icon mehriach feine begelfterte Wirtung getan, gab fich ber 21fahrige Arbeiter Bapi als ber Dichter gu erfennen. 3mar ift es fein Marichiled, aber noch heute und ficher noch lange ertont es in ben Berfammlungen und Feiern ber Partei und felbft auf ihren Mariden und flingt aus:

Und wie einst Galifei rief 211s rings die Welt im Irrhim schief: "Und fie bewegt fich doch!" So ruft: "Des Ropitales Jod, Die freie Arbeit bricht es noch! Die Arbeit hoch, die Arbeit hoch!"



Sozialiffifde Arbeiterjugend Groß . Berlin Einfenbungen für biefe Rubrit nur an bad Jagenbfefreiariat,

Der Singfreis trifft fich morgen, Conntag, vollablig punfifich 713 Uhr am leftichen Babnhof (vor ber Sperre bes Mriegener Babnfteigs) gur Jahrt nach

Sandballpieler für Dortmund! Beute, Connabend, pfintflich 1814 Ilht. Spielen, Treffpunft im Lodal "dum Kantgrasen" in Ravom, Pantgrasenste. 3. Die Stafettenläufer treffen fich am Montag, 18. Juni, swischen 18 und 1834 Uhr vor bem Eingang des Sportplages im Friedrichsbaln.

PRESENTED TO PROPERTY OF THE P

heute, Sonnabend, 16. Juni, 1914 Uhr:

Fastplak II: Fabrt nach Potsbam. Tressvunkt 6 Uhr Schändaufer Ales.

Meihenfere: Deim Fartikr. B. Banderstührerkurfus. — Zooptawi Deimadend im
Kinderbort. Archisekund Rachisheit. — Kenklük VIr Stiung des Birdungsund Berdeansichussen. Ferner Trobe des Sannenwerdspiels. Tresspunkt
18th Uhr Deryderspläc (Zeitungstusel). — Schündunfer Korfaddt: Habrt von.
Verleitung. Tresspunkt 18 Uhr Badnhof Schöndaufer Aller.

Berdebegirt Brenzlauer Verg: helm Danziger Etr. A. Varade I. Kostausschußstung punktisch 19 Uhr. Sämtliche Gruppen müssen vertreiten lein.

Berdebegirt Besten: Wochenenbertantlattung Jugendherberge Allberedarf.
Tresspunkt 10 Uhr Bahnhof Charlottendurg. Danzbeingung. Die Klieglieder
der Jugendkammission der ETD. find dierzu eingeladen.

Berbebegirt Oberspree: heim Riederscharweide, Schule Berliner Str. 81.
Berbebegirtsvorstandsstung pünktlich 19 Uhr.

Morgen, Sonniag, 17. Juni:

Ablinischer Dert: Petriligung an der Dampserschit von "Mitte". — Kenpel-hof-Rariendorf: Die Gelfer aur Citerndeiratswahl treffen fic plunistisch Sch libe im Lotal "Jur Linde", Friedrick-Karl- Ede Berberftraße. Alle anderen Gunden treffen fic um? Ubr aur Kadet au Bahndof Lemosloof. — Lindertelde Han-tialnskoof. Treffpunkt & Ubr Kahnbad Löderfelde Di. — Gehahaufer Bar-ftedir 1945 Uhr Deimadend Schule Schönflieher Straße. Mustinstrumente und mitzubeingen.

Berbebegiet Schaneberge Achtung! Die Berbebesirfororftanbefigung findet Rontog, 18. Juni, 1945 Uhr, im heim Saupifir, 15 ftatt. Die Banderfeiter ber Gruppen find hierzu eingeladen.

Wellecbericht der öffentlichen Welferdienstifielle Berfin und Umgegend. (Rachde, verb.). Teils beiter, teils wolfig und glemlich fubl, etwas bates welliche bis nordweltliche Binde, feine nennenswerten Riederschidige — Jür Deutschland. Im Sadwellen am Tage wieder eiwas warmer, sonst glemtlich fabl, im Rorden noch vereinzelt leichte Regenschauer.

Mm 13 Juni entichlief nach turgem, ichwerem Leiben unjer Mitglied, ber Bader

Otto Gebhardt

im 52 Lebensjahre. Bir betrauern in bem Dahim-eginigenem einen treuen und pflicht-bewuhren Mitarbeiter. Wir werben ibm fiets ein gutes Andenlen be-machen mehren bei der bei der be-machen bei der bei der be-machen bei der bei der be-machen bei der bei der bei der be-machen bei der bei der bei der be-machen bei der bei der bei der be-trauer bei der bei der bei der bei der be-machen bei der bei d

Berlin - Reinickendorfer Bretfabrik Gefellicate mit beider Haltung Berlin-Reinickendort, Wittestraße 62 Der Borstaub Die Einstigerung findet Wonton, ben 18, Juni, nachwittage 4 Uhr, im Arematorium Gerichistage statt.

Danksagung.

Jur die vielen Bemeife beraficher Tetinahme beim Belingunge meines lieben Monnes, unferes guten Baters

August Leip

fagen wir hierburch allen denrit, die den teuren Entschleisenen das letzte Geleit gaden, insdescudere den Bertretern, Beamten und Kollegen des Keafresandes Teunethol. der Kreiseund Abteilungsvertretung der SPOider Gewerlichaft der Kommunaldermen, der Ortstendkridsfe, dem Bormärts-Beilag, lowie der Kameradichaft des Reichodanners Schwarz-Kod-Gold und dem Kedner des Freihenlerdundes für feine troltreichen Weite unfern aufrichtigen Dank.

Ww. Sabina Leip



Verkäufe

Rochberbe, eiferne, Gas, Roble, leber Art. Griffe, Giablung, Saushalt, Re-ftauration (Gelegenheiten), dillige Bade-einrichtung, Teilyahlung, Eislörunte, Welchtefel, Dienniten, Defen aller Art. Die alle Speziatfabrif Gemmier u. Dienberg A.G., Tresbener Cir, 18-39.

Eckleidungsstucke, Wasche uswi

Menig geiregens, felle auf Gribe ebeitete, erftiglijge Jodelfanglige, frangen, febrodenallommerpaieroto, Cedarbinennija Sonmerpoletibe. Godordinenningel, Saudanzige, für ihe Rigur vaffeth vohletzem docheleganie neue Garbecobe, non erktlassigen Sanethern geerheitet, zu flaumend didigen Beeljen. Besondert im Leidans Lowidia: Petrioden. Beigmänntet im Leidaus Comidi. Aringenitraße 108 eine Treppe. Leine Lombardware.

Besteh hodeleganier Gesellhaftstanzige. Leihhaus Comidi, Petrioden.

Benig getragene Sacketbanglige, fells auf Geide, Ik.—, Emofinganglige, Bauch-anglige, Laillermäntet, Palerots, ftau-nend billig, Gelegenheitskäufe in uruer berrengarberobe, Leihbaus Kofenthaler Tor, Linienstraße 2006—201. Cde Rofen-thalerstraße, Reine Lombardware.

Möbel

Ramerling, Kaftanienalles 55. Rus-aum Baldstommoden, englische Beit-tellen, Rachtlifche, Riefenauswahl. Unichfolas, Spottpreife, Jahlungs-

Batentmatragen. "Primiffima"-Retelletten, Auflegematragen, Chaifelongura-Balter. Stargarderftraße achtachn. Speigrichaft.

Musikinstrumente

Bianes 200,—, 475,—, 575,—, gebraucht, große Answahl in neuen; iang-abrige Carantie, herer, Krupnach fraße 191, 1 Treppe, Kofcuthater Plos.

Bintpianse, fiberaus preismert, Diano-abrit Bint, Brunnenftraße 35.

Teiljahlung, Riefengusmahil Dia nantraber, Geideraber, Triumphräber

metterficafe vier. Opeliaberaber, Partoppjahrraber, Opeliaberaber, Redarfulmee. Telisahlungen obne ilri-dilog. Berfaufsficae: Anod, Gneifenar-trafe 113

frage 111. Teilgebing. Geringe Angahiung. Geringe Rur Quaf-feine Rate, tratbem billig. Rur Quaf-tatoriber, brei Jahre Garantie, Aufr-rabbau Wima, aderftraße breifig. Jeder faun ein Fabrrad taufen, 10,ungahing, 2. Wochenrate an Fiefenausmohl, Fabrradhaus Alti-Abadis 128,
Damenrader, Criftiaffige Palbrenner Zellsahlung 2.50, Araus, Große Frankfurierfirags 36.

Nähmaschinen

Darlopp-Rahmaldinen gegen 3-Mart. Wodennaten. Bloff, Brunnenftraße 185., gwilden Rolenthalerplag und Invole-benftraße. Rorben III.

Kaufgesuche

Mangen, Briefmarten tauft Grag-

Bahngebille, Gilberladen, Sinn, Biet, Quedfilber, Golbidmeige, Chriftonat, Ropeniderfte, 29 (nabe abalbertfirage).

Verschiedenes !

Cmaille-Gereinsabzeidern, hodiein wiliert, vergoldet. ih Kildimeier groß,
tosten ver Elias hei 13 Stud 1.10,
20, 50 - 70, 100 - 30, derigering,
sine und austierdig bisligert 2.5.
Tetisch, Tereinsabzeigene und Etempelcabell, Perlin-Riehreftspossweite. Roßmischeltraße 38. Multrepreissiste frei
Cefcholiegeit 2-6 Uhr.

Calibrifdie, Murtin Cuther-Strafe 60. Nifraeds. Tomervaleze, Conuchende und Countage Clirched der reitrache jugend. Fabelhafte neue Caaldeforerioe.

Arbeitsmarkt Stellenangebote

Partelsekretär

billigh. Roh. Roftentenader 84.

Bettemperlauf! Reuel 9.751 18.—
18.50! Brachtoode 27.50! Bouernheiten R.—
S.—! Towning 27.50! Bouernheiten Parteivorstand festgesetzten Bedington 18.75! Bettmöfchel Infertie! inotibillig und gut! Reine Bembetbuaren, Beibeus, Brunnenfrade 47.

Kassel, Untere Königsstrade 68, ill.

Das Beimweb.

Bon Jens Lornfen.

Jeg Jeffen paffte noch einmal eine große blave Rauchwolte nor fich bin, fo bag die Bienen furrend und fummend in die Beibe Hudreren. Dann hob er bie honigmabe wieber in ben Rorb und irreifte ein paar zutrauliche Tiere ab, die ihm auf die Sandloube petrochen maren:

Seine Tochter tam am Eingang bes Bienenichquers porbei. Das bieb, daß es Seit war, gum Mittageffen gu tommen.

Sie nidte turg hinuber. "Bird bas Jahr mas?" fragte fie. Der Alite rechnete nach und wiegte ichmungelnd ben Ropf. Er wor immer in guter Stimmung, wenn er bei feinen Boltern gu tun hatte. "Das gibt brei Anauel Bolle für Strümpfe und ein Gertel für'n Stall, und 'n Sut fur bich!"

Er tonnte nicht laffen, fich zu loben. "Ja, 'n ichmuden Sut für meine fieine Deern, bag alle Jungterle binter bir brein laufen."

Das Madchen verftand wohl nicht, wie er es meinte. Ihre Mugen floderten auf; mit einem bofen Blid wondte fie fich und mor hinterm Bachholber, ebe ber Alte fie noch einmal anrufen

Joh Jeffen budte fich wieder zu ben Tieren. Er rauchte nicht mehr, er ichob ichweigend ein paar Steine um die Rorbe zurecht. Der Blid feiner Tochfer verfolgte ibn noch. Immer, wenn er mit feiner guten behoglichen Laune ein Wort von anderen Jungterls fuchte, fab er bas Duntle hinter ihren Mugen, bas fie nicht tos murbe, bas an ihr haftete, feit ber Rnecht ausgeblieben mar.

Der Mite wollte gum Bienenftand hinaus. Er flopfte die Pfeife aus und vergrub ibre Funten forgfaltig unterm Conb. Dann ftopfte er fie in die Rodtafche swiften Schupftuch und Futter, foob den Sut tiefer in den Roden und wollte icon anfehen und dem Madden nachrufen, auf ihn zu warten. Aber er ließ es bleiben, er mochte beut nicht mit ihr reben, es mar beffer, fünfzig Schritt binterbrein gu tappen.

Der Imter mußte, er tonnte feine Junge nicht immer einhalten. Er ichaft am Enbe wieber auf die Beit, - ja, auch auf ben mortbrudigen Rnecht, ben bie große Stabt gefangen bielt. Rein, er tonnte feine Junge nicht immer einhalten.

3mifchen ben beiben Menichen, Die fern von ber Belt einfam in ber Bienenheide lebten, lag etwas, woran fie nicht rührten, bas jeder für sich trogen mußte, — so war es wohl auch am besten,

Eine fleine graue Botte flog por ber Sonne entlang. Der 3mter ftapfte murrend ichwer burch bas Rraut, er fab ben Schaiten naber tommen. Wie eine Ruble gog er über bie sonnenbeschienene Weite. Einmal schien es wie das Gesicht bes Knechts, der irgendwo aus ber Grauheit auffah. Jeg Jeffen grinfte die Ericheinung an. Er wußte wohl, was er zu tun halte, wenn der Wortbrüchige einmal in Bahrheit wiebertame. Fast munichte er es fich, um mit ihm abzuredmen.

Das Madden mar por bem Imter in die Tur ber Rate eingetreten, ber hund minfelte und rif an feiner Rette. Der Alte hatte jest mohl hinterbrein geben follen, gewiß feste bie Tochter jest das Effen auf ben Tifch. Aber es mar noch, als hatte er Gurcht por ihrem Beid ober por ihren auffladernben Mirgen. Beg Beffen bielt fich lieber noch om Bogen und an ben beiben Rabern auf, die er feit dem Frühling neu ichlagen wollte.

Es mar ohnehin etwas Unbehagliches in ber Luft. Der Schatten überm Sofplag mar ba, ber nicht wich, fo hell bas Land rundum lag, Jorn auf ben Anecht, den er nicht los wurde, und Merger auch über bas Mabchen, bas nicht vergaß, was einmal gewesen mar. Der Alte hammerte bie Speichen aus bem Rad, baf das holy flog. Einmal ging fein Kind porbei, aber fie fab nicht gu ibm hinuber, tat immer, als hatte fie eine Beitlang gu maulen, wenn er einmal Scherze über andere Jungterls machte.

Mis fie gurudtam, rief er fie an: "Deern!"

"Babber?"

Die Borte blieben ibm im Bals. Jeg Jeffen bammerte ftarter. Er mußte gar nicht, was er batte fagen wollen. Er wollte ja auch par nichts von ihr. Rein, einen anderen hatte er nah haben wollen,

Die Sonne flog wieber übers Reetboch; ber Rauch, ber unter ber Tur berausquoll, leuchtete bläulich. Wenn die hammerichlage perklangen, mar es munderlich ftill rundum. Kein Bind fubr, tein Dier fummte in ber Mittogoftunde. Rur ein Lamm blotte mitunter von ber Seide, ober aus ber Tur tom wieber bas Mirren einer Rette vom Serb.

Und einmal tam ein Schritt.

Der Mite hatte fich umgemandt. Ceine Sond fpannte fich jab barter um ben Sammerftiel, fein Roden redte fich por. Wie gum Sprung gebodt frand er ba, martend, ob er Gefpenft aber Dirt. lichtett por fich hatte.

"Du. - mat mollt hier?"

Der Knecht briiben am Weg rührte fich nicht; er antwortete auch nicht, er versuchte mur, mit ben Mugen ins Tor zu bringen. Breit, die beiben Sande auf ben Stod gefrint, wartete er bem Alten gegenüber.

Der trat ein poor Schritte por. Er mog ben Sammer noch in ber Fouft, er mollte mohl ben Beg fperren. "Bat muilt bier?"

3t feem mal fo lang!" Der Mann fah ben 3mter nicht an, er hordie sum Ton "If gab of webber."

Langiam richtete er fich auf und mandte ben Tug ichmer, breit gum Beg gurud. Mitten in ber Bemegung gogette er, feufgte balb garuet, obne aufzusehen "Seimmeh barr't maalt"

Ge mortete einen Miemzug lang, ob Antwort fam, fuchte icon gum Tor gurildgufchoven und beugte fich mieber gum Beben.

Der Allte war stehengeblieben. Er folgte dem Monn nicht mehr. Bennweh? Es war ihm ber Begriff von etwas unerhittlich Dunflem. Er bachte an ein Gitter ober ein ichmarges Gemirr von Steinen in garm und Regen.

Der Sammer ichwonfte in jeiner Sand, Seimmeh? Bas

hieß es, bag blefer mit Beimweb tam?

Der Imfer fuchte nach einem Fluch. Ibm war es, ale fabe er fein Rind, bon über bas Seimmeh des anderen felig mar. Geine Sande bingen vornüber. Er foh die ruhlofen Mugen des Madchens, er fah fich felbit in feiner Freudlofigfeit, und wie bie Sonne fiber ben hof glitt, lofte fich etmas in ihm gu Miffeiben.

. Sarft Seintweh, Sinnert?" 3a. Dol. dot fummt benn fo."

Es bauerte eine Beile. "Mibbag. Sinnert, laat bi mat gement" Das Muge bes Miten folgte noch ftarr bem Anecht, ber gur Dur ber Rabe ftapfte, aber feine Ohren laufchten ichon beimlich pergebend and das erfte Mort ber beiden white and

Was ist Din?

Deutsche Induffrie: Normung.

mas das ift. heute gibt es in allen Industrieftaaten bereits Rormungsausichuffe, die aus Biffenichaftlern, Induftriellen, Konfumenten und Sanblern gufammengefest find und eine Bereinheitlichtung ber inbuftriellen Brobuttion anftreben.

Rormung, bas ift, wenn ber Dedel auf ben Topf paßt. Seute ift es eben fo, bag es gu jeber Schreibmafchine eine andere Farb. bandbreite gibt, und wenn man in ben Laben geht, ein Farbband gu taufen, ftellt man mit Erstaunen fest, bag es zwei Dugend ver-Schiedene Farbbander gibt, und wenn man felbft die zwei Dugend taufen murbe, murbe man an ber Schreibmaichine feftftellen, bag für biefe bas 25. das paffenbfte ift. Wenn alle Schreibmafchinen das gleiche Farbband haben, und nicht eines einen Zentimeter, eines smei, und eines anderthalb Bentimeter breit ift, bas ift Rormung. Benn heute jum Rochtopf ein Dedel gerbricht, fo barf man burch 15 Saushaltungsgeschäfte laufen, um einen pallenden gu. finden. Benn es nur eine gang bestimmte Ungahl verschiedener Rochtopfe gibt, die noch bagu numeriert find, fo bag man jeden Erfatteil

noch einmal taufen tann, fo ift bas Rormung. Bas fo vom haushalt und täglichen Leben gilt, gilt in fehr viel höherem Mage von ber Induftrie. Jeder Landwirt meiß davon ein Lied zu fingen, wie schwierig es ift, Ersapteile für land-wirtschaftliche Roschinen zu erhalten, niemand außer ber berftellenden Fabrit tann einen paffenden Erfanteil liefern, und bie Fabrit fehr häufig auch nicht mehr, weil fie gerade biefen Inp von Maschinen feit zwei Jahren nicht mehr baut. Roch viel fclimmer ift es im Automobilmefen, ja die Zerfplitterung geht fo weit, bag in ben meiften Fallen die Schraubenmutter oft nicht auf die Schraube pafit, und bag man oft in einem gangen Ort vergeblich lucht, die paffende Schraubenmutter aufgutreiben. Die Rachteile diefer Beripfitterung fur die Besamtwirticaft find ohne meiteres einleuchtend und flar. Gine ungeheure Menge von Beit und Urbeitsleiftung geht burch diefe Beriplitterung, die ein emiges Guchen und Probieren gur Folge hat, verloren. Die Erjagteile muffen bin und her transportiert werben, Fracht und Berladung verteuern die Breife. Der deutsche Industrie-Rormenausschuß hat 3. B. ausgerechnet, bag bei ber nunmehr burchgeführten Rormierung ber Schraubenmutter in Deutschland pro Johr 30 000 Rilometer Bewinde erfpart merben. Dieje Lange entfpricht dem boppelten Mequatorumfang, und die Ersparnis beträgt in Arbeitszeit ausge-

Rornung! Roch por gehn Jahren haben wir taum gemußt, | drudt, 69 volle Arbeitsjahre. Dazu tommt eine Frachieriparnio, bie bei einer burchschnittlichen Transportentfernung von 250 Rilas meiern 100 000 Mart beträgt.

> Bu allem tommt noch ber Borteil ber leichteren Brobuftion. ber Serienherstellung auch beim fleinften Artitel. Die Induftrie tann felbstverständlich billiger produgieren, wenn fie nicht 199 perichiebene herbplatten gu brei Lochern berftellen muß, fonbern ihre mafchinenmäßige Fabritation auf einige feftgelegte Ippen ein-

> Der Normenausichuß ber beutichen Induftrie hat beshalb gur Befeitigung ber Blanlofigfeit mehrere taufend Rormenblotter berausgegeben, die fich auf alle Gebiete ber Industrie und Technit erfireden. Für ben Rraftfahrzeugbau wie für die hauswirtichaft, für den Bergbau wie für das Bureaumefen, für die Cleftrotechnit mie für die Landwirtschaft, für das Kino wie für das Flugzeug.

> Done Frage birgt bie Normung in fich auch eine große Gefahr, bie Befahr ber Uniformierung, aber wir muffen beute diefe Befahr in Rauf nehmen, ba unfere allgu ftarte Betonung ber Individualifierung eine folche Fulle von zwedlofen Bariationen bervorgebracht hat, daß die Gefahr, in diefen Bariationen gu erftiden, die Gefahr der Desorganisation febr viel größer ift, als die der Uniformierung. Es bat gar feinen 3med gu leugnen, bag die Rormung bis gu einem gewiffen Grade mit Uniformung identisch ift. Das Muminiumgeschirr wird fünftig in allen haushaltungen gleich aussehen. Es mirb nicht vierhundert verschiedene Einmacheglafer, fondern eben nur gebn Gorten geben. Bir merben mit biefen gebn uniformierten gludlicher fein, als mit ben vierhundert Bariationen. Dan tann uns nicht bange machen mit dem Schredensgefpenft ber Uniformierung, biefes Zeitalter ber Individualität wird bestimmt die Grenze zu finden wiffen, an der die Rormung in eine finnwidrige Uniformierung umichlagt. Bir find Die allerlegten, uns Formen aufamingen gu laffen, die eine wirtliche Ginengung unferer perfonlichen Bequemlichteit bedeuten. Borlaufig merben wir mit Bergnügen gufeben, wenn man uns tunftig Feberhafter und Febern liefert, die gueinander paffen, wenn wir uns nicht mit mehreren taufend Arten von Briefumichlagen und Schreibpapier berumquschlagen brauchen, und wenn es fich nicht mehr als unmöglich berausstellen mirb, gu einem porhandenen Knopf bas fehlende Gegen. ftud aufgutreiben.

Wie die Bölfer beten.

Seltfame Gebetsfitten berrichen bei manchen Boltern.

Bentrafaffen und Tibet hat man bas Band ber Bebeismublen genannt. Wo immer die Beter fich versammeln, herricht ein bejtunbiges Gennurmel "Om Mani Padme Hum" (D Buwel in ber Botosblume), mahrend gablreiche Borrichtungen die munblichen Bebete ergangen, fagt ein Bericht ber Nationalen Geographischen Gefellicaft gu Wafbington.

Die Gebetsmühle ift bei ben Bubbbiften jener Gebiete feit langer Beit ein beliebter Begenftand. Muf den Banbftragen und in ben Dörfern haben die Getreuen ein Sandmobell bet fich, das aus einer drehbaren Trommel mit einem Solggriff befteht. Beim Behen ober Reiten breben fie bie Balge, auf ber bas Bebet mehrere hundertmal geschrieben fteht. Bebe Umbrehung bes einzelnen Gebetes bilbet ein Gebet für fich. Muf Diefe Beife laffen fich im Mugenblid Taufende von Gebeten herunterleiern.

Großere Raber, von benen manche zwei Meter boch find, fteben in den Tempeln und an den Begen zu heiligen Statten unter Schubbachern. Geht ein Bilger poruber, fo gibt er bem Rabe einen fraftigen Schwung.

Unter den Bubbhiften gibt es ebenfogut faule Brüber, wie in anderen Religiousgemeinschaften. Der Eigentümer eines Grundftiids an einem Bache richtet gumeifen eine vom Baffer getriebene Duble ein. Er legt ein Brett von einem Ufer jum andern und ftedt einen Biabl burch ein Loch. Un bem oberen Enbe ift bie Bebetstrommel bejeftigt, mabrend fich unten eine Urt Schaufelrab befindet, fo bag der Bach Bfahl und Inlinder breht und ftandig Gebete mabit. Zuweilen gewahrt ber Reifende über oder neben einem Strom eine öffentliche Gebetsmuble, Die beim erften Blid einer fleinen Rornmühle des Abendlandes gleicht.

3m Lande ber Rafchi an ber tibetanifchen Grenze mallfahrten bie Eingeborenen in bellroten Manteln und mit Trommelchiag und Schellengeflingel ju ihren heiligen Statten. In ben beichmerlichen Biaben finden fich hier und ba eine Gebetopnramibe ober Steinhaufen von verfchiedener hobe. Much Gebetsfahnen fpiefen eine michtige Rolle im Leben bes Rafchi-Boltes. Fait jebes Dorf hat eine Bebetsfahnenftange, die felten ohne ein flatternbes Stud Tuch ober Gell ift. Bebe fabne tragt menigitens ein Bebet, und jedes Flattern ift fo gut wie ein gesprochenes Bort. Dft bindet ber fromme Buddhift bunderte biefer Fahnen an ein Geil, bas er an einer jugigen Stelle auffpannt, fo bog ber Bind mabre Bebetsdauer auffleigen logt.

Die Mahammebaner find fonjervatiner als ihre buddbiftifchen Rachbarn. Gebeisteppiche, non denen mandje munberbare Multer und Farben aufweifen, bilben ein wichtiges Gebetogubehor. Bo immer ber Mufelmann gerabe fein mag, ob im Saben ober auf ber Strafe - gur Betgeit breitet er feinen Teppich aus, legt Die Schube ab, und das Beficht gen Metta gewandt führt er die vorgeichriebenen Gebeishandlungen aus. Ginige mohammebanifche Getien brauchen Gebetsgiegel. Gie befteben aus gebadenem Lebm aus Metta, Medina ober fanft einer heiligen Gratte, Gie werben fo gelegt, bog bie Girn bes betenben Dufelmannes fie berührt, anftatt bie Erbe. Berfiert er ben Gebetsftein, fo tut es auch ein Stud grunes Papier oder bie Blatter irgenbeiner Bilange, bie feine

Die Bebetsrafeien der Gingeborenen im norMichen Siam abneln unferen Feuerwerfeforpern. Das fich wirh mit Buiner gefüllt und die Ratete auf einer erhöbten Platiform angebracht. Bahrend bes Gotteabienfles wird fie bann abgefeuert. Die Gingeborenen find smar topfer, bod haben fie por ben Geiftern ihrer Toten Ungit, Die Ratete foll Die Bolemichter pericheuchen.

Benn die Rei-Infulaner in den Rrieg gieben, ftellen die Beiber Rorbe voll Steine und Friidte auf ein Brett und beten, bog bie Rugeln ber Feinde pon ihren Mannern und Brubern ab.

prallen mogen wie Regentropfen von ihren Opfergaben, wenn diefe mit Del eingerieben maren.

Die Eingeborenen auf Celebes ichlachten einen Sahn und ein Schwein, legen fie Geite an Geite und beten: "D Gotter über und unter uns, wenn ihr Erbarmen habt und wollt, daß wir effen jollen, gebt uns Regen!" Benn bie Molanen um eine gute Reis-

ernte beten, bringen fie einen Liter Reis gur Moldee. Einige Rebrasta-Inbianer gebrauchten Gebetspfeifen. Anftatt die Indianergebete herunterguleiern, fuchten die Stammesleute einen ftillen Ort auf, mo fie ihre Gebetspfeifen rauchten.

Der Triumph des Wifingerichiffes.

Die fürglich erfolgte Entbedung eines Schiffes aus ber Bitingergeit an der Westtufte von Schweden bat neue Muffcfuffe über bie Bauart diefer Fahrzeuge gemacht, durch die die Wiffinger die erfte feefahrende Ration ber neueren Zeit murben. Der Archanloge Dr. Arthur Rorden bat über ben Bau biefer Bifingericiffe genque Unterfuchungen angeftellt. Im Jahre 1893 fegelte eine genoue Machahmung bes befannten, in Rorwegen gefundenen Gotfladidiffes über ben Atlantischen Dzegn zur Beltausstellung in Chicago. Das Schiff mar 24 Meter lang und 5 Meter breit, und die Planken waren nicht genagelt, fonbern durch Beibenruten an ben Rippen des Schiffes festgebunden. Daburd murbe ber Rumpf fo elaftifch, baß er den Bogen des Meeres mit viel großerer Rachgiebigfeit fich anpaßte und miderftand, als bas bei modernen Schiffen ber Jall ift. Bu gleicher Zeit maren bie Witingerschiffe fo leicht, bag fie an bie Rufte gezogen und ohne Araftaufwendung im Boffer gehandhabt werben tonnten. Die Schnelligfeit biefer Jahrzeuge mar bedeutend und fteigerte fich bis ju 11 Anoten; fie übertraf bei meitem bie Geichwindigfeit ber Schiffe fpaterer Beiten. Bu ber gleichen Gelegenbeit batte Spanien eine Rachahmung bes Flaggichities von Colu bus, ber "Santa Anna", nach Chicago geschickt; aber dies Schiff erreichte tron bes viel größeren Umfanges nur wenig mehr als die Salfte ber Schnelligfeit bes Bitingerbootes. Die Angeben ber Bitinger über ihre Reifen beftatigen die Ueberlegenheit ihrer Schiffe über alle fpateren. Rorben tommt gu bem Ergebnis, baß icon diefes neue Wifingerichiff, bas im 4. ober 5. Jahrhundert n. Chr. gebaut fein muß, jebem anberen Geefohrzeug überlegen mar, bas bis jum 19. Johrhundert gebaut murde.

Eine Statistif der Somjetpreffe. Die Bahl ber Beitungen, Die gegenwärtig in Aussand erscheinen, beitögt nach einer in der Arterarfichen Melt verörtentlichten Storistit 556, die eine Gesantautlage von 7683 747 Eremplaren haden. Mehr als die Hollie dieser
Blätter erscheinen in Mossau Rach ihrem Indast merden sie in
folgende Gruppen eingeteilt: sieden logenannte "führende Blätter",
wie "Kramda", Iswestim" usw., 107 Bauernzeitungen, 58 Urbeiterzeitungen, 6 Boulevardblätter, 201 Leitungen der nationalen Minderbeiten. Die Jeitungen erscheinen in 49 Epperaden und besten dant ber "Arbeiter, und Bauern-Rorreipondenten" 335 448 Berichterftatter an ben periciebenen Orten Ruflando. Die 3 ihl bor 3 eit. ich riften beirogt 1291 mit einer Gefamtauflage von 8 403 540

Sungalien als neuer Sonfuzius. Ein Antrog der dineftischen Nationalpartet, der an die Regierung gestellt worden ist, sorbert die Erhebung des verstorbenen Krajidenten Sungalien zu berselben Stellung, wie sie der praste Geschgeber Konfuzius in der dintissischen Kultur besitht. Die Zousende von Tempeln, die diesen Weisen und Religionaftister gewihmet find, sollen Gedenstofeln erholten, in denen augleich die Betehrung Sunnafens verfündet und iem Birten neben das den Kantusius gestellt wird. Der Körper des Brösidenten, der nor drei Jahren starb, rubt leist in einem Gewölde des Tempels der "Himmeldsauen Wolfen" in der Umgebung von Besing, und ein großes Monsoleum für ihn wird in Ranting errichtet, das zugleich zum Rationalheisigtum werden soll.

Holsteinische Küste.

Bas fennen mir - bie Schleswig-holffeiner vielleicht ausgenommen - im allgemeinen von beutschen Ditseeinseln? Ujedom, Bollin, Rügen und bann noch Hiddenjes, das ist alles. Daß auch bie holsteinische Ostjeeinsel Jehmann den Besuch tohnt, wifen nur wenige. Bo ist Jehmarn? Die Landkarte zeigt einen unscheinbaren grünen Jied an der Rordspihe Holsteins, nur durch

ben wenig niehr als einen Kilometer breiten Fehmarnsund, den eine moderne Fähre überbrüdt, vom Festland getrennt.
Man kommt mit der Bahn von Lübed oder mit dem Dampfer von Kiel oder Travemände; mit dem Dampfer ift es am iconstiten. Die blave Osiece umfungt das Schiff, man atmet frische Seeluft, fieht bas Feitland entfdminden, ba taucht aus ber Gee ein flaches, grunes, langaeftrodtes Giland auf. In bem fieinen, pertroumten Sofen liegen Segelboote und fcmarge Rutter. Gin mach tiger Gilo reift fich in die Luft: man mertt, Fehmarn ift nicht, wie manche andere Infel, nur Frembenvertehrstand. Diefer Gilo ift Mabrzeichen ber fast unbegrengten Fruchtbarfeit ber Infel. Durch alle Inbrhunderte, bon ben früheften Bendenzeiten an, murbe fie als Sornfommer pon ben Ditleepolfern begehrt. Den "Echmargbrotinuft" nannte men fie. ffehmarn gehört gu ben Erzeugern ber beften beutichen Betreibeforten.

Mom erften Schritt an empfindet ber Großftobier bie mobitvenbe Beite ber enblojen Mereffuren, ben Reig ber Balber, die ba hineingestreut find, ber gabliofen ibnuifden Teiche, in benen fich alte Bappeln mobigefällig fpiegeln. Durch ftille Dorfer und Dorfden und hofe mit meißen ftrobgebedien Saufern, mit frifden, gefunden Menfchen führen bie Bege.

Birf ben Weiben polifohren braune Toblen und ichedige Ralb. den luftige Sprfinge. In ben Baidern bei Staberbut tongertieren Toufenbe von Singvögeln. Machige Gelebtode liegen wie Riefenfpieljeug ouf bem meifien Strand, über ben fich einbrudevoll bie Steilfufte boch emporhebt. Bon ber Marineleuchte an ber Rordfufte fieht man bei gutem Better bis binüber nach Lafand. Die Weftfufte ragt ftellenmeife bis gu zwanzig Meter empor. Reigend ift ber Blitt auf ben Bund mit feinem lebhaften Schiffsvertebe und auf bas Bogel.

foniggebiet Ballnatt, in bem viele feltene Baffervogel vor ber Glinte

bes Jagers bewahrt werden. Und bann Burg, Die Infeiftadt. Reine Brachthotels, aber hubiche fleine Saufer und Miniaturhotels, in benen ber Wirt felber feine Bafte umforgt, find ba. Fein die Rirche aus bem 12. Jahrhundert mit ihrem maffigen Turm und bem ftillen, boumuberbachten Griedhof. Daneben das heimatmufeum mit wertvollen Altertumern aus früheren Tagen. Steinzeitsunde find fast alltoglich. Much bie neue St. Burgenstapelle und die alle Lirche in Beteraborf muß man fich ansehen. Bon Burg ift es nicht weit zu bem noch im Ausbau begriffenen Babeftrand, bem einzigen Gubftrand eines beutichen Ditfeebabes. hier liegen bie Refte ber alten Burg Glambed, ber eingigen Burgruine aus bem Frühmittelalter, Die Schleswig-Solftein befist. Seit bem vergangenen Sahre bulbigt Fehmarn auch ber oblen Tangfunft. Berichiedene deutsche Ogmnaftifichulen üben bier gemeinfant.

Bielerlei Iniereffantes gabe es noch gu ergablen über diefe Jufel und ihre Schönheiten ibeeller und materieller Ratur, Und über bie praditigen gaftfreundlichen Menichen, die fie bemohnen.

Helsteinische Schweiz. Wenn man von Lübed aus eine Cr-kundigungssahrt in die Holsteinische Schweiz unterninnnt, jo kommt man zuerst in das von herrlichen Buchenwaldungen umgedeue Bad Schwartau, und wein mon sich nicht vorgenommen hätte, die Holsteinische Schweiz zu erkunden, so würde man wadrscheinlich, zu mindesten einige Tage, in diesem wunderbar schönen Städtchen ver-weisen, das nicht nur ein Lukt, und Waldturort ersten Kanges ist, sondern das durch seine starte jodhschige Sole eine Ausnahmestellung unter allen norddeutschen Sädern einnimmt. Man verlägt die Fern-behn Lübed-Siel in Eurin, dem Eingangaster der Kolsteinischen unter allen nordeutigen Badern eininfilmt. Dan verlagt die getat bahn Libed-Kiel in Eutin, dem Eingangstor der Holfteinichen Schweiz. Die freundliche saubere Rosenstadt am großen Cutiner See dietet des Schönen und Guten so viel, daß mon sich nur schwer zum Weiterwandern entschließen kann. Der Weg führt bald an den Kellerse, den großen Landsee im Landestell Lübed und über die Sonnerfrische Sielbet zum liesei-See, dessen eigentümliche Schönheit zu den Haupsiehenswürdigteiten der Holfteinischen Schweiz gehört. Ber Boferfahrt fiebt, überquert ben Kellerfee mit Metorboot und erreicht fo den Mittelpunkt des Fremdenberkehrs, den Luftfurort Malente-Gremsmühlen, der, an herrlichen Laubwaldungen zwischen

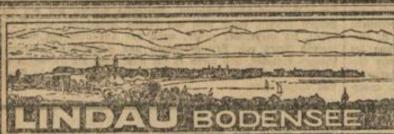
dem Rellerfee und Dietfee gelegen, mit feinen freundlichen Billen, Benfionshäufern und Sotels jum Bielben aufforbert.

Kudowa. Schlagartig bat die Saisen in Bad Kudowa eingeseht. Seit Pfingsten steigt die Besuderkurve von Tag zu Tag steiler in die Höhe und hat am 6. Juni die vorsährige Jahl bereits um 972 Aurgafte überschritten, so daß mit einer guten Saisen gerechnet werden kann. Abgesehen von dem vorzüglichen Auf Kudowas als Heilbad und Erholungsort, tragen die wesentlich bester gewordenen Berkehrsverbindungen zweisellos zu dieser Steigerung des Besuches det.

Cluden, die Infeiftabt am Bobenfee, giebt immer mehr Aurgafte Linden, die Injeststod em Bodenjee, ziege immer nieht Autrelie und Touristen in ihren Bann. War der Besuch bisher schon ein vorzigelicher, so werden die in nöchster Zeit eintressenden Sonderzüge (5. Iuli 1. Geriensonderzug Berlin—Lindau) noch einen ausgedehnien Fremdenstrom nach Lindau lenken. Der städtische Autogebensen Fremdenstrom nach Lindau lenken. Der städtische Autogebensen fremdenstrom und suhrt außer in die nähere Umgebung (Bad Schacken, Jonesberg), nach Schassbaulen (Abeinsell), St. Gellen, an den Pjänder, ins Baperische Alligan wit seinen Königsschlössern usw.

Baperische Allgau mit seinen Königsschlössern usw.

Sine Westprenspen-Mappe. Der Berliner Kunstmaser Hermann Schesster hat kürzlich eine Mappe herausgegeben, die zehn Neproduktionen nach Orlginal-Akuarellen von westpreuktionen nach Orlginal-Akuarellen von westpreuktionen nach Orlginal-Akuarellen von westpreuktionen Nadierungen und Gemälden, die die Mariendung von der Rogarieite parträsseren, es ist immer dasselbe Motiv, um so ersteulicher, daß Scheisseren, es ist immer dasselbe Motiv, um so ersteulicher, daß Scheisser wurd sindet, die Zurg aus einer neuen Verspeltive zu seizen, vom Rarstplich der Stadt aus. Die Burg zeint sich dier nicht als der sein gealiederte, gatische Bau, sondern als kompatter Gehäubelompler, der durch leine Monumentalität beinach erbrissend wird. Auch das Orienssichts in Marienwerder zeigt ein neues Gestäut. Scheister zeichnet es in Untersicht mit sarter Besonung des Behrgaanges. Aber dies ist defannt; das Haupwerdtenst Scheisters liegt darin, daß er die Schönheiten der kleinen, von der Emwindung vergessenen Städie entbeat, daß er die Auchseberg, Frenstadt oder Bischoserder, lentt. Es ist eine herbe Landschaft, und in dieser Landschaft keben ichmerschistigere Menischen, als im Süden, auch die Architestur zeigt weniger Eleganz und Gläne, und doch ist diese Band in seiner Berichosen beit köhn, und vielleicht trägt diese Rappe dazu dei, daß sich das Interesse Eleganz und dieser Landschaft keben einmas zuwendet.



Reizende Inselstadt in unvergleichlich schöner Lage. Herrlicher Erholungs-aufenthalt. Sehr bequeme und lohnen-de Ausflüge mit Dampfschiff, Aus-sichtswagen, Flugzeug und der Pfän-derbahn, See- und Bergsport. Neuzeit-liche Badeanstalten und Strandbäder.

Prospekte durch das Städt. Verkehrsbureau / Tel. 614

Gelenk-

Nerven-Frauen-

krankheiten, Alterserscheinungen usw.

heilf

in Schlesien Radium-Thermalkuren

Moorbäder pp.

Bad Landec

Osisechad Heiligenhafen

Pension 4 bis 5.50 RM. Führer durch Badeverwaltung.

Altenbrak Im Harz

m schönsten Telle des Bode-ules gelegen, inmitten herr-cher Laub- und Nadelwälder. Kain teures Modebad. Ständige Kraftomnibus-Verlinde, mit Diankenburg u. Wernigerode Auskunft und Prospekta durch die Kurverwastung. Hotel Waldfrieden, gut hürgerlicher Haus. Tel.4. Prospekte.

Seesen a. Harz. Etholungsbedürftige linden freundliche Aufnahme. Gute Verpftegung, billige Preise. Pritz Looke Seesen a. Harz. Jacobsonstraße.

Scesen a. Harz. In unmittelbarer Nühe des kurparkes gute und billige Sommer-frische.

Paitz Stakeibeck,
Seesen a. H., Langestraße.

Seesen a. Harz. Pür Touristen und Erholungsbedürftige: Zimmer zu bürger-licher Preisen für kürzere und Lingere Zalt. Herrikcie Lage. Wilhelm Burn, Seesen a Harz, Poststr.

Soesen a. Harz. in ruhiger, staubtreler Lage. nächster Nähe des Kurparkes, preiswerte Zimmer zu vermieten. Oskar Lunkewitz, Seesen a. Harz, Poststraße.

Seldorf im Riesengebirge, septem implehle, besondern für Tamen, gur gerieraufenthalt 2 zweiheitige und indettige Jimmer. Sur Logio m ibetrige Limmer. Sur Logio mit ibhündstaftes zu mößigen Greifen, chige, bereites Lage, von Wald um ein, Gebitzelouten möglich, Autover-ein, Gebitzelouten möglich, Autover-gelichten Gelbart. Narmiete

Waldstadt Fürstenwalde

Tagungsort u. Ausflugsziel der Gewerkschaften und Vereine

Mellenweise stadtelgene Wälder

Arbeiler, Angestellie u. Beamle

finden gote und billige Erholung im Hegewaldheim m. Jugendherberge

Einzelzimmer für Tage und Wochen mit und ohne Verpflegung. Anfragen an das Verkehrsbureau Krefsausschuß Angerburg, Osipreußen.

Billig leben in Westerland

— we es überhaupt nicht teuer ist — können Sie als Badegast im Juni. Dann zahlen Sie nur Vorsaison - Preise, haben trotzdem aber alle Annehmlichkeiten der Haupt-Kurzeit, ehne deren Trubel. — Auch baden können Sie schon in der See, ausserdem ist das Warm-Badehaus ganzjährig in Betrieb,

Im übrigen auch in diesem Jahre wie früher schon:

Schönste Sommerfreude:

Baden am Strand, Gruben im Sand Von Westerland!

Stärkeis Brandung, rehtburter Strand der Nordresbäder. Direkter Einebolds -Verkehr über den "Damen durche Maer": Fing-Verkehr, Siebäderdimst dirch Hapas und Lingt. Bite, leren Sie sich ausere Kurrchriften scholten.

Städt. Badeverwaltung Westerland

arz Kyffhauser

Bad Harzburg

Gebirgslutikurort u. Eofbad. Namr-liche So e, echte Fichtennadel- und Koblensäurebäder. Kochsalztrink-quelle "Krodo", leichte Homburger und Kissinger Wirkung. Mod. Inhala-torium. Idealster Wocheneudplatz.

Bad Labiciberg Bari

Altes Luft- und Wasserheifbad Kreing-Kurort Freinchwimmbad L32 Morgen großen Gebirgssee. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Beanchensien "

Blankenburg min Hobe

Station der Halberstadt-Bibg. Bahn) Lultkurort, entzückend gelegen Herrliche waldreiche Umgebung Ausgangspunkt für alle Harztouren Wander z. Burg "Regensten" 1, Std. ins Bodetal rd. 2 Std. (Ebf. 25 Min.)

Elbingerone den besocht

Ficna 520 m. — Die beliebte ruhige Sommerfrische. Pension 5,50 M. bis 9,— M. Prospekt durch die Kurverwaliung.

GCTNFORC Nimat Gebirgs-karort in practive Lags, unmittedly, an wald. Augungspuckt schools. In Fichien-wald. Augungspuckt schools. Harz-wand. 2 Freischwimmb. Sanut. 12 Tochterneime. Maßige Preise. Keine Kurtaxe.

Maidersiagi

Besuchen Sie die alte berühmte Bischolstadt wenn Sie im Harz sind, Hervorragende Kirchenbauten, Fach-werkhäuser, Museen, günst Standort für Pargiouren. Auskunft: Städtisches Verbehrsamt.

cnmoorba

heilt Rheume, Gicht, Ischias und Frauenleiden

Hscaburg

Luftkurort am Fuße des Brockens.
Günstige Bahnverbindung
nach allen Richtungen. Beliebtes
Ziel aller Harzbesucher im Sommer
und Winter. Mäbige Preise bei guter
Verpflegung.

Deutschlands Blumenstadt, alte Kalserstadt, mittelatterliches Stadi-bild, Klopstocks Geburtshaus, Vorort des Ostrarzes.

Schicke

650-1142 m über dem Meeresspiegel.
Der albine Luftkurort am Brocken.
Sommer- und Winnersportplatz.
Werbeschritten durch die Kurverwaltung -- Verkehrsamt -- der Gemeinde.
Fernruf 50.

Sichlenberg Station Rimatischer Luftkurort in präch-figer Waldlage, Radiumquelle.

Tanne

Alle Städte den Harz hinauf, den farz hinab, haben ihre Schätze und (ostbarkeiten, keine aber ist so reich ind so bunt wie

Wernigerode

(Harm Lons.)

Die vielsehige bunte Stadt bleret jedam etwas! Man fordere kosten-freie Schriften über Kurauferthalt, Trinkkuron, Bäder, Auslüge, Auto-tahrten, Marktiesuspiele

vom Städtischen Verkehrsamt.

Schriffen durch obige Kurver-waltungen u. Harzer Verkeutsverband, Siz Wernigerode

'52 Zimmer mit alle



heils Gicht u. Rheumatismus Prospekte durch Kurverwaltung und Reisehureaus

Auch Ihre Kinder werden gesund in der gulen, schonenden Luft und durch die Solbäder von

konzerte, Sym-phonie-Kon-Golf, Reitsport Sagelsport



Gronenberg (Höhenkur) Ahrensbök Klingberg a See Panscorf Ratekau Bad Schwarfau Jodnatrium - Sol-u. Moorbad Auskunft durch die Verkenrsvereine

Kurborei . Badhaus Swineminde-Zoppot-Pillau-Memel

nach u. von OSTPREUSSEN, DANZIG u. MEMEL mit den Motorschnellschiffen "Hansestauf Danzig" u. "Preussen"

FAHRPLÄNE, FAHRKARTEN und NAHERE AUSKUNFT durch den Norddeutschen Lloyd, Abtellung inländisches Verkehrswesen, Bremen, die Stettiner Dampfachiffs-Gesellschaft J. F. Brzeunlich, G. m. b. H., Stettin, deren Vertretungen sowie durch alle Reisebureaus und Eisenbahr-Fahrkarten-susgaben, in Berlin: Norddeutscher Lloyd, Agentur Berlin G. m. b. H., Berlin W 8, Unter den Linden 1 (Hotel Adion), Zentrum 12230, 12231 und 12250

